

**Windows®**  
**Macintosh**



# **iView® Media™ Pro™ 2**

VERSION 2.6

**iView** Multimedia Ltd.

## **Copyright 2004, 2005 iView Multimedia Ltd. und Application Systems Heidelberg**

Alle Rechte vorbehalten. Jede auch auszugsweise Vervielfältigung des iView MediaPro-Softwareprogramms wird strafrechtlich verfolgt. Die Übertragung des Softwareprogramms auf Datenträger jeglicher Art zu einem anderen Zwecke als dem der Datensicherung ist nicht gestattet. Die Rechte am Softwareprogramm iView MediaPro und an der Dokumentation liegen bei iView Multimedia Ltd. und Application Systems Heidelberg Software GmbH.

Der rechtmäßige Erwerb des Handbuchs und der Original-CD erlaubt die Nutzung des Programms analog der Benutzung eines Buchs. Entsprechend der Unmöglichkeit, dass ein Buch zugleich an verschiedenen Orten von mehreren Personen gelesen wird, darf das Softwareprogramm iView MediaPro nicht gleichzeitig von verschiedenen Personen an verschiedenen Orten benutzt werden.

### **Einschränkung der Gewährleistung**

Inhaltliche Änderungen des Handbuchs und des Softwareprogramms behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts des Handbuchs oder Schäden, die sich aus dem Gebrauch des Softwareprogramms ergeben, übernommen. Für Hinweise auf Fehler sind wir jederzeit dankbar.

### **Warenzeichen**

Innerhalb dieses Handbuchs wird auf Warenzeichen Bezug genommen, die nicht explizit als solche ausgewiesen sind. Aus dem Fehlen einer Kennzeichnung kann also nicht geschlossen werden, dass ein Name frei von den Rechten Dritter ist.

Deutsche Übersetzung: Thomas Hoffmann

Application Systems Heidelberg Software GmbH  
Postfach 10 26 46  
69016 Heidelberg  
Telefon: 06221 300002  
Telefax: 06221 300389  
[www.application-systems.de](http://www.application-systems.de)

Februar 2005

# Inhaltsverzeichnis

<b>Installieren von iView MediaPro</b> . . . . .	<b>5</b>	Medienansicht . . . . .	27
Willkommen . . . . .	5	Benutzerdefinierte Ansichten & Layouts . . . . .	28
Installation . . . . .	5	Medienwiedergabe . . . . .	29
Eingeben der Lizenznummer . . . . .	5	Wiedergabelisten-Modus . . . . .	29
Plug-ins . . . . .	5	<b>Informationen und Anmerkungen</b> . . . . .	<b>30</b>
Systemvoraussetzungen . . . . .	6	Die Informationen-Palette . . . . .	30
Unterstützte Sprachen . . . . .	6	Anmerkungen hinzufügen . . . . .	32
Informationen im Web . . . . .	6	Auto-Ausfüllen . . . . .	32
Updates . . . . .	6	Favoriten . . . . .	33
Installieren weiterer Importfilter . . . . .	6	Stapelverarbeitung . . . . .	34
Skriptfähigkeit . . . . .	7	Stapelbefehl Löschen . . . . .	35
<b>Neue Funktionen in MediaPro 2.6</b> . . . . .	<b>7</b>	Anmerkungs-skripts . . . . .	35
Allgemein . . . . .	7	Bearbeiten von Digitalkamera-Metadaten . . . . .	35
Skript-Steuerung . . . . .	7	Farbprofil-Management . . . . .	35
Ausgabefunktionen . . . . .	7	Musterfarben . . . . .	36
Neue Dateiformate . . . . .	8	Sprachanmerkungen . . . . .	36
<b>Neue Funktionen in MediaPro 2.5</b> . . . . .	<b>8</b>	Anmerkungen abgleichen . . . . .	36
Verbesserte Benutzerschnittstelle . . . . .	8	<b>Kataloge organisieren</b> . . . . .	<b>37</b>
Anmerkungen . . . . .	8	Objektreihenfolge ändern . . . . .	37
Exportfunktionen . . . . .	8	Die Organisieren-Palette . . . . .	37
Organisieren . . . . .	9	Katalogsets . . . . .	40
Einstellungen . . . . .	9	Originaldateien verwalten . . . . .	42
Unterstützte Dateiformate . . . . .	9	Katalogordner . . . . .	45
<b>iView MediaPro Grundlagen</b> . . . . .	<b>10</b>	Medien etikettieren und markieren . . . . .	47
Wie iView MediaPro arbeitet . . . . .	10	<b>Suchen und sortieren in Katalogen</b> . . . . .	<b>48</b>
Wie Kataloge funktionieren . . . . .	10	Katalogweite Sofortsuche . . . . .	48
Einführung...-Dialog . . . . .	10	Der Suchen-Dialog . . . . .	48
Einen neuen Katalog erzeugen . . . . .	10	Nach Attributen und Anmerkungen sortieren . . . . .	48
Import von einer Digitalkamera (Windows XP) . . . . .	12	Sortieren nach Katalogsets und Ordnern . . . . .	49
Import von einer Digitalkamera (Mac OS X) . . . . .	13	Wiederherstellen der Katalogansicht . . . . .	49
Kataloge vereinen . . . . .	14	Suche nach Originaldateien . . . . .	49
Kataloge finden . . . . .	15	<b>Diaschau-Präsentationen</b> . . . . .	<b>51</b>
Importoptionen . . . . .	15	Grundlagen . . . . .	51
Unterstützte Dateiformate . . . . .	16	Diaschau-Steuerung . . . . .	51
iView MediaPro Einstellungen . . . . .	16	Diaschau-Einstellungen . . . . .	52
Kataloginformation . . . . .	18	Diaschau als QuickTime-Film . . . . .	54
<b>iView MediaPro Benutzeroberfläche</b> . . . . .	<b>20</b>	Diaschau-Performance verbessern . . . . .	55
<b>Dateiansichten in Katalogen</b> . . . . .	<b>21</b>	Diaschauen mit Tonspur . . . . .	55
Inhaltsansicht . . . . .	22	<b>Exportfunktionen</b> . . . . .	<b>56</b>
Minibildansicht . . . . .	23	HTML Galerie . . . . .	56
Minibildqualität und Kataloggröße . . . . .	26	Export als XML-Datei . . . . .	60

Export als Texttabelle .....	60	Anhang C: Anmerkungsformate .....	84
Umwandeln von Mediendateien .....	61	Anhang D: Fehlersuche .....	85
Sicherungskopie/CD-ROM .....	61	Stichwortverzeichnis .....	86
Andere Exportfunktionen .....	62		
<b>Hilfsprogramme .....</b>	<b>63</b>		
Hilfsprogramm hinzufügen .....	63		
Hilfsprogramme verwenden .....	63		
<b>iView Catalog Reader .....</b>	<b>65</b>		
Kataloge schützen .....	65		
<b>Skripts .....</b>	<b>66</b>		
Annotate .....	66		
Mac: Desktop Picture .....	66		
Files .....	66		
Windows: Import .....	66		
Select .....	66		
Mac: Tools .....	66		
Mac: Web .....	66		
Mac: Sonstige .....	66		
<b>Bildbearbeitung und Versionskontrolle ..</b>	<b>67</b>		
Bildbearbeitung .....	67		
Versionskontrolle .....	73		
<b>Drucken mit iView MediaPro .....</b>	<b>74</b>		
Inhaltsverzeichnis .....	74		
Kontaktbogen .....	74		
Medienbogen .....	74		
Druckeinstellungen .....	76		
Tipps zum Drucken .....	76		
Druckvorlagen .....	77		
<b>PDF-Maker .....</b>	<b>78</b>		
Verwenden von PDF-Maker .....	78		
In PDF-Dateien drucken (Mac OS X) .....	79		
<b>Anhang A: Tastenkombinationen .....</b>	<b>80</b>		
Diaschausteuering .....	81		
<b>Anhang B: Unterstützte Dateiformate ..</b>	<b>82</b>		
Bildformate (Import) .....	82		
Audioformate (Import) .....	82		
AV-, Animationsformate (Import) .....	82		
DTP-Formate (Import) .....	82		
Illustrationsformate .....	83		
Textformate .....	83		
Andere Formate .....	83		
Nicht unterstützte Formate .....	83		

# Installieren von iView MediaPro

## Willkommen

iView MediaPro ist ein einfach zu bedienendes, professionelles Werkzeug, um die wachsende Anzahl Ihrer Bilder, Fotos, Illustrationen, Grafiken, Filme, Sounds, Zeichensätze, MP3s und Animationen zu verwalten, zu katalogisieren, anzusehen oder zu präsentieren. Sie können Bilder hierarchisch organisieren, Filme abspielen, Schriften vergleichen, Arbeitsdateien archivieren, Grafiken in Web-Galerien veröffentlichen, Kontaktbögen generieren, Diaschau-Präsentationen erzeugen und vieles mehr.

iView MediaPro erzeugt Kataloge, in denen Minibilder („Thumbnails“) und Beschreibungen der Mediendaten abgelegt werden. Speichern Sie Ihre Bilder samt der Digitalkamerainformationen, Bildunterschriften, Etiketten und Anmerkungen und verwalten Sie diese in einem intuitiv bedienbaren Programm. Die Kataloge sind um ein Vielfaches kleiner und um vieles schneller und einfacher zu durchsuchen, als die gesammelten Originaldateien. Die in den Katalogen gesicherten Informationen stehen Ihnen auch dann jederzeit zur Verfügung, wenn Sie nicht auf die Originalmedien zugreifen können. Beispielsweise, wenn die betreffende CD noch im Archiv liegt und nicht in Ihrem Laufwerk. Sie können Bilder bearbeiten, Farben korrigieren, Kontaktbögen ausdrucken und Dateiformate konvertieren. Sie können sogar eine Diaschau Ihrer Lieblingsbilder als QuickTime-Film erzeugen.

## Installation

**Windows:** Legen Sie die iView MediaPro CD in Ihr CD-Laufwerk ein. Daraufhin öffnet sich ein Installations-Menü. Klicken Sie hier auf „iView MediaPro installieren“. Falls das Menü nicht erscheinen sollte, ist auf Ihrem PC vermutlich die „AutoPlay“-Option für das CD-Laufwerk deaktiviert. In diesem Fall öffnen Sie die CD und starten das Programm *install iView MediaPro.exe*. Die Installation erzeugt auf dem Schreibtisch eine Verknüpfung mit iView MediaPro.

**Mac:** Kopieren Sie den Ordner *iView MediaPro* von der CD in den Programme-Ordner Ihrer Festplatte.

Falls sich dort eine ältere MediaPro-Version befindet, sollten Sie diese zunächst aus dem Programme-Ord-

ner entfernen und gegebenenfalls auf einer CD oder einem anderen Medium archivieren.

## Eingeben der Lizenznummer

Nachdem Sie iView MediaPro installiert haben, starten Sie das Programm. Rufen Sie den Menüpunkt *Lizenz/Lizenznummer eingeben* auf.

**Lizenznummer**

Name:

Organisation:

Lizenz #:

Falls Sie die Box-Version gekauft haben, tragen Sie bitte die Lizenznummer ein, die Sie auf der Registrierkarte finden.

Falls Sie die Download-Version gekauft haben, kopieren Sie die Lizenznummer aus der E-Mail, die Sie erhalten haben.

Falls Sie bisher kein Produkt gekauft haben, lesen Sie bitte die beigefügten Kaufhinweise oder besuchen Sie:  
[www.iView-multimedia.de](http://www.iView-multimedia.de)

Später erinnern    OK

Geben Sie Ihren Namen, falls zutreffend den Namen Ihrer Firma bzw. Organisation und Ihre Lizenznummer ein. Die Lizenznummer finden Sie entweder auf der Software-Registrierkarte oder in der E-Mail, die Sie beim Kauf der Online-Version erhalten haben.

## Plug-ins

Bei der Installation wird ein *Plug-ins*-Ordner angelegt, der Erweiterungsmodule für MediaPro enthält. Diesen Ordner benötigen Sie, wenn Sie eigene Erweiterungen wie z.B. HTML-Vorlagen, Druckvorlagen, Importfilter und Skripts installieren möchten.

**Windows:** Der benutzerspezifische *Plug-ins*-Ordner befindet sich in einem der folgenden Verzeichnisse:

- C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Anwendungsdaten\iView\Plug-ins
- C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\iView\Plug-ins

Eventuell wird das Verzeichnis *Anwendungsdaten* auf Ihrem System nicht angezeigt:

## Anzeigen versteckter Verzeichnisse unter Windows XP:

1. Klicken Sie auf den *Start*-Knopf und rufen Sie im Startmenü den Eintrag *Systemsteuerung* auf.
2. Klicken Sie hier auf *Darstellung und Designs* und dann auf *Ordner-Optionen*.

- Aktivieren Sie den Karteireiter *Ansicht*. Unter den *Erweiterten Einstellungen* finden Sie die Rubrik *Versteckte Dateien und Ordner*. Aktivieren Sie hier den Eintrag *Alle Dateien und Ordner anzeigen*.

Wenn Sie eigene HTML- und Druckvorlagen, Favoritenlisten, Skripts und Importer installieren, legen Sie diese in den Benutzer-Plug-ins-Ordner und nicht in den Plug-ins-Ordner des Programms. Dies stellt sicher, dass Sie Ihre Plug-ins nicht versehentlich löschen, wenn Sie eine neue MediaPro-Version installieren.

**Mac:** In Versionen vor MediaPro 2 gab es im MediaPro-Ordner einen *Plug-ins*-Ordner für Erweiterungsmodule. MediaPro 2.x unterscheidet zwischen ins Programmpaket eingebauten und vom Benutzer installierten Plug-ins, die sich hier befinden können:

**Mac OS 9:** *Systemordner/Application Support/iView/Plug-ins*

**Mac OS X:** Einer der folgenden Ordner:

- *~/User/Library/Application Support/iView/Plug-ins*
- */Library/Application Support/iView/Plug-ins*
- *Network/Library/Application Support/iView/Plug-ins*

Wenn Sie eigene HTML- und Druckvorlagen, Favoritenlisten, AppleScripts und Importer installieren wollen, legen Sie diese in einen der Benutzerordner und nicht ins Programmpaket selbst. Dies stellt sicher, dass Sie Ihre Plug-ins nicht versehentlich löschen, wenn Sie eine neue MediaPro-Version installieren.

## Systemvoraussetzungen

Verwenden Sie immer die neueste verfügbare QuickTime-Version. Dies wirkt sich direkt auf den Leistungsumfang und die Performance von MediaPro aus.

### Windows

- Pentium-Prozessor oder besser (Pentium III)
- Windows 98, ME, 2000 oder XP
- DirectX 7.0 oder besser
- QuickTime 6.x
- Internet Explorer 5.5 (6.x)
- 128 MB RAM
- Bildschirm mit 256 Farben (True Color)
- 12 MB Festplattenspeicher für die Installation

### Mac

- Power Macintosh, z.B. iMac G3, G4, G5.

- Mac OS 9.1 mit CarbonLib 1.5 (1.6) oder Mac OS X.
- QuickTime 6.x.
- Mac OS 9: 8 MB freies RAM.
- 16,7 Millionen Farben.
- 13 MB Festplattenspeicher für die Installation.

## Unterstützte Sprachen

Die Benutzeroberfläche von MediaPro liegt in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Japanisch vor. Standardmäßig verwendet MediaPro die Sprache des Betriebssystems oder die zuletzt benutzte Sprache.

**Mac OS X:** Wenn Sie MediaPro in einer anderen Sprache als der des Betriebssystems verwenden wollen, rufen Sie im Finder für das Programm iView MediaPro den Menüpunkt *Ablage/Information* auf. Klicken Sie in der Dialogbox auf das Aufklappdreieck vor Sprachen. Deaktivieren Sie hier alle Sprachen bis auf die gewünschte.



## Informationen im Web

Auf den Web-Sites [www.iView-multimedia.de](http://www.iView-multimedia.de) und [www.iView-multimedia.com](http://www.iView-multimedia.com) finden Sie Tutorials, Anwender-Support, Foren und Programm-Updates.

## Updates

In MediaPro ist ein Mechanismus eingebaut, der überprüfen kann, ob es bereits eine neuere als die von Ihnen verwendete Programmversion gibt.

**Windows:** Rufen Sie den Menüpunkt *Hilfe/Nach Aktualisierungen suchen* auf.

**Mac OS:** Rufen Sie den Menüpunkt *Über iView MediaPro* auf. Klicken Sie hier auf *Nach Aktualisierungen suchen*.

## Installieren weiterer Importfilter

Im Internet finden Sie eine Vielzahl zusätzlicher Importfilter zum Import von Medien wie Bildern,

Audiodateien oder Filmen. Jeder auf QuickTime basierende Importfilter kann mit MediaPro verwendet werden. Zur Installation eines neuen Importfilters befolgen Sie dessen Dokumentation.

### Beispiele für weitere Importfilter

- **PDF und EPS:** Um PDF-Dokumente unter Mac OS 9 zu katalogisieren und EPS-Dateien unter Mac OS 9 und Mac OS 10.2 anzuzeigen, benötigen Sie die GhostScript Erweiterung. Diese können Sie von der iView-Website herunterladen.
- **NEF:** Damit iView MediaPro Nikon Raw Files darstellen kann, muss NikonView 6 (oder neuer) auf Ihrem System installiert sein.

### Skriptfähigkeit

iView MediaPro ist skriptfähig und kann auf einfache Weise mit Anwendungen oder Datenbanken von

Drittherstellern interagieren, was die Automatisierung komplexer Arbeitsabläufe ermöglicht.

**Windows:** Unter Windows werden als Skriptsprachen Visual Basic und JavaScript unterstützt. Sie können Skripts über das Skript-Menü aufrufen. Im *Documentation*-Verzeichnis finden Sie eine Anleitung zum Entwickeln von Skripts.

**Mac:** MediaPro unterstützt AppleScript. Die Skripts können zur Applikation hinzugefügt und über das Skript-Menü aufgerufen werden. Im *Documentation*-Ordner finden Sie weitere Informationen und Beispielskripts. Um die Skriptmöglichkeiten von MediaPro zu ergründen, können Sie im Apple Skripteditor das Verzeichnis (Dictionary) von MediaPro öffnen. In MediaPro 2 gab es einige Änderungen am Dictionary. Testen Sie Skripts der Version 1.x bitte sorgfältig auf ihre Verwendbarkeit mit MediaPro 2.

## Neue Funktionen in MediaPro 2.6

### Allgemein

- *iPhoto-Import (Mac):* Erzeugen Sie automatisch einen iView-Katalog aus den Originalfotos eines iPhoto-Albums.
- *Adobe Photoshop Album-Import (Windows):* Erzeugen Sie automatisch einen iView-Katalog aus Ihrer Photoshop Album-Bildersammlung.
- *ICC-Farbprofil-Unterstützung (Windows):* Minibilder und Medien können unter Verwendung von ICC-Profilen dargestellt werden. Farbprofile können in Bilder eingebettet oder aus ihnen entfernt werden.
- Die Menüpunkte *In Ordner kopieren* und *In Ordner verschieben* wurden durch die flexiblere Funktion *In Ordner übertragen* ersetzt.

### Skript-Steuerung

- Unter Windows ermöglichen Visual Basic Script- und JavaScript-Skripts die Automatisierung von Arbeitsabläufen.
- Der Befehlssatz wurde um Skript-Unterstützung für Katalog-Sets und einen Import-Befehl ergänzt.

### Ausgabefunktionen

#### HTML-Galerie Einstellungen

- Für die zu erzeugenden Bilddateien kann eine Ziel-Dateigröße vorgegeben werden.
- Minibilder und Medien können mit einem Rahmen versehen werden.
- Medien können mit einem sichtbaren Wasserzeichen ausgegeben werden.

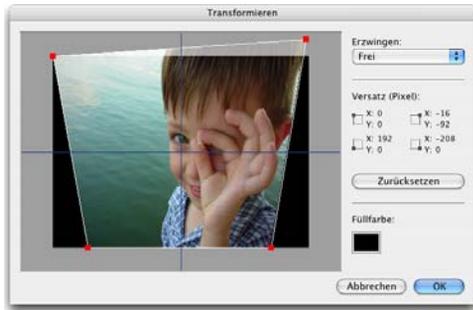


HTML-Galerie: Bilder mit Wasserzeichen versehen

#### Bildbearbeitung

- *Transformieren:* Diese neue Funktion ermöglicht das Verändern der Form und Perspektive von Bildern und ist gut zur Korrektur von optischen Ver-

zerrungen wie z.B. einer tonnenförmigen Verzeichnung geeignet.



**Transformieren:** Korrektur von Verzeichnungen

- *Farbbalance einstellen:* Gestattet eine manuelle Farbkorrektur durch Verändern der Farbanteile.

- *Gradationskurven einstellen:* Filter zum Einstellen des Tonwertumfangs von Lichtern, Mitteltönen und Schatten.
- *Sicherungskopie:* Neue Option zum Zurücksetzen der Pfade während des Backups auf das neue Laufwerk.

## Neue Dateiformate

- Pentax PEF (raw) Vorschau
- Canon CRW Mark II (raw) Vorschau
- Sony SRF (raw) Vorschau und Tagging
- Olympus ORF E-1 (raw) große Vorschau
- Corel Draw Vorschau

## Neue Funktionen in MediaPro 2.5

Mit Version 2.5 kommt iView MediaPro auf die Windows-Plattform. Endlich können mit MediaPro erzeugte Kataloge nahtlos zwischen Macs und Windows-PCs ausgetauscht werden. MediaPro 2.5 bietet aber noch einige andere Neuerungen:

- *Verbesserter Organizer:* In den *Info-* und *Organisieren*-Paletten können Sie frei festlegen, welche Gruppen und Felder angezeigt werden sollen. Diese Einstellungen können zur erneuten Verwendung gespeichert werden.

## Verbesserte Benutzerschnittstelle



**Mac:** Karteireiter im Safari-Stil



**Windows:** Pfeile für Statusnavigation

- Die Werkzeugleiste verwendet größere, neu gestaltete Symbole. Auf dem Mac erscheinen die Karteireiter im Safari-Stil.
- Die Statusnavigation erlaubt in der *Organisieren*-Palette den Wechsel zwischen verschiedenen Ansichten.

## Anmerkungen

**XMP-Unterstützung:** MediaPro 2.5 unterstützt den neuen Standard für Anmerkungen von Adobe (*XMP*, Extensible Metadata Platform). MediaPro kann XMP-Anmerkungen für JPEG-, TIFF- und Photoshop-Dateien lesen und schreiben und aus PNG-Dateien auslesen.

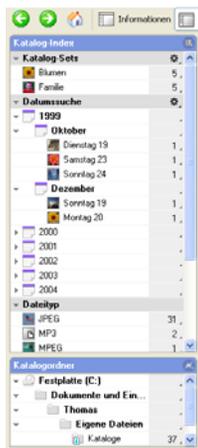
Die XMP-Felder werden auf die Anmerkungen von MediaPro abgebildet. Für den Anwender ergibt sich also kein sichtbarer Unterschied, auch wenn beispielsweise eine Photoshop 6-Datei IPTC- und eine Photoshop CS-Datei XMP-Informationen enthält.

## Exportfunktionen

**Kataloge können als XML-Dateien exportiert werden.** MediaPro erzeugt eine XML-Datei mit den wichtigsten Dateiattributen, Medieneigenschaften, Anmerkungen und EXIF-Daten (aus Digitalkameras).

## Organisieren

**Überarbeitete Organisieren-Palette:** Der Feldfinder, der zum Suchen, Schreiben von Anmerkungen und Klassifizieren von Objekten verwendet wird, wurde überarbeitet und heißt jetzt *Katalogindex*. Etiketten und Katalogsets sind Bestandteil des Katalogindexes. Die Ordnerpalette gehört jetzt zur Organisieren-Palette und heißt *Katalogordner*.



## Einstellungen

- Die Farben und Namen der Etiketten können frei festgelegt werden.
- Das ColorSync-Farbmanagement kann ein- und ausgeschaltet werden.

## Unterstützte Dateiformate

- SLRn und SLRc von Kodak werden unterstützt.
- Bessere PDF/EPS-Unterstützung in Mac OS X 10.3.

# iView MediaPro Grundlagen

## Wie iView MediaPro arbeitet

iView MediaPro speichert Informationen über Mediendateien in Katalogen. Ein Katalog ist eine durchsuchbare und organisierbare Bilddatenbank und besteht aus:

- Einem *Minibild* jedes einzelnen Dokuments bzw. jeder einzelnen Datei.
- *Medien-Informationen* zu jeder einzelnen Datei (Grafik, Animation, Sound, Digitalkamerainformationen, Postscript etc.)
- Dem *Speicherort* der Originaldatei (Pfad oder Alias), inklusive Verweisen ins Internet, falls die Datei von einer Website stammt.
- *Anmerkungen*. Diese sind entweder bereits in der Originaldatei enthalten oder können von Ihnen später hinzugefügt werden.

Der Anzahl der Kataloge, die Sie mit MediaPro verwalten können, sind keine Grenzen gesetzt. Sie können beispielsweise für jeden Medientyp einen eigenen Katalog anlegen, also für Fotos, Videos oder Musik. Oder Sie organisieren Ihre Daten projektweise. Ein Katalog kann bis zu 128000 Objekte aufnehmen.



Katalogsymbol auf dem Schreibtisch

## Wie Kataloge funktionieren

Wenn Sie neue Dateien zu einem iView MediaPro Katalog hinzufügen, speichert iView MediaPro eine verkleinerte Voransicht (im Folgenden **Minibild** genannt) und diverse Informationen zu der Datei, inkl. ihres Speicherorts auf der Festplatte.

Sie können einen Katalog jederzeit verwenden und durchsuchen, selbst wenn Sie die Originaldateien gerade nicht zur Hand haben. Beispielsweise, wenn sich diese auf einer nicht eingelegten CD-ROM befinden. iView MediaPro zeigt Ihnen dann die Dokumente/Dateien anhand der generierten Minibilder an.

Auf der anderen Seite benötigt iView MediaPro den Zugriff auf die Originaldateien, um Medienobjekte in

der Medienansicht oder in Diaschauen darstellen zu können.

**Bitte beachten Sie:** iView MediaPro nimmt keine unerwünschten Veränderungen an Ihren Originaldateien vor und belässt sie an ihrem ursprünglichen Speicherort, wenn es diese in einen Katalog einliest. Die erzeugten Minibilder dienen nur zur Vorschau, sie sind von reduzierter Qualität und keine vollständigen Kopien der Originale. Sie können aus einem Minibild kein neues hochauflösendes Original erzeugen oder wiederherstellen, falls Sie das Original versehentlich gelöscht haben.

## Einführung...-Dialog

Neu ab iView MediaPro 2.6 ist der *Einführung*-Dialog, der beim ersten Programmstart automatisch erscheint und auch später über den Menüpunkt *iView MediaPro/Einführung* (Mac) bzw. *Hilfe/Einführung* (Windows) aufgerufen werden kann. Hier finden Sie Internet-Ressourcen, die Ihnen helfen sollen, sich mit iView MediaPro vertraut zu machen und Funktionen, die Sie beim Erzeugen neuer Kataloge und beim Importieren von Daten unterstützen.



## Einen neuen Katalog erzeugen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Mediendaten in einen Katalog zu importieren. Diese werden auf den nächsten Seiten vorgestellt. Eine grundlegende Methode ist das Erzeugen eines Kataloges aus einem von Ihnen ausgewählten Ordner.

## Katalog aus einem Ordner erzeugen

1. **Programmstart:** Starten Sie iView MediaPro mit einem Doppelklick auf das Symbol der Anwendung. Ein neuer leerer Katalog wird erzeugt.
2. **Mediendateien hinzufügen:**  
Rufen Sie im *Datei-* (Mac: *Ablage*-Menü) den Menüpunkt *Objekte importieren/Von Ordner/Dateien* auf. Es erscheint ein Dialog, in dem Sie den Ordner oder die Datei auswählen können, die Sie importieren wollen. Diese Funktion entspricht der Option *Import aus gewählttem Ordner* des *Einführung*-Dialogs.
3. **Dateien anzeigen und organisieren:** Sie können Ihre Dateien jetzt sortieren und den Katalog sichern.

## Dateien per Drag & Drop hinzufügen

Um Daten in einen Katalog einzufügen, können Sie das Symbol einer Festplatte, eines Ordners, einer CD-ROM oder eines anderen Speichermediums direkt auf ein Katalogfenster oder auf das Symbol der iView MediaPro-Anwendung ziehen. In beiden Fällen erscheinen Ihre Daten daraufhin in einem Katalog.

Falls das Medium oder der Ordner sowohl bereits katalogisierte als auch neue Objekte enthält, werden die bereits vorhandenen Objekte übersprungen und die neuen dem Katalog hinzugefügt.

## Import aus Bilder- und Filme-Ordern

Wenn Sie im *Einführung*-Dialog die Option *Import aus Bilder/Filme-Ordern* verwenden, findet MediaPro automatisch alle Medien, die sich in den Ordnern *Bilder* und *Filme* des aktuell am Rechner angemeldeten Benutzers befinden und importiert diese in einen neuen Katalog. Dabei ignoriert MediaPro von anderen Programmen (wie z.B. von iPhoto) erzeugte Ordner.

Die Funktion *Import aus Bilder/Filme-Ordern* steht unter Mac OS X und Windows XP zur Verfügung.

## Dateien aus iPhoto importieren (Mac)

Indem Sie im *Einführung*-Dialog die Option *iPhoto-Bibliothek importieren* aktivieren, veranlassen Sie MediaPro dazu, die iPhoto-Bibliothek des aktuell angemeldeten Benutzers zu finden, iPhoto im Hintergrund zu starten und alle Originalfotos in einen

neuen Katalog zu importieren. Diese Funktion steht nur für die iPhoto-Versionen 2 und 4 zur Verfügung.

Der neue Katalog enthält Referenzen auf die Fotos, die Originale befinden sich nach wie vor in den iPhoto-Library-Ordern. Wenn Sie die Originale an einen anderen Ort verschieben wollen, können Sie die Funktion *Aktion/In Ordner übertragen* mit der Option *Dateien verschieben, Pfade anpassen, Originale löschen* verwenden. Damit werden die Fotos in einen Ordner Ihrer Wahl verschoben, die Katalogreferenzen der Fotos auf den neuen Speicherort aktualisiert und die Bilder aus der iPhoto-Bibliothek gelöscht.

Um weiteren Festplattenplatz freizugeben, können Sie die von iPhoto erzeugten Hilfsdateien (Thumbnails) löschen. Löschen Sie dazu den Ordner *iPhoto Bibliothek* aus Ihrem *Bilder*-Ordner.

Sie können aber auch die komplette iPhoto-Bibliothek an ihrem Platz belassen und sowohl von MediaPro als auch von iPhoto darauf zugreifen.

Im MediaPro-Katalog werden Ihre iPhoto-Alben auf MediaPro-Katalogsets abgebildet, auf die Sie über die Organisieren-Palette zugreifen können. MediaPro übernimmt außerdem sämtliche Metadaten wie EXIF-Digitalkameradaten, Kommentare und Schlüsselwörter, die Sie Ihren Bildern in iPhoto zugewiesen haben. Die folgende Tabelle zeigt, wie die iPhoto-Anmerkungen auf MediaPro Anmerkungsfelder abgebildet werden.

iPhoto	MediaPro
Dateiname	Dateiname
Titel	Titel
Schlüsselwort	Schlüsselwort
Häkchen (Schlüsselwort)	wird z.Z. nicht übernommen
Wertung	wird z.Z. nicht übernommen
Alben	Katalog-Sets
Intelligente Alben	Katalog-Sets
Kommentare	Beschriftung
Datum	Ereignisdatum
Datum (in iPhoto geändert)	Ereignisdatum

## Dateien aus Photoshop Album importieren (Windows)

Rufen Sie im *Scripts*-Menü den Menüpunkt *Import/Import from Adobe Photoshop Album* auf. Daraufhin findet MediaPro automatisch die Fotosammlung des aktuell angemeldeten Windows-Benutzers, startet im Hintergrund Photo-

shop Album und importiert alle vorhandenen Fotos in einen neuen Katalog. Das Import-Script arbeitet mit den Photoshop Album-Versionen 1 und 2 zusammen.

Der erzeugte MediaPro-Katalog enthält EXIF-Metadaten und in Photoshop Album erfasste Beschriftungen. Andere Tags, Schlüsselwörter und zusätzliche IPTC-Anmerkungen können derzeit nicht importiert werden.

Photoshop Album	MediaPro
Beschriftung	Beschriftung
Tags	werden z.Z. nicht übernommen

## Dateien mittels Ordner überwachen importieren

Eine andere Möglichkeit, Dateien in Kataloge zu importieren, ist die Verwendung der Funktion *Ordner überwachen*. Sobald MediaPro in einem der überwachten Ordner neue Medienobjekte entdeckt, macht es Sie mit einem blauen Pfeil im Symbol des betreffenden Ordners darauf aufmerksam. Ist zusätzlich das *Auto-Update* aktiviert, werden die neuen Medienobjekte sofort importiert. Mehr dazu unter „Ordner überwachen“ auf Seite 45.

## Dateien aus dem Internet importieren

1. **Öffnen Sie einen Katalog** oder erzeugen Sie einen neuen.
2. **Legen Sie einen Ablageordner an.** Rufen Sie dazu den Menüpunkt *Bearbeiten/Ablageordner* auf. Im folgenden Dialog können Sie einen Ordner auswählen oder neu anlegen, in dem die aus dem Internet geladenen Daten abgelegt werden sollen. Dieser Ordner wird ebenfalls als Ablage für alle Objekte verwendet, die per Drag & Drop aus anderen Anwendungen auf MediaPro gezogen werden.



3. **URL eingeben:** Rufen im *Ablage-* (Windows: *Datei-*) Menü den Menüpunkt *Objekte importieren/Von URL...* auf. Geben Sie in den Dialog eine vollständige Web-Adresse ein, zum Beispiel: <http://www.photo.com/img1.jpg>



4. **Download:** MediaPro lädt die Datei herunter und speichert sie im Ablageordner. Außerdem speichert MediaPro die Internetadresse der heruntergeladenen Datei im *URL*-Anmerkungsfeld.

Übertragung	-
URL	<a href="http://www.iview-multimedia.de/pro...">http://www.iview-multimedia.de/pro...</a>
Land	-

5. **Alternativmethode:** Sie können Dateien auch importieren, indem Sie sie per Drag & Drop aus einem Web-Browser auf einen MediaPro-Katalog ziehen.

## Import von einer Digitalkamera (Windows XP)

Abhängig vom Kameramodell und den Kameraeinstellungen gibt es zwei Möglichkeiten, Bilder direkt von der Kamera zu importieren.

Einige Kameras unterstützen den PTP-Standard (Picture Transfer Protocol). Bitte konsultieren Sie die Dokumentation Ihrer Kamera, um herauszufinden, ob sie PTP unterstützt und welche PTP-Einstellungen für Ihre Kamera benötigt werden.

### A. Import mit PTP

1. **Schließen Sie die Kamera an.**
2. Falls der Dialog für die Kamera erscheint, betätigen Sie den *Abbruch*-Knopf.
3. **Starten Sie MediaPro**, öffnen Sie einen vorhandenen Katalog oder erzeugen Sie einen neuen. Rufen Sie den Menüpunkt *Datei/Objekte importieren/Von Digitalkamera* auf.

4. **Importoptionen:** Im Importdialog können Sie MediaPro anweisen, die Bilder nach dem Download von der Kamera zu löschen. Außerdem können Sie vorgeben, dass MediaPro als Erzeugungsdatum einer Bilddatei das Aufnahme-datum des Fotos einsetzt. *Geladene Dateien schützen* versieht die von der Kamera geladenen Originale mit einem Schreibschutz gegen unbeabsichtigtes Löschen. Klicken Sie auf das Ordnersymbol, um das Verzeichnis festzulegen, in dem die von der Kamera geladenen Bilder gespeichert werden sollen.
5. **Anmerkungen:** Unter diesem Karteireiter können Sie einige Anmerkungen vorgeben, die allen importierten Fotos zugewiesen werden sollen.
6. **Download:** Sind alle Einstellungen vorgenommen, können Sie das Laden der Bilder mit Klick auf den *Download*-Knopf starten.

## B. Import ohne PTP

Diese Anweisungen sind auch für Medien-Kartenleser gültig, die PTP nicht unterstützen.

1. Schließen Sie Ihre Kamera mit einem USB- oder seriellen Kabel an Ihren PC an. Oder legen Sie Ihre Medienkarte (Compact Flash, Memory Stick etc.) in Ihren Kartenleser ein.
2. Sobald Sie nach einer Aktion gefragt werden, wählen Sie *Bilder in einen Ordner auf Computer kopieren* aus.
3. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten und wählen Sie einen Ordner für Ihre Bilder aus oder legen Sie einen neuen an. Auf der letzten Seite des Assistenten klicken Sie dann auf *Die Arbeit mit diesen Bildern ist beendet* und auf *Weiter*.
4. Starten Sie MediaPro und öffnen Sie einen vorhandenen bzw. legen Sie einen neuen Katalog an. Rufen Sie den Menüpunkt *Datei/Objekte importieren/Von Ordner/Dateien* auf. Navigieren Sie zu dem Ordner, in den Sie die Bilder von der Kamera geladen haben und wählen Sie ihn aus.

## Import von einer Digitalkamera (Mac OS X)

Im Lieferumfang von Mac OS X ist das Programm *Digitale Bilder* enthalten, welches den automati-

schen Download von Bildern aus einer Digitalkamera erlaubt, sobald sie angeschlossen wird. MediaPro unterstützt diese Funktion, um das Laden und Katalogisieren von Digitalfotos so einfach und komfortabel wie möglich zu machen.

1. Starten Sie das Programm *Digitale Bilder*. Sie finden es im *Programme*-Ordner. 
2. **Mac OS X 10.2.x:** Öffnen Sie die Einstellungen von *Digitale Bilder*. Unter *Kamera-Einstellungen* wählen Sie *Andere* aus. Im folgenden Dialog suchen Sie *iView MediaPro* und wählen es aus. Beenden Sie das Programm *Digitale Bilder*.  
**Mac OS 10.3.x:** Rufen Sie den Menüpunkt *Digitale Bilder/Einstellungen* auf. Aktivieren Sie den Karteireiter *Kamera*. Klicken Sie auf das Menü hinter *Beim Anschließen einer Kamera öffnen*: und wählen Sie *iView MediaPro* aus (gegebenenfalls müssen Sie dazu auf *Andere...* klicken und im Dateidialog zu Ihrem *iView MediaPro* navigieren).
3. Schließen Sie Ihre Kamera an. Ab sofort wird *Digitale Bilder* immer dann, wenn Sie Ihre Kamera an den Computer anschließen, *iView MediaPro* starten. Um Bilder zu importieren, rufen Sie den Menüpunkt *Ablage/Objekte importieren/Von Digitalkamera* auf (Befehlstaste-M). Falls MediaPro schon gestartet sein sollte, wenn Sie die Kamera anschließen, erscheint der Dialog *Von Digitalkamera importieren* automatisch.
4. Im Dialog *Von Digitalkamera importieren* können Sie festlegen, ob MediaPro die Bilder nach Abschluss des Importvorgangs von der Kamera löschen soll. Außerdem können Sie vorgeben, dass MediaPro als Erzeugungsdatum einer Bilddatei das Aufnahme-datum des Fotos einsetzt. Dies ist sinnvoll, da einige Programme und auch das Betriebssystem das Aufnahme-datum nicht auslesen können und Sie Ihre Dateien so besser organisieren können. Zusätzlich können Sie MediaPro anweisen, ein ColorSync-Farbprofil in die importierten Bilddateien einzubetten. Mit Klick auf das Ordnersymbol können Sie den Zielordner für den Import festlegen.

5. Unter dem Karteireiter *Anmerkungen* können Sie einige Anmerkungen vorgeben, die allen importierten Fotos zugewiesen werden sollen.
6. Sobald alle Einstellungen vorgenommen sind, klicken Sie auf den Knopf *Download*. MediaPro wird dann jedes Foto in den offenen Katalog importieren, nachdem es von der Kamera herunter geladen wurde. Wenn der Import abgeschlossen ist, können Sie – falls auf dem Desktop vorhanden – das Kamerasymbol auswerfen und dann die Kamera vom Computer trennen.

## Kataloge vereinigen

iView MediaPro kann den Inhalt eines Kataloges mit anderen Katalogen zu kombinieren. *Mit Katalog abgleichen* hängt einen ausgewählten Katalog an den bereits offenen Katalog an.

### Wie man Kataloge vereinigt

1. Öffnen Sie einen vorhandenen Katalog.
2. Rufen Sie den Menüpunkt *Objekte importieren/Mit Katalog abgleichen* auf.
3. Wählen Sie einen vorhandenen, mit einem iView-Produkt erzeugten Katalog aus. Dies schließt Kataloge ein, die mit früheren Versionen von MediaPro, iView Media oder Media LE erzeugt worden sind. Kataloge anderer Programme können nicht verwendet werden.
4. Neue Objekte werden an den vorhandenen Katalog angehängt. Alle zu den Objekten gehörenden Anmerkungen, Etiketten und Minibilder werden ebenfalls eingelesen. Katalog-Sets werden nicht übernommen.

Wenn die Minibilder im vorhandenen Katalog kleiner als in dem hinzugefügten Katalog sind, erscheinen sie in der Minibildansicht in verschiedenen Größen. Um dieses Problem zu beheben, wählen Sie die angehängten Objekte aus und rufen dann den Menüpunkt *Aktion/Element neu aufbauen* auf.

### Dateien eines anderen Kataloges mittels Drag & Drop hinzufügen

Eine andere Möglichkeit, Dateien eines Kataloges in einen anderen Katalog zu übernehmen, ist die Drag & Drop-Methode.

Öffnen Sie zwei Kataloge. Wählen Sie eines oder mehrere Medienobjekte aus und ziehen Sie diese mit der Maus in den anderen Katalog. Anders als bei der Funktion *Mit Katalog abgleichen*, die neue Objekte ans Ende des Kataloges anhängt, werden mit Drag & Drop übernommene Objekte an der Position eingefügt, wo Sie sie absetzen (in der Inhalt- und Minibildansicht). Nur bei aktivierter Medienansicht werden neue Objekte ans Ende des Katalogs angehängt.

Durch die Drag & Drop-Methode wird nicht etwa eine Datei aus einem Katalog gelöscht in einen anderen eingefügt, sondern es wird lediglich der Verweis auf eine Datei von einem Katalog in den anderen kopiert. Außerdem werden die Anmerkungen, Etiketten und Minibilder der betroffenen Objekte übernommen.



**Dateien per Drag & Drop hinzufügen:** Dateien werden exakt an der hervorgehobenen Cursorposition in den Katalog eingefügt.

Wenn Sie die *Strg-* (bzw. *Befehls-*) Taste gedrückt halten, während Sie Objekte per Drag & Drop von einem in einen anderen Katalog ziehen, werden die Objekte aus dem Ursprungskatalog entfernt und dem anderen Katalog hinzugefügt.

Wenn Sie per Drag & Drop Dateien übernehmen, die in dem Katalog bereits enthalten sind, ignoriert MediaPro diese und ersetzt sie nicht.

### Anpassen unterschiedlicher Minibildgrößen

Wenn die Minibilder im vorhandenen Katalog kleiner als die der hinzugefügten Objekte sind, erscheinen sie in der Minibildansicht in verschiedenen Größen. Um dieses Problem zu beheben, wählen Sie die angehängten Objekte aus und rufen dann den Menüpunkt *Aktion/Element neu aufbauen* auf.

## Kataloge finden

Mit Hilfe des Katalogfinders können Sie einfach und schnell alle Kataloge finden, die sich auf einem Speicher-Volumen (Festplatte, CD, DVD) befinden.

Den Katalogfinder können Sie über den Menüpunkt *Datei (Mac: Ablage)/Benutzte Kataloge öffnen* aufrufen.



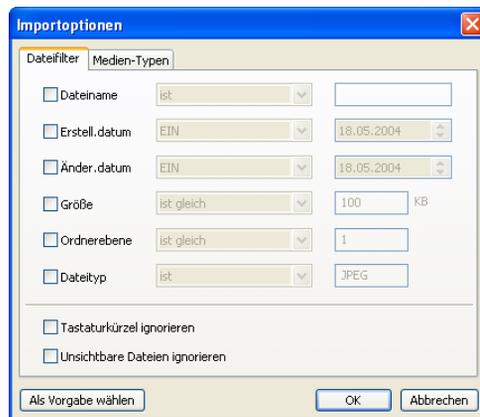
Wählen Sie aus dem *Volume*-Menü ein Speicher-Volumen und klicken Sie dann auf *Suchen*. In der Liste der Suchergebnisse können Sie auf einen Katalog klicken, um eine Vorschau des Kataloges zu erhalten. Mit Klick auf *Öffnen* laden Sie den gewählten Katalog.

## Importoptionen

Sie können den Importvorgang über den Menüpunkt *Datei/(Mac: Ablage) Importoptionen* steuern. Die dort vorgenommenen Einstellungen wirken sich direkt darauf aus, welche Arten von Dateien Ihrem Katalog hinzugefügt werden und wie schnell der Vorgang insgesamt abläuft. Die Optionen sind auf zwei Karteikarten angeordnet: *Dateifilter* und *Medientypen*.

**Dateifilter:** Mit Hilfe der Karteikarte *Dateifilter* können Sie bestimmte Bedingungen vorgeben, die auf eine Datei zutreffen müssen, damit sie importiert wird. Beispielsweise können Sie dort festlegen, dass nur Dateien bis zu einer bestimmten Größe eingeleiten werden. Andere mögliche Kriterien sind Name, Änderungsdatum und Dateityp.

**Achtung:** Sollten Sie sich einmal wundern, dass MediaPro den Import von Objekten verweigert, vergessen Sie sich bitte, ob sie vielleicht einen Dateifilter eingestellt haben, der nicht auf diese Objekte passt.

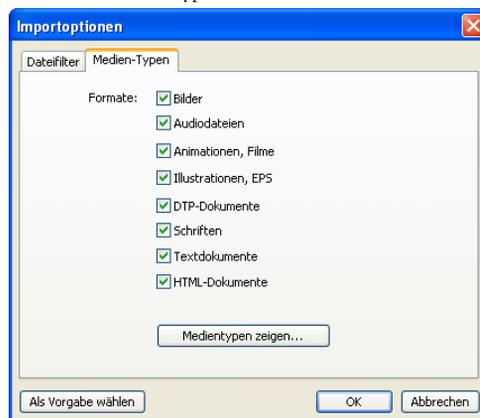


**Verknüpfungen (Aliasdateien) ignorieren:** Wenn Sie diese Option aktivieren, wird MediaPro Aliasdateien überspringen. Ist sie deaktiviert, wird der Speicherort der Originaldatei ermittelt und diese katalogisiert.

**Unsichtbare Dateien ignorieren:** Sorgt dafür, dass unsichtbare Systemdateien (wie *.DS\_Store* auf dem Mac) nicht katalogisiert werden.

**Neu in MediaPro 2.x:** Die Option zur Verwendung von in Mediendateien eingebetteten Minibildern befindet sich jetzt im *Einstellungen*-Dialog auf der Karteikarte *Medien* unter *Typ: Bilder*.

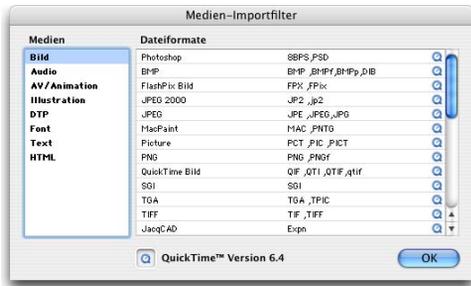
**Medien-Typen:** Die Einstellungen der Registerkarte *Medien-Typen* ermöglichen es Ihnen, den Import auf bestimmte Medientypen zu beschränken.



Beispielsweise können Sie hier festlegen, nur Audio- oder ausschließlich Bilder einzulesen. Falls Sie mit den einzelnen Dateitypen nicht vertraut sind, können Sie sich mit einem Klick auf den Knopf *Medientypen zeigen* eine ausführliche Liste aller von iView MediaPro unterstützten Formate anzeigen lassen.

## Unterstützte Dateiformate

iView MediaPro kann eine große Anzahl verschiedener Bild-, Film- und Tonformate importieren. Ob ein bestimmtes Format unterstützt wird, ist auch von der installierten QuickTime-Version abhängig. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie immer die neueste QuickTime-Version verwenden. Welche QuickTime-Version auf Ihrem Rechner läuft, können Sie im Dialog *Medientypen zeigen* nachschauen.



Es gibt einige Unterschiede zwischen den unter Mac OS und Windows unterstützten Dateiformaten. Eine Liste der bei Drucklegung des Handbuchs unterstützten Dateiformate finden Sie auf Seite 82.

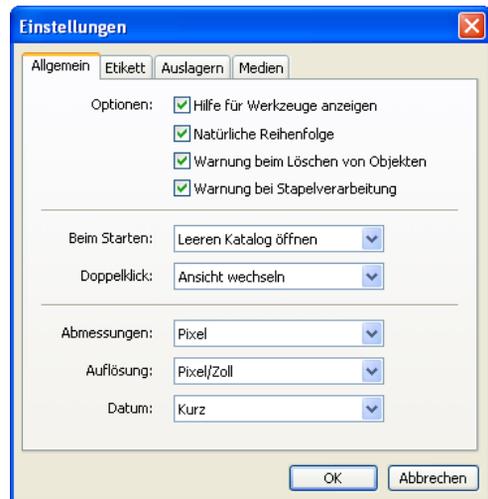
## iView MediaPro Einstellungen

Der *Einstellungen*-Dialog im iView MediaPro-Menü (Mac OS X) bzw. *Datei*-Menü (Windows) stellt weitere Einstellungen zur Verfügung.

### Allgemein

*Optionen:* Legen Sie hier fest, ob:

- eine kurze Erklärung für jedes Werkzeug unter den Werkzeugknöpfen angezeigt werden soll,
- Medien in ihrer natürlichen Reihenfolge sortiert werden sollen (z.B. 1, 2, 3..., 10, 11),
- vor dem Löschen von Objekten bzw. vor dem Start einer Stapelverarbeitung eine Warnung angezeigt werden soll.



*Beim Starten:* Legen Sie hier fest, wie sich MediaPro beim Programmstart verhalten soll. Die verschiedenen Möglichkeiten sind:

- Öffnen eines neuen Kataloges
- Öffnen des letzten verwendeten Kataloges
- Keine Aktion

*Doppelklick:* Hier können Sie vorgeben, welche Aktion MediaPro beim Doppelklick auf ein Medienobjekt ausführen soll. **Hinweis:** Ein Doppelklick mit gleichzeitig gedrückter *alt*-Taste öffnet immer das Medienobjekt in seinem Erzeugerprogramm.

*Abmessungen:* Bestimmen Sie hier, ob Abmessungen in Pixeln, Zoll, Zentimetern, Punkten oder Pica angegeben werden sollen.

*Auflösung:* Legen Sie fest, ob die Bildauflösung in Pixel/Zoll oder Pixel/cm angezeigt werden soll.

*Datum:* Legt das Format aller Datumsfelder fest. Möglich sind *Kurz* (16.04.2004), *Lang* (Freitag, 16. April 2004) und *Abgekürzt* (Fr, 16. Apr 2004).

### Etiketten

Das Zuweisen von farbigen Etiketten ist eine intuitive Methode zur visuellen Identifizierung und Klassifizierung von Medienobjekten in einem Katalog. Hier können Sie die Etikettenfarben und -Namen nach Ihren Wünschen wählen. Mehr dazu finden Sie unter „Medien etikettieren und markieren“ auf Seite 47.



## Auslagern

Der Auslagerungsordner enthält temporäre Versionen der geöffneten Kataloge. Diese Auslagerungsdateien werden gelöscht, wenn Sie die Kataloge sichern oder schließen. Sorgen Sie dafür, dass sich der Auslagerungsordner auf einer schnellen lokalen Platte mit viel freiem Speicherplatz befindet.

## Medien – Typ: Bilder

**Minibilder: Eingebettete verwenden:** Digitalkameras und einige Programme wie z.B. Photoshop betten ein Minibild in jede Bilddatei ein. Die Qualität dieser Minibilder ist normalerweise nicht besonders gut. Ist der Schalter *Eingebettete verwenden* aktiviert, benutzt MediaPro diese bereits vorhandenen Minibilder. Bleibt die Option ausgeschaltet, erzeugt MediaPro eigene Minibilder von hoher Qualität, was allerdings abhängig von den Abmessungen der importierten Bilder den Importvorgang deutlich verlangsamen kann. Wenn Sie lieber schnell importieren wollen, können Sie die Qualität der Minibilder auch später verbessern, indem Sie den Menüpunkt *Aktion/Element neu aufbauen* aufrufen.

**Darstellen:** In diesem Popup-Menü können Sie das Verfahren festlegen, das MediaPro zur Darstellung von Bildern in anderen als der Originalgröße verwendet. Zur Auswahl stehen *Nächster Nachbar* (schnell und unpräzise), *Bilinear* (mittlere Qualität) und *Bikubisch* (langsam und hohe Qualität).



**ColorSync verwenden (Mac):** Bei Bilddateien mit eingebetteten Farbprofilen verwendet MediaPro diese, um die Farben für die Darstellung auf dem Bildschirm anzupassen. Ist kein Farbprofil eingebettet, verwendet MediaPro die im ColorSync-Kontrollfeld eingestellten Profile.

**Farbmanagement verwenden (Windows):** Bei Bilddateien mit eingebetteten Farbprofilen verwendet MediaPro diese, um die Farben für die Darstellung auf dem Bildschirm anzupassen.

**Bilder überspringen, ...:** Hier können Sie festlegen, dass Bilder ab einer bestimmten Dateigröße in der Medienansicht bzw. in Diaschauen nicht dargestellt werden. Diese Option beschleunigt den Bildimport bei aktiver Medienansicht.

**Transparenz:** Stellen Sie hier die Hintergrundfarbe ein, die bei bestimmten Bildformaten wie GIF und Photoshop PSD zur Darstellung von transparenten Bereichen verwendet werden soll.

## Medien – Typ: Kameraformate

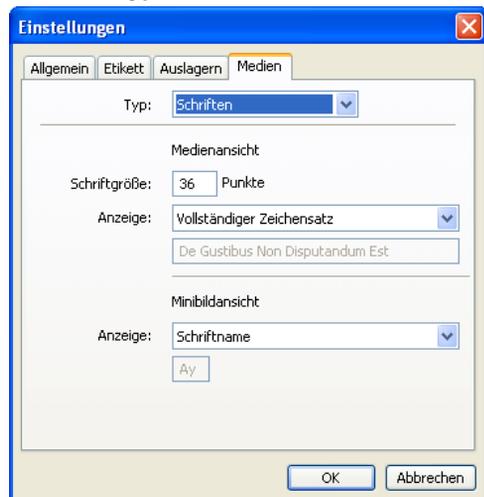
**Darstellen:** Canon-, Kodak- und Nikon-Raw-Dateien können ein großes Vorschaubild in ausreichender Qualität enthalten, das viel schneller dargestellt werden kann als die Rohdaten. Wenn Sie also *Eingebettete Voransicht verwenden* aktivieren, wird das Importieren und die Darstellung von DCR-Dateien drastisch beschleunigt.

**Photo CD Größe:** Eine Photo CD enthält jedes Bild in verschiedenen Formaten. Diese Option bestimmt,

welches verwendet wird: *Groß, Normal, Klein*. Kleinere Formate können schneller importiert werden.

*DCR-Profil*: Das Popup regelt, welches Farbprofil iView zum Rendern von DCR-Bildern verwendet.

## Medien – Typ: Schriften



**Medien-Ansicht**: Für die Darstellung von Schriften haben Sie die Auswahl zwischen *Zeichensatz*, *Vollständiger Zeichensatz* und *Beispieltext*. *Schriftgröße* beeinflusst nur die Darstellung von skalierbaren Schriften. Bitmap-Schriften werden immer mit der in der Schrift definierten Größe dargestellt. Diese Einstellungen werden auch für Schriften in Diaschauen verwendet.



Zeichensatz in der Medienansicht



Vollständiger Zeichensatz in der Medienansicht

**Minibild-Ansicht**: Das Minibild einer Schrift zeigt entweder ihren Namen oder zwei frei wählbare Zeichen.

Wenn Sie diese Einstellung ändern, nachdem Sie bereits Schriften in den Katalog importiert hatten, müssen Sie die Minibilder dieser Schriften neu erzeugen (mit *Aktion/Element neu aufbauen*).



Beispieltext in der Minibildansicht



Schriftname in der Minibildansicht

Die Einstellungen der Minibild-Ansicht werden auch für die Listen-Ansicht verwendet.

## Kataloginformation

Der Dialog *Kataloginfo*, den Sie im *Ablage*-Menü aufrufen können, zeigt Informationen zu Ihrem Katalog und erlaubt Ihnen, eigene Bemerkungen zu hinterlegen. Das *Bemerkung*-Feld kann in HTML-Galerien verwendet werden.



## Kataloge schützen

Wenn Sie einen Katalog vor dem Zugriff durch Unbefugte schützen wollen, können Sie einen Passwortschutz einrichten:

1. Rufen Sie *Ablage/Kataloginfo* auf.
2. Klicken Sie auf den Knopf *Passwort eingeben*.
3. Geben Sie ein Passwort ein und sichern Sie den Katalog.

4. Wenn Sie diesen Katalog das nächste Mal öffnen, müssen Sie zunächst das Passwort eingeben, um auf seinen Inhalt zugreifen zu können. *Es gibt keine Möglichkeit, ein vergessenes Passwort zu ermitteln!*
5. Um den Passwortschutz wieder aufzuheben, öffnen Sie den Katalog, geben das Passwort ein und rufen dann *Ablage/Kataloginfo* auf. Klicken Sie auf den Knopf *Passwort eingeben* und löschen dann das Passwort aus dem Eingabefeld. Sichern Sie den Katalog

**Hinweis:** Das Aktivieren des Passwortschutzes geht nicht mit einer Verschlüsselung des Kataloges einher. Lesen Sie weiter unten, wie Sie höhere Sicherheitsanforderungen erfüllen können.

## Weitere Möglichkeiten, Kataloge zu schützen

**Schreibgeschützt-Attribut setzen (Windows):** Führen Sie auf dem Windows-Desktop einen Rechtsklick auf die Katalogdatei aus und wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag *Eigenschaften*. Unter *Attribute* können Sie hier den Schalter *schreibgeschützt* einschalten. Wenn Sie auf *Erweitert* klicken, können Sie die Katalogdatei verschlüsseln, indem Sie *Inhalt verschlüsseln, um Daten zu schützen* auswählen.

**Schreibschutz aktivieren (Mac):** Im Finder können Sie für einen Katalog das Dateiattribut *Geschützt* aktivieren. Selektieren Sie dazu den Katalog im Finder und rufen dann *Ablage/Information einblenden* auf. Klicken Sie hier auf den Schalter *Geschützt*.



**Information-Dialog:** Aktivieren Sie diesen Schalter, um einen Katalog zu schützen. Geschützte Kataloge erkennen Sie an dem Vorhängeschloss links unten im Dateisymbol.

Zwar hindert dies weder Sie noch andere am Ändern des Kataloges (man muss schließlich nur den Schreib-

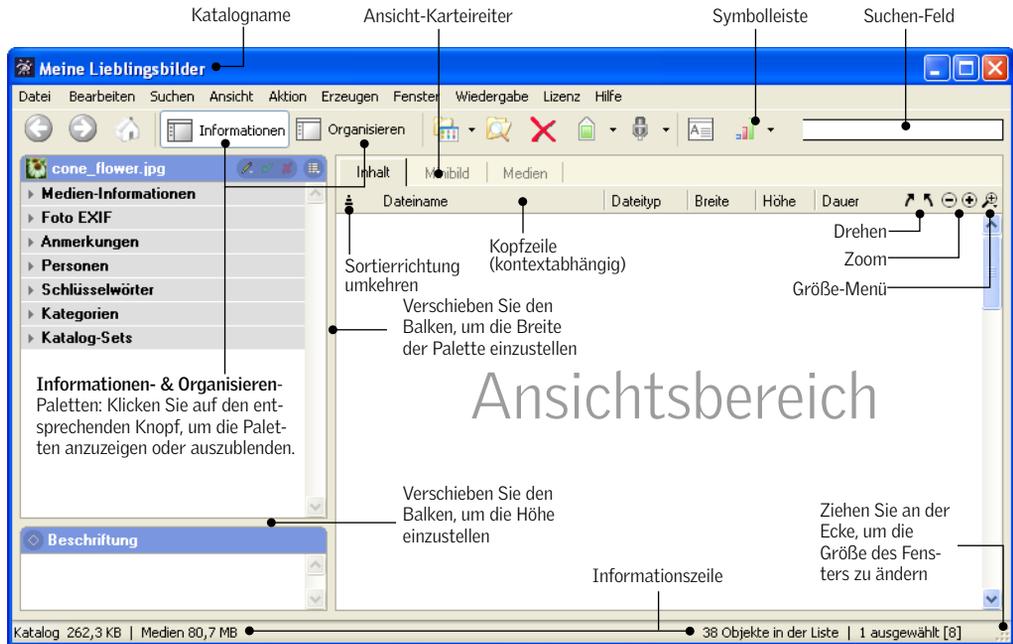
schutz wieder aufheben), es kann aber eine gute Erinnerungstütze sein, wenn beim Versuch, diesen Katalog zu ändern oder zu überschreiben, eine Warnung angezeigt wird.

Außerdem können Sie in diesem Dialog unter *Eigentümer und Zugriffsrechte* festlegen, welche Benutzer Zugriff auf den Katalog haben sollen.

**Verschlüsselung:** Sie haben außerdem die Möglichkeit, Kataloge und Medien auf einem verschlüsselten Disk-Image aufzubewahren. Dazu können Sie beispielsweise das Programm PGPdisk verwenden, das sowohl für Windows als auch für Mac OS verfügbar ist.

**Backup:** Der beste Schutz vor Datenverlusten sind regelmäßige Backups. Hierzu können Sie die in MediaPro integrierte Backup-Funktion verwenden (Seite 61).

# iView MediaPro Benutzeroberfläche



 **Statusnavigation:** Erlaubt Ihnen das Umschalten zwischen verschiedenen Ansichten der Organisieren-Palette.

 **Alle Objekte zeigen:** Zeigt alle Objekte des Kataloges an, wenn nur eine Auswahl, z.B. das Ergebnis einer Suche, sichtbar ist.

 **Informationen/Organisieren:** Klicken Sie auf diese Symbole, um die Informationen- und Organisieren-Paletten ein-/auszublenden.

 **Öffnen mit:** Öffnet die ausgewählten Medienobjekte in einem Programm, das Sie aus einer Liste auswählen können.

 **Mediendatei anzeigen:** Zeigt den Speicherort der ausgewählten Mediendateien auf dem Desktop.

 **Auswahl in den Papierkorb legen:** Entfernt die ausgewählten Katalogobjekte und legt die Originale in den Papierkorb.

 **Etikett einstellen:** Weisen Sie hier den ausgewählten Medienobjekten eines von neun farbigen Etiketten zu.

 **Sprachanmerkung:** Mit diesem Menü können Sie Sprachanmerkungen abspielen, aufnehmen oder löschen.

 **Anzeigeoptionen:** Blendet eine Palette ein, in der Felder, Schriftart und Farben für jede Ansicht eingestellt werden können.

 **Sortieren:** Sortieren Sie die Katalogobjekte nach 24 Kriterien, wie z.B. Etikett, Dateiname, Aufnahmezeitpunkt und Abmessungen.

 **Medium abspielen:** Hier finden Sie Optionen, um Filme, Animationen und Musikstücke abzuspielen.

 **Bildbearbeitung:** Blendet die Bildbearbeitungspalette ein, die Funktionen zum Skalieren, Beschneiden und diverse Filter enthält.

 **Drucken:** Hinter diesem Symbol verbergen sich Befehle zum Drucken von Inhaltsverzeichnissen, Kontakt- und Medienbögen.

 **Diaschau:** Schaltet in den Vollbildmodus um und startet eine Diaschau Ihres Kataloges, beginnend mit der ausgewählten Datei.

 **Drehen:** Legt für alle Ansichten den Drehwinkel des Objekts in 90°-Schritten fest. Die Originaldatei wird nicht verändert!

 **Zoom:** Verkleinert bzw. vergrößert in allen Ansichten die Darstellung der Minibilder und Mediendateien.

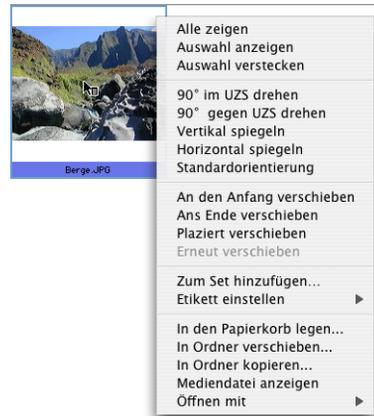
# Dateiansichten in Katalogen

iView MediaPro zeigt Dateien in drei verschiedenen Ansichten – *Inhalt*, *Minibild* und *Medien*. Um zwischen diesen umzuschalten, klicken Sie auf den entsprechenden Karteireiter oder drücken Sie die Tastenkombinationen *Befehlstaste-1*, *-2* oder *-3* (Mac) bzw. *Strg-1*, *-2* oder *-3* (Windows).



Alle drei Ansichten bieten Ihnen die vom Desktop gewohnten Möglichkeiten zur Dateisortierung:

- Um ein *Dokument zu finden*, tippen Sie einfach die ersten Buchstaben des Dateinamens ein.
- Um eine *Datei umzubenennen*, klicken Sie auf ihren Namen und warten Sie einen Augenblick. Danach können Sie einen neuen Namen eingeben. iView MediaPro ändert den Namen des Katalogeintrags und der zugehörigen Originaldatei nur, wenn die Originaldatei auch existiert und iView MediaPro auf den entsprechenden Datenträger zugreifen kann, beispielsweise das nötige Netzwerkvolume auch gemountet oder die entsprechende Wechselplatte eingelegt ist.
- Um ein *Kontextmenü* aufzurufen, führen Sie einen *Rechtsklick* (Mac: *ctrl-Klick*) auf ein Objekt (oder sonst irgendwo innerhalb des MediaPro-Fensters) aus.
- Um die *Reihenfolge von Objekten zu ändern*, können Sie diese an eine andere Position in der Liste ziehen und dort loslassen. Das funktioniert sowohl mit einzelnen Dateien als auch mit Gruppen von Dateien.
- Um eine oder mehrere *Dateien von einem Katalog in einen anderen zu verschieben oder zu kopieren*, ziehen Sie die entsprechenden Dateien einfach aus dem Fenster des ursprünglichen Katalogs in das geöffnete Fenster des anderen Katalogs.



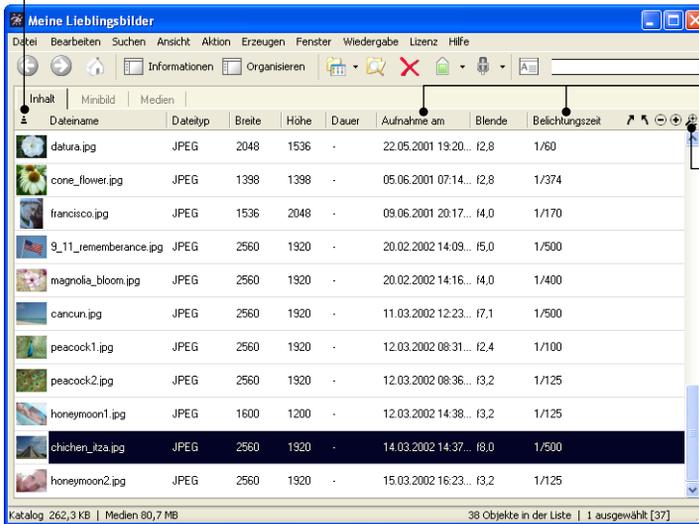
**Kontextmenü:** Mit *ctrl-Klick* (Mac) bzw. *Rechtsklick* (Windows) auf ein Medienobjekt haben Sie direkten Zugriff auf viele MediaPro-Funktionen. Das Kontextmenü bietet in allen Ansichten die gleichen Einträge an.

- Um *Dateien aus einem Katalog in einen Ordner oder auf den Schreibtisch zu verschieben*, ziehen Sie diese auf ein Ordnersymbol bzw. den Schreibtisch. Dadurch werden die Originaldateien an den neuen Speicherort verschoben.
- Um *Dateien aus einem Katalog in einen Ordner oder auf den Schreibtisch zu kopieren*, halten Sie die *Strg-Taste* (Mac: *alt-Taste*) gedrückt und ziehen die Objekte aus dem Katalog auf einen Ordner oder auf den Schreibtisch.
- Um ein *Dokument per Drag & Drop in eine andere Anwendung zu bewegen*, ziehen Sie das Dokument direkt auf die entsprechende Anwendung (bzw. deren Verknüpfung) oder ein geöffnetes Fenster der Anwendung.
- Um die *Sortierreihenfolge von Objekten* umzukehren, können Sie in jeder Ansicht auf den *Umkehren*-Schalter in der linken oberen Ecke des Ansichtsbereichs klicken.



**Ansichtsbereich:** Sie können den für das Anzeigen von Medienobjekten nutzbaren Bereich vergrößern, indem Sie die Symbolleiste ausblenden. Verwenden Sie den die Menüpunkt *Fenster/Symbolleiste ein-/ausblenden*.

Sortierreihenfolge aufsteigend/absteigend



**Liste nach einem Kriterium sortieren:** Klicken Sie auf einen der Spaltentitel, um die Liste nach diesem Kriterium zu sortieren.

**Größe-Menü:** Legen Sie fest, ob kleine oder große Symbole für die Medienobjekte angezeigt werden sollen.

**Welche Felder** angezeigt werden, können Sie unter Fenster/Anzeigeoptionen konfigurieren oder indem Sie auf das entsprechende Symbol der Symbolleiste klicken:



## Inhaltsansicht

In der Inhaltsansicht wird der Katalog als Liste kleiner Symbole angezeigt, die zusätzliche Spalten wie Dateigröße, Dateityp, Änderungsdatum etc. enthält. Mit der Palette *Anzeigeoptionen*, die Sie über das *Fenster*-Menü einblenden können, legen Sie fest, welche Felder angezeigt werden sollen.

Um diese Liste nach einer bestimmten Spalte zu sortieren, klicken Sie auf den Namen der Spalte. Beachten Sie, dass einige Informationen nicht immer angezeigt werden. Die Spalte *Dauer* wird beispielsweise nur bei Filmen und Audiodaten verwendet.

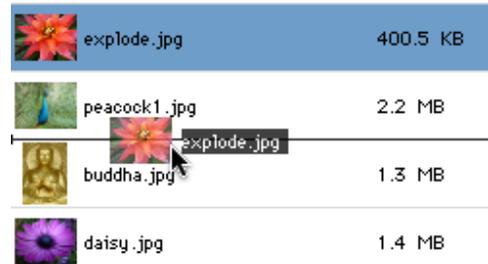
Die Größe der Minibilder kann im *Größe-Menü* am rechten Fensterrand oberhalb des Ansichtsbereiches zwischen *Kleine Symbole* und *Große Symbole* umgeschaltet werden.

Das Umbenennen von Dateien funktioniert genauso wie auf dem Desktop: Klicken Sie auf den Namen und tippen Sie dann den neuen Namen ein. iView gestattet das Umbenennen von Dateien (Katalogeintrag und Original) nur dann, wenn sich die Originaldatei auf einem aktuell gemounteten Volume befindet.

Die Abmessungen der Medienobjekte werden standardmäßig in Pixel angezeigt. Die Maßeinheit können Sie im *Einstellungen*-Dialog festlegen.

Trotz der geringen Größe der Mediensymbole können Filme und Musikstücke auch in der Inhaltsansicht wie-

dergegeben werden. Wählen Sie dazu ein Element aus und drücken Sie die Leertaste. Es ist auch möglich, die Ansicht zu wechseln, während ein Medium abgespielt wird.



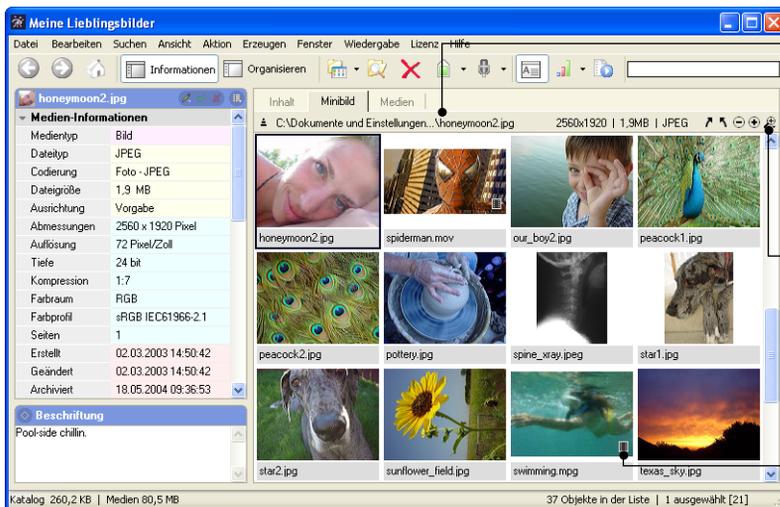
**Medienobjekte neu positionieren:** Klicken Sie auf das Symbol und verschieben Sie es an die gewünschte Position. Diese wird durch eine Linie markiert.



**Medien wiedergeben:** Selbst in der Inhaltsansicht können Musikstücke und Filme wiedergegeben werden, auch wenn die Mediensymbole sehr klein sind. Wählen Sie einfach eine Datei aus und drücken Sie die Leertaste. Während ein Medium wiedergegeben wird, können Sie die Ansicht wechseln, ohne dass die Wiedergabe unterbrochen wird.



**Medien umbenennen:** Wie Sie es gewöhnt sind: Klicken Sie auf den Namen, um diesen auszuwählen. Wenn Sie jetzt einen neuen Namen eintippen, wird der alte ersetzt.



**Kopfzeile:** Hier erscheint der Pfadname der ausgewählten Datei samt medienspezifischen Informationen. Für Dateien, auf die aktuell nicht zugegriffen werden kann, werden diese Informationen rot dargestellt.

**Größe-Menü:** Legen Sie hier - entweder vor oder nach dem Import von Daten - die Minibildgröße fest. Wenn Sie eine größere Auflösung wählen, müssen Sie anschließend die Minibilder neu erzeugen.

**Filme** werden zur besseren Unterscheidung mit einem Filmsymbol markiert.

## Minibildansicht

Die Minibildansicht ist die Standardansicht von iView MediaPro. In dieser Ansicht wird der Katalog als mehrspaltige Liste von Minibildern in veränderbarer Größe dargestellt. Wenn Sie ein Bild auswählen, werden die zugehörigen Informationen im Informationsfeld oberhalb der Bilder angezeigt. Sie sehen dort den Zugriffspfad und verschiedene medienspezifische Informationen wie Dateiformat, Ausmaße oder Dauer. Außerdem können Sie erkennen, ob Sie auf das Originalobjekt zugreifen können oder nicht: Wird der Zugriffspfad in roter statt schwarzer Schrift angezeigt, steht Ihnen das Dokument nicht zur Verfügung.

Um die Position eines Objektes oder einer Gruppe von Objekten im Katalog zu ändern, wählen Sie diese mit der Maus aus und ziehen sie an den gewünschten Ort. Außerdem stehen Ihnen im *Ansicht*-Menü verschiedene *verschieben*-Befehle zur Verfügung. Wenn Sie den Befehl *Platziert verschieben* verwenden, erscheint ein spezieller Mauszeiger, der Sie darauf hinweist, dass Sie nun an die Stelle des Kataloges klicken können, an die die Objekte verschoben werden sollen (dabei können Sie auch im Katalog blättern). Den *Platziert verschieben*-Modus können Sie abbrechen, indem Sie die *Esc*-Taste drücken.

Um das Minibild einer Datei auf den neuesten Stand zu bringen, wählen Sie die Datei mit der Maus aus und verwenden dann den Menüpunkt *Aktion/Element neu aufbauen*.

**Größe der Minibilder:** Sie können festlegen, in welcher Größe Minibilder importiert, angezeigt und ausgedruckt werden sollen. Wählen Sie dazu eine Größe aus dem *Größe-Menü* rechts oberhalb des Ansichtsbereichs aus.

*Bitte beachten Sie: Diese Einstellung wirkt sich auf die Gesamtgröße Ihres Kataloges aus, da größere Minibilder mehr Speicherplatz benötigen.*

Falls ein Minibild deutlich kleiner ist als der Rahmen, in dem es sich befindet, hat iView MediaPro ein vorhandenes Minibild verwendet, anstatt ein eigenes zu erzeugen (dies passiert z.B. mit Adobe Photoshop-Dateien). Wenn Sie möchten, dass MediaPro immer eigene Minibilder generiert, deaktivieren Sie die Option *Eingebettete verwenden* unter *Einstellungen/Medien, Typ: Bilder*.

**Minibilder drehen:** Zum Drehen von Minibildern verwenden Sie die entsprechenden Symbole rechts oberhalb des Ansichtsbereiches.

Die Minibilder werden in 90-Grad-Schritten gedreht. Sie können auch mehrere Dokumente auswählen und alle gemeinsam drehen. Indem Sie ein Minibild drehen, wird das Originaldokument nicht verändert.

Der aktuelle Drehwinkel beeinflusst auch die Darstellung in der Medienansicht, in Diaschauen und in HTML-Galerien.

**Film-Minibilder:** Falls das Minibild eines Films nur als schwarze Fläche dargestellt wird oder Ihnen als Vorschau ungeeignet erscheint, aktivieren Sie es, d.h.

wählen Sie es mit der Maus an und wechseln dann in die Medienansicht. Spielen sie dort die Animation ab. Stoppen Sie die Animation an einem Einzelbild, welches Ihnen als Voransicht geeignet erscheint. Benutzen Sie dann wieder die Funktion *Element neu aufbauen*. Wenn Sie nun in die Minibildansicht zurückkehren, wird dort das neue Minibild angezeigt.



Falls das Minibild einer Animation oder eines Films nicht Ihren Vorstellungen entspricht (A), spielen Sie den Film bis zu einem passenden Bild ab und erzeugen dann das Minibild neu (B).

Um bei mehrseitigen Dokumenten oder Dateien mit mehreren Ebenen ein neues Minibild festzulegen, wechseln Sie ebenfalls in die Medienansicht. Verwenden Sie nun das Blättern-Werkzeug, um auf die gewünschte Seite bzw. Ebene zu wechseln. Rufen Sie dann *Aktion/Element neu aufbauen* auf.

### Verbessern der Minibild-Qualität

Digitalkameras und einige Programme wie z.B. Photoshop betten selbst Minibilder in die Bilddateien ein. Die Qualität dieser Minibilder ist normalerweise nicht besonders gut. Beim Importieren solcher Dateien stellt MediaPro normalerweise das vorhandene Minibild dar und speichert es im Katalog. Dies führt zu kurzen Importzeiten einerseits und relativ unansehnlichen Minibildern andererseits.

Um die Qualität der Minibilder zu erhöhen, können Sie iView veranlassen, während des Importvorgangs eigene Minibilder zu erzeugen. Alternativ können Sie auch nach dem Import einzelne Minibilder neu aufbauen. Die von MediaPro erzeugten Minibilder haben eine höhere Qualität und belegen weniger Speicher als die in Medienobjekten eingebetteten Minibilder.

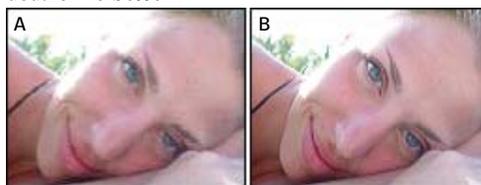
**Minibilder während des Imports neu aufbauen:** Indem Sie den Schalter *Eingebettete verwenden* unter *Einstellungen/Medien, Typ: Bilder* deaktivieren, weisen Sie MediaPro an, neue Minibilder zu generieren. Da iView dazu beim Import die gesamte Originaldatei einlesen, auspacken und rendern muss, wird dadurch – abhängig von der Größe der Originaldatei – der Importprozess drastisch verlangsamt.

**Einzelne Minibilder neu aufbauen:** Falls Sie einen Katalog verwenden, in den Sie auch Bilder mit eingebetteten Minibildern importiert hatten, wählen Sie die betreffenden Objekte aus und rufen dann *Aktion/Element neu aufbauen* auf. Diese Funktion ist auch über das Kontextmenü verfügbar, das erscheint, wenn Sie einen *ctrl-* bzw. Rechtsklick auf ein Minibild ausführen.

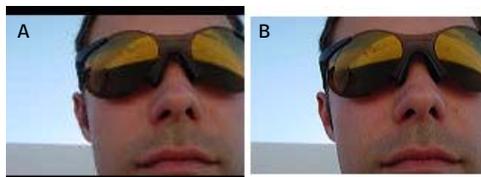
**Größe von Minibildern ändern:** Die Größe der Minibilder kann mit Hilfe des Größe-Menüs am rechten Fensterrand oberhalb des Ansichtsbereiches geändert werden. Wenn Sie hier ein Format auswählen, das größer ist als die vorhandenen Minibilder, müssen Sie hinterher den Befehl *Aktion/Element neu aufbauen* aufrufen, um die Minibilder in der gewählten Größe neu zu berechnen.

### Bilder aus Digitalkameras

Unabhängig vom Modell erzeugen die meisten Digitalkameras Minibilder in schlechter Qualität. Indem Sie die Minibilder neu aufbauen, wird sich die Qualität deutlich verbessern.



A: Von Digitalkamera erzeugtes pixeliges Minibild.  
B: Von MediaPro neu erzeugtes Minibild.

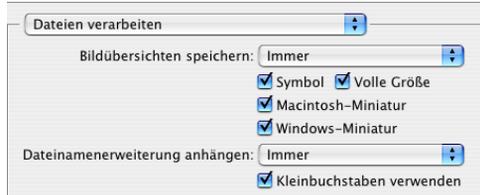


A: Digitalkamera-Minibild: Pixelig, 3:2-Format, schwarze Balken  
B: Von MediaPro erzeugtes Minibild: Ohne schwarze Balken

Einige Digitalkameras, z.B. von SONY, erlauben es, Bilder im Seitenverhältnis 3:2 aufzunehmen. Wenn die Kamera für ein solches Bild das Minibild berechnet, versieht sie es oben und unten mit schwarzen Balken, damit ein Minibild im Format 4:3 entsteht. Um diese Balken zu entfernen und die Minibildqualität zu verbessern, wählen Sie die betreffenden Bilder aus und rufen dann *Aktion/Element neu aufbauen* auf.

## Adobe Photoshop 7 und CS

Photoshop bettet beim Speichern ein Vorschaubild in jede Bilddatei ein. Die entsprechende Option finden Sie in den Photoshop-Voreinstellungen unter *Dateien verarbeiten* im Bereich *Bildübersichten speichern*. Wenn hier Macintosh Miniatur aktiviert ist, erzeugt Photoshop CS 160x160 Pixel große Minibilder. Es ist nicht möglich, eine andere Minibildgröße zu wählen.



Wenn Sie eine größere Standard-Minibildgröße als 160x160 in Ihrem Katalog eingestellt haben, erscheinen die Photoshop-Minibilder zu klein. Erzeugen Sie sie neu, damit sie zum Rest des Kataloges passen. Falls ein Photoshop-Bild nicht über ein Minibild verfügt, wird iView MediaPro automatisch ein eigenes erzeugen. Die Minibildgröße von Photoshop 7 beträgt 128x128 Pixel, die von Photoshop 6 112x112 Pixel.



A: Von Photoshop 7 erzeugtes Minibild.  
B: Von MediaPro neu erzeugtes Minibild.

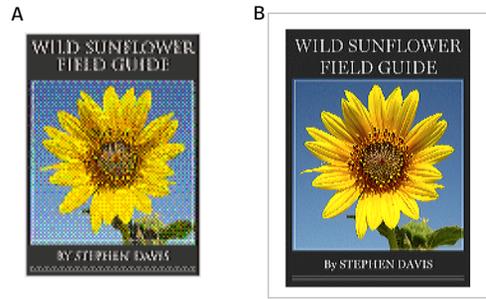
## Adobe Image Ready

Image Ready bettet keine Minibilder in optimierte Dateien ein. MediaPro erzeugt automatisch eigene Minibilder für diese Dateien.

## Adobe Illustrator 6, 7, 8, 9, 10 und CS

Illustrator bietet keine weitergehenden Optionen zur Erzeugung von Minibildern an, die in sein Standard-Dateiformat (.ai) eingebettet werden. Standardmäßig erzeugt Illustrator CS Bitmap-PICT-Minibilder in einer Größe von 160x160 Pixel.

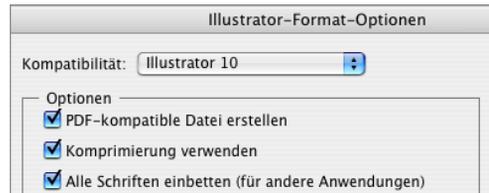
Allerdings gibt es für Illustrator 10 und CS unter Mac OS X eine wichtige Option: Aktivieren Sie beim Speichern von Dateien im Illustrator-Format die Option



A: Illustrator (Version 6, 7, 8, 9) Bitmap-Minibild.

B: Illustrator 10 Minibild, PDF-kompatibel.

*PDF-kompatible Datei erstellen*. Diese Option ist nach Aufruf von *Sichern unter* und Auswahl eines Dateinamens aktivierbar.



Wenn Sie Illustrator-Dateien ohne diese Option oder als Illustrator-EPS sichern oder wenn Sie unter Mac OS 9 arbeiten, benötigen Sie die Ghostscript-Erweiterung im MediaPro *Importers*-Ordner. Diese können Sie von der iView-Website laden.

Die Qualität von Illustrator-Minibildern kann nicht durch Aufrufen der Funktion *Aktion/Element neu aufbauen* verbessert werden.

## Macromedia FreeHand 9, 10 und MX (11)

FreeHand bettet beim Speichern von Dokumenten ein Minibild in der Größe von 112x112 Pixel ein. Dieses liegt als Farb-Bitmap im PICT-Format vor. FreeHand-Dokumente, die ohne Minibild gespeichert wurden, haben folgendes Symbol:

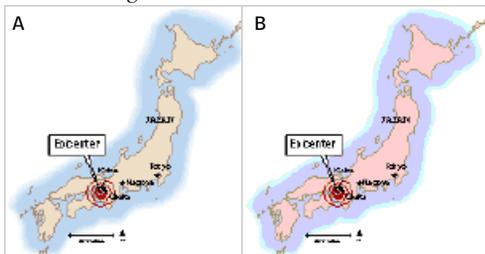


Mit den Export-Einstellungen von FreeHand können Sie in jede Datei ein Minibild („Dateivorschau“) einbetten. Den Einstellungsdialog finden Sie unter *FreeHand/Einstellungen/Exportieren*.

iView schlägt folgende Einstellungen vor:

1. **FreeHand-Dateivorschau:** Ist dieser Schalter aktiviert, wird in jedes FreeHand-Dokument beim Speichern ein JPEG-Vorschaubild im Format

112x112 Pixel eingebettet. Sie können die Größe des Vorschaubildes verändern, um eine bessere Darstellung in der Medienansicht zu erreichen.



A: Portfolio-Vorschau  
B: Bitmap-PICT-Vorschau

2. **Portfolio-Vorschau einschließen:** Dieser Schalter sorgt dafür, dass in FreeHand-Dokumente beim Speichern ein Minibild eingebettet wird, das iView in der Minibild-Ansicht verwendet.
3. Durch Aktivieren von **Bitmap-PICT-Vorschauen** kann es zu einem Farbstich bei CMYK-Dokumenten kommen. Der Vorteil besteht aber darin, dass die Größe der Vorschau skalierbar ist, was insbesondere bei großen Dokumenten hilfreich ist.

### Adobe InDesign 2 und CS

Adobe InDesign-Dateien enthalten standardmäßig eine 128x128 Pixel große Vorschau der ersten Dokumentseite.

Mit der Funktion *Aktion/Element neu aufbauen* kann die Qualität von InDesign-Minibildern nicht verbessert werden.

Falls Ihre InDesign-Datei kein Minibild enthält, müssen Sie in InDesign unter *Voreinstellungen/Datei-handhabung* den Schalter *Dokumentenvorschau bild speichern* aktivieren.

### Minibildqualität und Kataloggröße

Dieser Abschnitt informiert darüber, wie man die Qualität der Minibilder verbessern und gleichzeitig die Kataloggröße reduzieren kann, was besonders bei Katalogen mit mehr als 10.000 Bildern sinnvoll ist.

Um möglichst kleine Kataloge zu generieren, müssen Sie MediaPro anweisen, eigene Minibilder zu berechnen. Diese haben eine höhere Qualität als die in Mediendateien eingebetteten Vorschau bilder und belegen außerdem weniger Speicherplatz. Rufen Sie dazu den Menüpunkt *iView MediaPro/Einstellun-*

*gen* auf und deaktivieren Sie auf der Karteikarte *Medien* den Schalter *Eingebettete verwenden*.

Da iView dann beim Import die gesamte Originaldatei einlesen, auspacken und rendern muss, wird dadurch – abhängig von der Größe der Originaldatei – der Importprozess deutlich verlangsamt.

Vorhandene Kataloge, die eingebettete Minibilder verwenden, können Sie aktualisieren, indem Sie die entsprechenden Minibilder auswählen und *Aktion/Element neu aufbauen* aufrufen. Damit kann die Kataloggröße um bis zu 35% verringert werden.

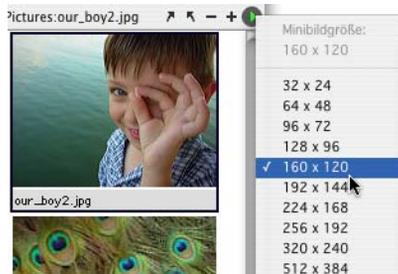
Im Endeffekt müssen Sie eine Abwägung vornehmen, ob Ihnen möglichst kleine Katalogdateien mit qualitativ besseren Minibildern die beim Importieren zusätzlich benötigte Zeit wert sind.

Wenn Sie beispielsweise unterwegs mit einem Laptop arbeiten und Batteriestrom sparen müssen, sollten Sie die in den Mediendateien eingebetteten Minibilder verwenden, was den Importvorgang deutlich beschleunigt.

Der Speicherbedarf von eingebetteten Minibildern und damit die Kataloggröße ist von den in Digitalkameras und Softwareprogrammen verwendeten Verfahren zur Codierung der Minibilder abhängig.

Die für das Katalogisieren benötigte Zeit variiert auch abhängig vom Betriebssystem Ihres Computers und der Prozessorgeschwindigkeit. Wesentlich ist auch die Größe der zu importierenden Originaldateien. Ein Minibild aus einer 25 MB großen Photoshop-Datei zu erzeugen dauert länger, als aus einem 2 MB großen Digitalkamerabild ein Minibild zu errechnen.

Eine weitere Reduktion der Kataloggröße können Sie erreichen, indem Sie ein kleineres Format für die Minibilder auswählen. Diese Änderung können Sie im *Größe-Menü* vornehmen, das Sie rechts über der Mediendarstellung finden.



MediaPro erzeugt ab Version 2 automatisch komprimierte JPEG-Minibilder. Damit reduziert sich die Kataloggröße im Vergleich zu MediaPro 1.5-Katalogen um mehr als 50 Prozent.



**iView MediaPro 1.5**  
1200 Medienobjekte  
1,8GB Mediengröße  
Minibilder mit 128x128 Pixeln  
Kataloggröße: **21,6MB**



**iView MediaPro 2.6**  
1200 Medienobjekte  
1,8GB Mediengröße  
Minibilder mit 128x128 Pixeln  
Kataloggröße: **9,7MB**

## Medienansicht

In dieser Ansicht wird jeweils ein Objekt in voller Größe dargestellt. Im Gegensatz zur Inhalts- und Minibildansicht handelt es sich bei der Medienansicht um eine Präsentation der Originaldatei. Deshalb muss der Zugriff auf die Originaldatei gewährleistet sein, sonst erscheint die Meldung *Datei nicht gefunden*.

In der Medienansicht können Sie Animationen wiedergeben, Filme und Audiodateien abspielen oder durch QTVR-Bilder navigieren. Außerdem können Sie durch die verschiedenen Seiten eines PDFs blättern oder die einzelnen Ebenen einer Photoshop-Datei ansehen. Die dafür zuständigen Symbole erscheinen

automatisch in der Infozeile, wenn das aktuelle Objekt aus mehreren Seiten oder Ebenen besteht.



**Medien wiedergeben:** Bei der Wiedergabe von Filmen, Musik und QTVR erscheinen die bekannten QuickTime-Steuerelemente.

**Mehrseitige Dokumente & Dokumente mit mehreren Ebenen:** Navigieren Sie mit diesen Pfeilen durch mehrseitige Dokumente.

Falls ein Bild größer als das darstellende Fenster ist, ändert der Cursor seine Form zu einer Hand (dem *Grabber*). Damit können Sie das Bild innerhalb des Fensters bewegen.

Um die Ansicht zu vergrößern, drücken Sie **Befehlstaste +** (Windows: *Strg +*). Zum Verkleinern der Ansicht drücken Sie **Befehlstaste -** (Windows: *Strg -*). Alternativ können Sie die Zoom-Knöpfe oberhalb der Medienansicht benutzen.

Mit Hilfe des **Größe**-Menüs rechts über der Medienansicht können Sie festlegen, wie ein Objekt angezeigt werden soll. Mögliche Einstellungen sind:

*Originalgröße, Größe anpassen, Breite anpassen, Höhe anpassen, Schmalseite einpassen, Breitseite einpassen, Teil.*



Mit dem **Zoom-Werkzeug** können Sie die Darstellung vergrößern bzw. verkleinern.

Das **Größe**-Menü beeinflusst die Darstellung der Medienobjekte im Ansichtsbereich.

In dieser Katalogansicht ändern Sie mit der **Bildlaufleiste** nicht den angezeigten Bildausschnitt, sondern blättern durch den Katalog. Ist das Bild größer als der Ansichtsbereich, verwandelt sich die Maus in eine Hand, wenn Sie den Mauscursor über das Bild bewegen. Dann können Sie ins Bild klicken und den Ausschnitt verschieben.

Bei sehr großen Mediendateien (>30 MB) kann es bei der Anzeige zu einer geringfügigen Verzögerung kommen, die um so kleiner ausfällt, je schneller der Rechner ist.

Die Größeneinstellung wird auch beim Ausdruck wirksam. Falls Sie beispielsweise ein Bild in einem bestimmten Seitenverhältnis ausdrucken möchten, wählen Sie das entsprechende Verhältnis in der Medienansicht aus und drucken dann das Bild. Um nur eine bestimmte Ebene oder nur eine einzelne Seite eines mehrteiligen Dokuments zu drucken, wählen Sie bitte die entsprechende Seite oder Ebene aus, verwenden dann die Funktion Element neu aufbauen und drucken danach Ihr Dokument aus. iView MediaPro druckt nur den Ausschnitt, für den das Minibild definiert wurde.

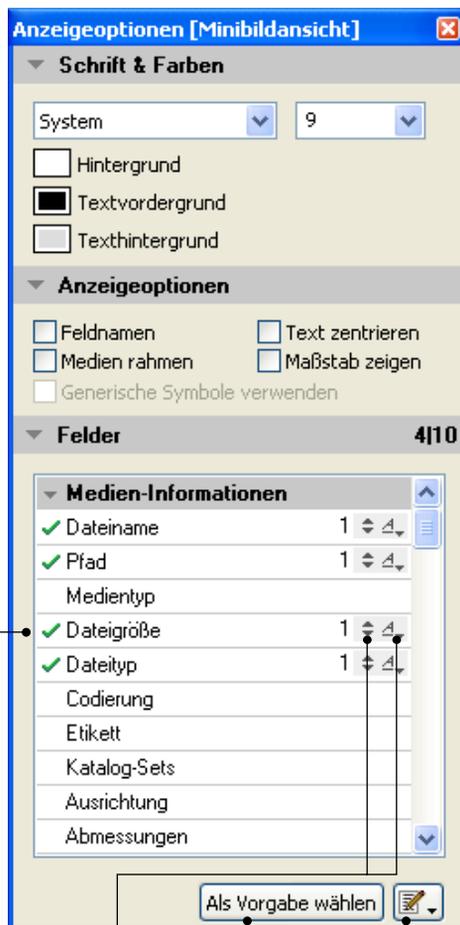
## Benutzerdefinierte Ansichten & Layouts

Sie können jede Ansicht (Inhalt, Minibild, Medien) in der *Anzeigeoptionen*-Palette Ihren Bedürfnissen anpassen. Dort finden Sie verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, beispielsweise welche Informationen überhaupt angezeigt werden sollen, welche Zeichensätze, Farben und Textgrößen verwendet werden sollen oder welche Hintergrundfarbe dargestellt werden soll. Diese Einstellungen werden sowohl für die meisten Exportfunktionen verwendet (z.B. für HTML-Galerien), als auch bei der Druckausgabe. Benutzen Sie zur Anpassung den Menübefehl *Fenster/Anzeigeoptionen einblenden* oder klicken Sie auf das *Anzeigeoptionen*-Symbol der Werkzeugleiste.

**Anzeigeoptionen:** *Feldnamen* blendet den Feldnamen neben dem Feldinhalt ein. *Medien rahmen* zeichnet einen 1 Pixel breiten Rand um die Minibilder. *Generische Symbole verwenden* zeigt in der Inhaltsansicht ein generisches anstelle des gerenderten Symbols. *Text zentrieren* sorgt dafür, dass die Medieninformationen in der Minibild- und Medienansicht zentriert angezeigt werden. *Maßstab zeigen* stellt die Minibildgröße ins Verhältnis zur Originalgröße.

Beachten Sie, dass verschiedene Anzeigeoptionen nur in bestimmten Ansichten zur Verfügung stehen.

**Felder:** Um eine Infospalte hinzuzufügen, klicken Sie auf die betreffende Bezeichnung in der Feldliste. Sie können sowohl die Größe, als auch den Stil jedes ein-



Mit den *Nach oben* und *Nach unten*-Pfeilen können Sie die Anzahl der Zeilen für die Anzeige dieses Feldes festlegen. Schriftattribute können Sie mit Klick auf das *A*-Symbol einstellen.

Damit ein bestimmtes Feld dargestellt wird, müssen Sie dieses mit einem Häkchen versehen, indem Sie auf den Feldnamen klicken. Soll das Feld wieder ausgeblendet werden, klicken Sie nochmals auf den Feldnamen.

Mit Klick auf diesen Knopf können Sie die vorgenommenen Einstellungen dauerhaft sichern. Auf gespeicherte Einstellungen können Sie jederzeit zurückgreifen und sie auch in AppleScripts verwenden.

Um die aktuellen Einstellungen bei neuen Katalogen als Standardeinstellungen vorzufinden, klicken Sie auf den Knopf *Als Vorgabe*.

zelen Feldes anpassen. Indem Sie auf das Doppelpfeilsymbol in dem betreffenden Feld klicken, ändern Sie – je nach Ansicht – die Spaltenbreite bzw. Zeilenanzahl. Der kleine Pfeil nach oben vergrößert die Spaltenbreite bzw. Zeilenanzahl, der Pfeil nach unten verkleinert sie. Ein Klick auf das unterstrichene kursive „A“ daneben öffnet ein Popup-Menü, mit dem Sie den Schriftstil ändern können. Die Reihenfolge, in der die Felder unter den Medienobjekten eingeblendet werden, entspricht exakt der Reihenfolge, in der Sie sie angeklickt haben. **Es können maximal 10 Felder gleichzeitig angezeigt werden.**

Über das Popup-Menü *Optionen* am unteren Rand des Fensters können Sie die Einstellungen zur späteren Wiederverwendung sichern. Gesicherte Einstellungen können jederzeit wieder aufgerufen und auch in AppleScripts verwendet werden (Mac). Wenn Sie die aktuellen Einstellungen als Vorgabe für neue Kataloge verwenden wollen, klicken Sie *Als Vorgabe* an.



**Beispiel einer Minibildansicht:** Diese Ansicht wurde über den Menüpunkt *Fenster/Anzeigeoptionen* eingestellt. Die Minibildgröße beträgt 320 Pixel.

## Medienwiedergabe

Sie können Filmsequenzen oder Musik (inklusive MP3-Dateien) direkt in iView MediaPro wiedergeben, indem Sie eines oder mehrere Objekte auswählen und dann die Leertaste drücken oder das Wiedergabe-Symbol in der Werkzeugleiste anklicken.

Um die Wiedergabe anzuhalten, drücken Sie erneut die Leertaste oder klicken auf das Wiedergabe-Symbol. Wenn Sie auf die QuickTime-Steuerung für Filme zugreifen möchten, sollten Sie den Film in der Medienansicht abspielen.

Einzigartig ist die Möglichkeit, während der laufenden Wiedergabe zwischen Inhalts-, Minibild- und Medienansicht umschalten zu können, ohne dass dadurch die Wiedergabequalität z.B. vom MP3-Dateien beeinflusst wird. Klicken Sie dazu einfach auf den Karteireiter der entsprechenden Ansicht. Falls MediaPro ein Dateiformat nicht wiedergeben kann, können Sie für dieses Format ein Hilfsprogramm festlegen (Seite 63).

## Wiedergabelisten-Modus

Im Wiedergabelisten-Modus werden die Mediendateien eines Kataloges in einer fortlaufenden Sequenz abgespielt. Der Wiedergabelisten-Modus ist standardmäßig deaktiviert und kann mit dem Menüpunkt *Wiedergabelisten-Modus* im *Wiedergabemenü* ein- und ausgeschaltet werden.

**Wiedergabesymbol in der Symbolleiste:** Klicken Sie in einer beliebigen Ansicht auf dieses Symbol, um den Wiedergabelisten-Modus bzw. die Wiedergabe zu starten oder zu stoppen.



04 Nothing In This W... | 05 Sharp.mp3 | 06 The Lad.mp3

**Wiedergabelisten-Modus:** Sie erkennen das gerade abgespielte Medium an den schwarzen Ecken.



**Wiedergabe in der Medienansicht:** Benutzen Sie die Standard-QuickTime-Steuerelemente, um die Wiedergabe von Filmen, Musik sowie Flash- und QTVR-Dateien zu steuern.



**Wiedergabe in der Inhaltsansicht:** Auch wenn die Symbole nur klein sind: In der Inhaltsansicht können sowohl Musikstücke als auch Filme abgespielt werden. Selektieren Sie ein Medienobjekt und drücken Sie die Leertaste, um die Wiedergabe zu starten.

Diese Funktion ist sinnvoll bei Katalogen mit MP3-Dateien, die sie hintereinander anhören wollen, oder bei einer Reihe von Videosequenzen und Standbildern, die Sie nacheinander betrachten wollen.

MediaPro wird die Dateien des Kataloges so lange fortlaufend abspielen, bis Sie die Wiedergabe stoppen.

Um eine Wiedergabeliste zu starten, selektieren Sie die Datei, mit der Sie beginnen möchten und drücken dann das Wiedergabe-Symbol in der Symbolleiste. Alternativ können Sie auch die Leertaste drücken. Um die Wiedergabe zu stoppen, klicken Sie erneut auf das Wiedergabesymbol bzw. drücken wieder die Leertaste.

Der Wiedergabelisten-Modus ist auch bei einem Katalog aus Standbildern interessant: In der Medienan-

sicht simuliert er eine Diaschau. Im Unterschied zur echten Diaschau bleiben die Informationen der verschiedenen Paletten sichtbar. Im *Wiedergabemenü* können Sie festlegen, wie lang die Pause zwischen zwei Standbildern dauern soll.

Auch wenn der Wiedergabelisten-Modus ausgeschaltet ist, können Medienobjekte abgespielt werden. Allerdings wechselt MediaPro dann nicht mehr automatisch zum nächsten Objekt.

## Informationen und Anmerkungen

### Die Informationen-Palette

Wenn ein Computer, eine Digitalkamera oder ein anderes digitales Gerät eine Mediendatei erzeugt, werden Informationen in die Datei eingebettet, die sie näher beschreiben. Diese Informationen werden auch als Metadaten bezeichnet und von Software-Programmen verwendet, um den Inhalt der Mediendatei korrekt zu interpretieren.

MediaPro zeigt Metadaten und andere Informationen, wie z.B. Dateigröße und Dateityp, Abmessungen, Auflösung, Name, Aufnahmedatum und Spieldauer in der *Informationen*-Palette an. Welche Informationen angezeigt werden, ist abhängig vom Medientyp.

Die Informationen-Palette wird mit Klick auf den Knopf *Informationen* in der Symbolleiste oder durch Drücken von *Befehlstaste-4* (Windows: *Strg-4*) eingeblendet.

Die in der Informationen-Palette angezeigten Daten sind in verschiedene Gruppen unterteilt. Um die Daten einer Gruppe einzublenden, klicken Sie auf das Aufklappdreieck vor dem Namen der Gruppe.

Manche Dateien beinhalten sehr viele Informationen. Um alle Metadaten zu betrachten, können Sie in der Palette nach unten blättern oder einzelne Gruppen über die Listenkonfiguration ausblenden.

### Medien-Eigenschaften

- **Medien-Informationen:** Enthält nicht veränderbare Metadaten, die Ihr Computer einer Datei zuweist, wie z.B. Typ, Größe und Erzeugungsdatum. Zusätzlich werden die Größe des Minibildes

und der Anmerkungen angezeigt. Andere Felder sind abhängig vom Datentyp: Bei Bilddateien erscheinen Abmessungen, Farbtiefe, Farbraum und -Profil. Bei digital codierter Musik erscheinen das verwendete Kompressionsverfahren, Spieldauer, Tonkanäle und Informationen über die Soundqualität. Für Videodateien werden Bildgröße, Bildrate und Qualität angezeigt.

- **Foto EXIF:** Für Bilder aus Digitalkameras werden die EXIF-Informationen angezeigt. Diese beinhalten Aufnahmedatum und -zeit und Kamera-spezifische Informationen wie Verschlusszeit, Blende und Belichtung. Auch GPS-Informationen erscheinen – falls vorhanden – in dieser Gruppe. Unterschiedliche Kameras betten unterschiedliche EXIF-Informationen ein. Es werden nur EXIF-Felder angezeigt, die einen Wert enthalten.
- **Cue Points (Audio und Video):** Einige Audio- und Videodateien können Zeitmarken (oder Cue Points) enthalten. Diese können beispielsweise in einem Musikstück den Chorgesang und Solos markieren. MediaPro zeigt alle vorhandenen Cue Points mit Namen und Zeitpunkt an.
- **Filmspuren:** Filmdateien enthalten zwei Spuren mit digitalen Informationen – eine Video- und eine Tonspur. Auch mehrere Video- und Tonspuren in einer Filmdatei sind möglich. Für jede Videospur werden die verwendete Codierung, die Dauer, die Datenrate und die Bildrate dargestellt. Bei Audiodateien wird die Codierungsart, die Startzeit, die Dauer, die Datengröße und die Datenrate angezeigt.

The screenshot shows a media browser window with the following sections:

- Header:** Navigation icons (back, forward, home) and a tab labeled "Informationen".
- File Info:**
  - Thumbnail:
  - Erstellt: So, 2. Mär 2003 14:5...
  - Geändert: So, 2. Mär 2003 14:5...
  - Archiviert: Di, 18. Mai 2004 8:5...
  - Kommentiert: -
  - Minibildgröße: 5468 bytes
  - Anmerk.größe: 118 bytes
  - Aufnahmegröße: 0 bytes
  - Hersteller: SONY
  - Modell: CYBERSHOT
- Foto EXIF:**
  - EXIF Vers.: 2,1
  - Aufnahme am: Do, 14. Mär 2002 14:...
  - Blende: f8,0
  - Belichtungszeit: 1/500 sek
  - Blendenkorr.: +0,0
  - Belichtungsprog.: Programm
  - Brennweite: 9,7 mm
  - Lichtquelle: Auto
  - Blitz: AUS
  - Messung: Spot
  - ISO-Einstellung: 100
  - Verhältnis: 2:1 bit/Pixel
- Beschriftung:**
  - Seitenansicht der Kukulkán Pyramide von Chichén Itzá. Infraroteffekt wurde nachträglich hinzugefügt.
- Footer:** Katalog 407,3 KB | Medien 80,7 MB

Ins Beschriftungsfeld können Sie weitere unstrukturierte Informationen und Notizen zu einem Medienobjekt eingeben. In der Datei vorhandene Kommentare werden hier angezeigt.

Drücken Sie auf den Knopf **Informationen** oder **Befehlstaste/Strg-4**, um die Informationen-Palette einzublenden. Wenn Sie erneut **Informationen** oder **Befehlstaste/Strg-4** drücken, wird die Informationen-Palette wieder ausgeblendet.

Dateisymbol, Dateiname und Dateityp des ausgewählten Medienobjekts.

Die gezeigten Medieninformationen sind vom Dateityp abhängig. Unten sehen Sie Medieninformationen für eine MP3-Datei.

Medien	
Medientyp	Audio
Codierung	ms
Dauer	00:06:07
Datenrate	15,6 KB/Sek
Audiokanäle	Stereo
Audioauflösung	44100 Hz
Audio-Bitrate	16 Bit

Auch die angezeigten Metadaten sind vom Dateityp abhängig. Links Metadaten eines JPEG-Digitalfotos, unten Metadaten eines QuickTime-Films.

Spurinfo	
<u>#2 Video</u>	
Codierung:	Sorenson Video
Startzeit:	00:00:00.0
Dauer:	00:01:49.9
Datengröße:	20,1 MB
Datenrate:	59,7 KB/Sek
Bildrate:	24 FPS
<u>#2 Ton</u>	
Codierung:	QDM2
Startzeit:	00:00:00.0
Dauer:	00:01:49.9
Datengröße:	1,3 MB
Datenrate:	11,7 KB/Sek

#### Medien

Klicken Sie auf das Dreieck, um die zu dieser Gruppe gehörenden Informationen ein- und auszublenden.

Durch Verschieben dieses Balkens können Sie die Größe des Beschriftungsfeldes ändern.

## Anmerkungen

iView MediaPro stellt 19 vordefinierte Anmerkungsfelder für Ihre Dateien bereit. Diese werden auch als IPTC-Felder bezeichnet und umfassen Einträge zu Schlüsselwörtern, Beschriftung, Kategorien usw.

IPTC steht für „International Press and Telecommunications Council“, zu deutsch „Internationaler Fernmelderat der Presse“. Seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts bemüht er sich um die Standardisierung des Austauschs von Nachrichtenmeldungen. iView MediaPro richtet sich nach diesem Standard.

Die IPTC-Felder sind auch Teil des neuen XMP-Standards von Adobe. XMP steht für Extensible Metadata Platform. MediaPro kann XMP-Informationen aus JPEG-, TIFF-, PNG- und Photoshop-Dateien auslesen.

In MediaPro eingegebene Anmerkungen werden erst dann in die Originaldateien geschrieben, wenn der Katalog mit diesen synchronisiert wird (Seite 36).

**Beschriftung:** In diesem Bereich der Informationen-Palette ist es möglich, unstrukturierte Anmerkungen zu hinterlegen. Eine in einer Mediendatei vorhandene Beschriftung wird automatisch hier eingeblendet.

**QuickTime-Metadaten:** iView MediaPro unterstützt außerdem Informationen und Kommentare, wie sie beispielsweise von QuickTime erzeugt werden, und setzt diese in ihre IPTC-Äquivalente um. So wird bei einer MP3-Datei das IPTC-Feld *Autor* mit dem Künstlernamen, das Feld *Produkt* mit dem Albumnamen und das Feld *Titel* mit dem Songnamen bestückt.

### Anmerkungsgruppen

**Personen, Schlüsselwörter, Kategorien:** Diese drei Gruppen erleichtern Ihnen die Katalogisierung Ihrer Medien gehören ebenfalls zu den XMP- und IPTC-Standards.

Unter **Sets** werden alle Katalog-Sets aufgeführt, zu denen ein Medienobjekt gehört. Katalog-Sets sind eine hierarchische Methode zum Organisieren der Mediendateien. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 49.

### Benutzerdefinierte Anmerkungsfelder

iView MediaPro unterstützt bis zu 16 eigene Infotel-der. Mit dem Menüpunkt *Bearbeiten/Benutzerfel-*

*der hinzufügen* können Sie eigene Infotel-der einrichten und vorhandene bearbeiten bzw. löschen.

Die benutzerdefinierten Anmerkungsfelder erscheinen am Ende des Abschnitts *Anmerkungen* der Informationen-Palette.

**Bitte beachten Sie:** Wenn Sie Objekte zwischen zwei Katalogen austauschen, werden die benutzerdefinierten Felder automatisch angepasst. Falls beide Kataloge zusammen über mehr als 16 unterschiedliche benutzerdefinierte Infotel-der verfügen, werden die in alphabetischer Reihenfolge ersten 16 Felder übernommen.

## Anmerkungen hinzufügen

Alle Anmerkungsfelder arbeiten nach demselben Prinzip: In alle können Sie direkt Text eingeben, um beispielsweise *Kategorie*, *Beschriftung* oder *Schlüsselwörter* festzulegen. Links stehen die Feldnamen, in die Textfelder rechts daneben können Sie Daten eingeben. Um Informationen einzufügen oder zu bearbeiten, machen Sie einen Doppelklick in das Textfeld neben dem entsprechenden Feldnamen.

Mit Hilfe der zwei Symbole am oberen Rand der Informationen-Palette können Sie:

 *Änderungen permanent sichern.* Diese Aktion wird jedesmal ausgeführt, wenn Sie ein anderes Objekt auswählen oder den Katalog schließen.

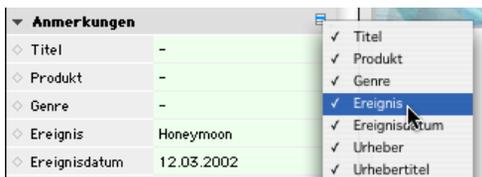
 *Änderungen verwerfen* bzw. löschen.

Durch Hinzufügen oder Bearbeiten von Anmerkungen werden die Originaldateien nicht modifiziert. Erst wenn Sie die Katalogeinträge mit den Originaldateien abgleichen, werden die Anmerkungen auf diese übertragen (Seite 36).

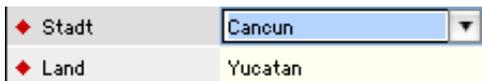
Objekte können ebenfalls mit Anmerkungen versehen werden, indem man sie per Drag & Drop auf den Katalogindex der Organisieren-Palette zieht (Seite 39).

## Auto-Ausfüllen

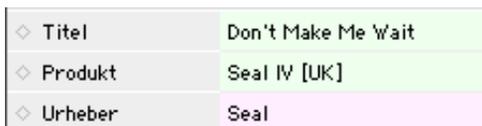
*Auto-Ausfüllen* erlaubt es, Kombinationen häufig benötigter Anmerkungen nur einmal einzugeben und dann immer wieder abzurufen. Auf diese Weise können Sie z.B. *Autor*, *Copyright*, *Standort*, *Ereignisdatum* und *Ereignis* bequem auf mehrere Medienobjekte übertragen.



**Anmerkungen ein-/ausblenden:** Benutzen Sie das Anmerkungen-Menü, um bestimmte Anmerkungsfelder in der Informations-Palette anzuzeigen oder nicht.



**Anmerkungen widerrufen:** Wenn Sie eine Anmerkung eingegeben haben, erscheint links vom Anmerkungsfeld eine rote Raute. Klicken Sie auf diese, um die Anmerkung wieder zu löschen.



**QuickTime-Informationen:** In Dateien eingebettete QuickTime-Informationen werden in die passenden IPTC-Felder übertragen. Beispielsweise wird ein MP3-Albumtitel ins IPTC-Feld *Produkt* übernommen.

Mit Auto-Ausfüllen können Anmerkungen, Personen, Schlüsselwörter, Kategorien und Beschriftungen automatisch zugewiesen werden.

## Auto-Ausfüllen einrichten

1. Wählen Sie ein Medienobjekt aus und geben Sie alle Anmerkungen ein, die Sie mit Auto-Ausfüllen zuweisen wollen.



**Auto-Ausfüllen:** Verwenden Sie diese Funktion, um Kombinationen häufig benutzter Anmerkungen zu sichern und auf Mausklick zuzuweisen.

2. Rufen Sie am oberen Rand der Informations-Palette das *Bleistiftmenü* auf und wählen Sie den Menüpunkt *Sichern als Auto-Ausfüllen...* Im folgenden Dialog werden Sie aufgefordert, einen Namen für diese Zusammenstellung von Anmerkungen einzugeben.

## Auto-Ausfüllen verwenden

1. Wählen Sie ein oder mehrere Objekte aus.
2. Rufen Sie oberhalb der Informations-Palette das *Bleistiftmenü* auf und rufen Sie eine der hier aufgeführten Zusammenstellungen aus.

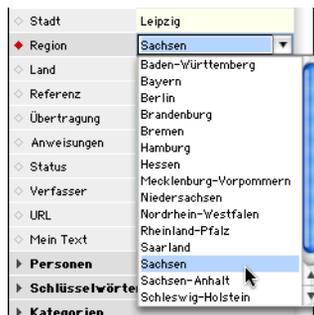
## Favoriten

Die Favoriten in iView MediaPro dienen zur automatischen Vervollständigung von Eingaben. Die in ein Feld eingegebenen Texte werden in ein Menü aufgenommen, aus dem man sie jederzeit erneut auswählen kann.

MediaPro führt für jedes Textfeld eine eigene Favoritenliste, in die neue Eingaben automatisch aufgenommen werden. Beispielsweise haben die Felder *Stadt*, *Region* und *Land* jeweils eigene Favoritenlisten.



**Favoriten:** Beispiel für die automatische Vervollständigung. Der Anwender hat ein *L* eingetippt und die Favoritenfunktion hat den Rest erledigt.



**Favoriten:** Beispiel für die Verwendung des Favoriten-Menüs zur Vervollständigung der Texteingabe.

Wenn Sie Text in ein Feld eingeben, zeigt die automatische Vervollständigungsfunktion den Eintrag aus der Favoritenliste an, der der bisherigen Eingabe am nächsten kommt. Wenn Sie diesen Eintrag übernehmen wollen, drücken Sie entweder die Eingabetaste, um die Eingabe abzuschließen oder die Tabulatortaste, um ins nächste Anmerkungsfield zu springen. Wenn es sich um einen neuen Eintrag handelt, tippen Sie diesen vollständig ein und drücken dann die Eingabetaste bzw. Tabulatortaste.

Sollte es sich um einen neuen Eintrag handeln, der identisch ist mit dem Anfang eines bereits vorhandenen Eintrags, tippen Sie den neuen Eintrag komplett ein und drücken dann die Backspace-Taste, um den überzähligen Text zu löschen. Wenn also in der Favoritenliste als *Region* bereits „Sachsen-Anhalt“ gespeichert ist und nun „Sachsen“ neu eingegeben werden soll, wird MediaPro zunächst „Sachsen-Anhalt“ anbie-

ten. Tippen Sie in diesem Fall „Sachsen“ fertig ein und drücken dann Backspace, um „-Anhalt“ zu löschen.

Sie können durch die Liste der vorhandenen Favoriten blättern, indem Sie auf den kleinen Knopf mit dem Pfeil klicken, der auf der rechten Seite eines aktivierte Textfeldes sichtbar ist. Es erscheint ein Menü mit den vorhandenen Favoriten.

Um einen Eintrag aus den Favoriten zu übernehmen, bewegen Sie die Maus über die Liste und lassen den Mausknopf los, wenn sich der Mauszeiger über dem gewünschten Begriff befindet.

Wenn Sie einen Buchstaben eintippen, während das Menü geöffnet ist, wird der alphabetisch erste Begriff mit diesem Anfangsbuchstaben angezeigt.

**Favoriten bearbeiten:** Favoriten werden in separaten Textdateien gespeichert, die im Benutzer-Plug-ins-Verzeichnis abgelegt werden (siehe „Plug-ins“ auf Seite 5).

Diese Textdateien können Sie mit einem beliebigen Texteditor bearbeiten. Jeder Eintrag muss mit einem Zeilenvorschub abgeschlossen werden.

**Favoriten schützen:** Sie können eine Favoritenliste gegen unerwünschte Erweiterungen schützen, indem Sie die entsprechende Datei mit einem Schreibschutz versehen. Öffnen Sie dazu das Informations- bzw. Eigenschaftsfenster der jeweiligen Datei und aktivieren Sie die Option *Geschützt*.

**Favoriten in verschiedenen Sprachen (nur Mac):** Wenn Sie die Systemsprache bzw. die Sprachversion von MediaPro wechseln, bemerkt MediaPro diese Änderung und erzeugt eigene Favoritendateien für jede Sprache. Diese werden nach den Feldnamen der gewählten Sprache benannt.

## Stapelverarbeitung

Prinzipiell können alle Funktionen von iView MediaPro sowohl auf einzelne Dateien, als auch auf Gruppen von Objekten angewendet werden. Diese Funktion heißt *Stapelverarbeitung* beziehungsweise kurz *Stapel*.

### Objekte auswählen

Zunächst müssen Sie die Objekte für die Stapelverarbeitung auswählen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

1. **Zusammenhängende Gruppe von Objekten auswählen:** Klicken Sie auf das erste Objekt, halten Sie die *Shift-Taste* gedrückt und klicken Sie auf das letzte Objekt.
2. **Individuelle Objekte auswählen:** Halten Sie die *Strg-Taste* (Mac: *Befehlstaste*) gedrückt, während Sie die Objekte anklicken.
3. **Mehrere nicht zusammenhängende Gruppen auswählen** (z.B. Objekte 1 bis 10 und 20 bis 30): Klicken Sie auf das erste, halten Sie die *Shift-Taste* gedrückt und klicken Sie auf das zehnte Objekt. Halten Sie jetzt die *Strg-* bzw. *Befehlstaste* gedrückt, klicken auf das zwanzigste und dann wieder mit gedrückter *Shift-Taste* auf das dreißigste Objekt.
4. Vergrößern Sie die aktuelle Auswahl durch gleichzeitiges Drücken von *Shift* und einer Cursor-Taste.

### Stapelverarbeitung starten

Wenn die gewünschten Objekte ausgewählt sind, können Sie jede Operation auf die ausgewählten Objekte anwenden, z.B. die Objekte um 90 Grad drehen.

### Anmerkungen als Stapel bearbeiten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Anmerkungen als Stapel zu bearbeiten:

1. **In der Informations-Palette:** Wählen Sie, wie oben beschrieben, die zu ändernden Objekte aus. Sorgen Sie dafür, dass die Informationspalette angezeigt wird. Geben Sie die Anmerkungen ein, die allen ausgewählten Objekten zugewiesen werden sollen (oder verwenden Sie Auto-Ausfüllen). Klicken Sie nun auf den Knopf mit dem grünen Häkchen am oberen Rand der Informationspalette. Dies ist der einzige Weg, um mehrere Anmerkungen gleichzeitig einer Auswahl von Objekten zuzuweisen.
2. **In der Organisieren-Palette:** Blenden Sie die benötigte Anmerkungsgruppe über den *Katalogindex* ein. Klicken Sie auf den Namen der Anmerkungsgruppe, um die vorhandenen Anmerkungen einzublenden. Rufen Sie aus dem Drop-Down-Menü der Anmerkungsgruppe *Neuen Eintrag hinzufügen* auf und tippen Sie die Informationen ein. Selektieren Sie eine Gruppe von

Medienobjekten und draggen Sie sie auf den neuen Eintrag.

## Stapelbefehl Löschen

Der Menübefehl *Aktion/Anmerkungen löschen* löscht Anmerkungen der ausgewählten Objekte.

Sie werden gefragt, ob alle Anmerkungen (*Alle löschen*) oder nur Anmerkungen aus bestimmten Feldern (*Felder auswählen*) gelöscht werden sollen.

Wenn Sie auf *Felder auswählen* klicken, erscheint eine Liste aller verwendeten Anmerkungsfelder. Hier können Sie das oder die zu löschenden Felder auswählen.

## Anmerkungs-skripts

Im *Annotate*-Menü des *MediaPro-Scripts*-Menüs stehen spezielle Scripts zum Erzeugen von Anmerkungen bereit.

- *Copy Photo Data to Clipboard* kopiert alle EXIF-Daten in die Zwischenablage.
- *Import From PhotoDISC™* (Mac) versieht Bilder des aktiven Kataloges mit Anmerkungen, die sich als Textdateien auf Ihrer PhotoDISC-CD befinden.
- *Make Caption from Photo Data* übernimmt alle EXIF-Metadaten in das *Beschriftung*-Feld.
- *Make Caption from Text Files* (Mac) sucht im Ordner der Originaldatei nach einer Datei gleichen Namens mit der Endung „.txt“ und übernimmt deren Inhalt in das *Beschriftung*-Feld.
- *Make Caption from Text Lines* (Mac) öffnet eine Textdatei und übernimmt deren Inhalt zeilenweise in die *Beschriftung*-Felder der ausgewählten Objekte.
- *Make Event Date from Capture* kopiert das EXIF-Aufnahmedatum in das Anmerkungsfeld *Ereignisdatum*.
- *Make Keywords from Folders* (Mac) zerlegt den Zugriffspfad des ausgewählten Objektes und erzeugt aus jedem enthaltenen Ordnernamen ein eigenes Schlüsselwort. Sie können festlegen, wie viele Ordner Ebenen oberhalb des Medienobjektes signifikant sind. Wenn sich das Medienobjekt beispielsweise im Ordner *Macintosh HD:Users:thomas:Digitalfotos:2003:Sommerurlaub* befindet und Sie die Frage „How many levels of the path would you like to use“ mit „3“ beantworten, werden

die Schlüsselwörter *Sommerurlaub*, 2003 und *Digitalfotos* erzeugt.

- *Make Product from EXIF Data* (Mac) übernimmt die EXIF-Felder *Hersteller* und *Modell* in das Anmerkungsfeld *Produkt*.

Diese Scripts können Sie jederzeit bearbeiten. Sie können auch eigene Scripts schreiben und im Benutzer-Plug-ins-Scripts-Ordner ablegen (siehe „Plug-ins“ auf Seite 5).

## Bearbeiten von Digitalkamera-Metadaten

Für mit Digitalkameras aufgenommene Fotos zeigt die Informationen-Palette spezielle Daten an (EXIF), die bei der Aufnahme in die Mediendatei eingebettet wurden. Diese Daten sind nicht editierbar – bis auf zwei Ausnahmen:

- Das EXIF-Aufnahmedatum kann mit dem Menüpunkt *Aktion/Aufnahmedatum festlegen* neu zugewiesen werden. Diese Änderung kann nicht rückgängig gemacht werden und ist nur bei Digitalfotos möglich.
- Nur Mac-Version: *Correct EXIF orientation* aus dem AppleScript-Menü dreht die Minibilder aller ausgewählten Objekte, um den Wert des Feldes „Ausrichtung“ zu korrigieren, das von der Digitalkamera in die Bilddatei geschrieben wurde.

## Farbprofil-Management

MediaPro unterstützt ICC-Farbprofile für Bilddateien in den Formaten JPEG, TIFF, PICT, PDF und Photoshop-PSD. Damit bietet MediaPro ein durchgängiges Farbmanagement von der Eingabequelle über den iView Katalog bis zu Proof und Druck.

MediaPro 1.5 konnte nur für die Medienansicht ein Farbprofil verwenden. Jetzt verwendet MediaPro für eine durchgehend akkurate Bildschirmdarstellung auch für die Minibild- und Listendarstellung sowie für Diaschauen Farbprofile.

Die Verwendung von Farbprofilen kann auf der *Medien*-Karteikarte des *Einstellungen*-Dialoges unter *Bilder* deaktiviert werden.

**Dialog Farbprofile verwalten:** Über den Dialog *Aktion/Farbprofile verwalten* können einzelnen Dateien RGB- und CMYK-Farbprofile zugewiesen wer-

den, die von der Farbmanagement-Software Ihres Betriebssystems bereitgestellt werden (Windows: ICM, Mac OS: ColorSync). Wird dieser Menüpunkt aufgerufen, zeigt MediaPro das Bild immer in der Medienansicht. So haben Sie eine direkte Vorschau auf die Wirkung verschiedener Farbprofile. Sie können in diesem Dialog auch Farbprofile entfernen.

Ist dieser Menüpunkt nicht verfügbar, müssen Sie zunächst unter *Einstellungen/Medien/Bilder* die Option *Farbmanagement verwenden* (Mac: *Color-Sync verwenden*) aktivieren.

**Stapelweise Zuordnung von Farbprofilen:** Sie können auch mehreren Dateien auf einmal ein Farbprofil zuweisen: Wählen Sie zunächst die betreffenden Dateien aus, rufen dann *Aktion/Farbprofile verwalten* auf und legen nun für die verschiedenen Farbräume die zu verwendenden Profile fest. MediaPro bündelt dann abhängig vom Farbraum des Originalbildes das passende Profil ein und verhindert so, dass Bilder durch Zuweisen eines ungeeigneten Farbprofils ruiniert werden.

## Musterfarben

iView MediaPro bietet Ihnen die Möglichkeit, Dateien (Bilder, Filme etc.) anhand einer einzelnen Farbe, der sogenannten *Musterfarbe*, zu identifizieren. Diese Option ist besonders nützlich, wenn Sie Bilder in einer bestimmten Farbe oder Tönung suchen.

Die Musterfarbe wird beim Import einer Datei automatisch erzeugt. Standardmäßig verwendet iView MediaPro die dominante Farbe eines Bildes als Musterfarbe. Um exaktere Musterfarben zu erhalten, können Sie mit Hilfe der Funktion *Aktion/Musterfarbe festlegen* die Musterfarbe eines oder mehrerer Objekte über die Farbauswahl anpassen. Die Lupe erlaubt Ihnen, eine auf dem Bildschirm sichtbare Farbe auszuwählen.

Musterfarben (Farbbeispiele) können im Katalogindex der Organisieren-Palette betrachtet und modifiziert werden. Hier können Sie auch die Musterfarbe eines Bildes ändern, indem Sie es auf eines der angezeigten Farbmuster ziehen.

▼ Farbprofil		
	ColorMatch RGB	1
	Custom RGB	1
	sRGB IEC61966-2.1	29
▼ Musterfarbe		
	R:60   G:40   B:00	1
	R:60   G:60   B:20	1
	R:60   G:60   B:90	1

**Katalogindex:** Hier können Kataloge nach eingebetteten Farbprofilen oder Musterfarben (Farbbeispielen) sortiert werden.

## Sprachanmerkungen

Sprachanmerkungen sind kurze Tonaufnahmen, die in Mediendateien eingebettet sein können. Einige Digitalkameras und andere Aufnahmegeräte erlauben es, zusammen mit dem aufgenommenen Bild eine Sprachanmerkung zu speichern.

Eine Sprachanmerkung können Sie abspielen, indem Sie das Medienobjekt auswählen und die Leertaste drücken oder das *Sprachanmerkungen*-Symbol in der Symbolleiste anklicken und aus dem erscheinenden Menü den Befehl *Hören* aufrufen.

Über dieses Menü können Sie auch Sprachanmerkungen *aufnehmen*. Diese bis zu 30 Sekunden langen Aufzeichnungen werden im Katalog gespeichert. Alternativ können Sie auch eine bereits vorhandene Tondatei als Anmerkung in den Katalog importieren. Des Weiteren stellt das Menü Funktionen zum Löschen und Komprimieren der Anmerkungen zur Verfügung.

Sprachanmerkungen werden standardmäßig auch in Diaschauen abgespielt. Dies können Sie in den *Diaschauereinstellungen* deaktivieren.

**Sprachanmerkungen exportieren:** Über das *Erzeugen*-Menü können Sie eingebettete Sprachanmerkungen als AIFF-Dateien exportieren.

## Anmerkungen abgleichen

Normalerweise speichert iView MediaPro vom Benutzer eingegebene Anmerkungen nicht in den Originaldateien, sondern nur im Katalog ab.

Die Funktion *Aktion/Anmerkungen abgleichen* dient dazu, Anmerkungen zwischen dem Katalog und den Originaldateien zu synchronisieren. Dabei werden in MediaPro erfasste Informationen in die Originaldateien exportiert. Außerdem können außerhalb von MediaPro an den Originaldateien vorgenommene Anmerkungsänderungen in den Katalog eingelesen werden.

Synchronisiert werden nur Informationen, die Bestandteil der IPTC-, QuickTime- und XMP-Metadatenstandards sind.

Diese Funktion ist besonders hilfreich, da Sie eine große Anzahl verschiedener Dateien in MediaPro bearbeiten und dann alle Änderungen in einem Arbeitsgang auf die Originaldateien übertragen können, was eine enorme Zeitersparnis im Vergleich zur mühseligen manuellen Änderung jeder einzelnen Datei bedeutet.

Die in MediaPro eingegebenen und mit dem *Abgleichen*-Befehl in die Originaldateien geschriebenen

Anmerkungen können von anderen Programmen wie z.B. Photoshop oder GraphicConverter ausgelesen werden.

XMP-Metadaten kann MediaPro nur in JPEG-, TIFF- und Photoshop-Formate exportieren.

**Ein Abgleich kann nicht rückgängig gemacht werden.**

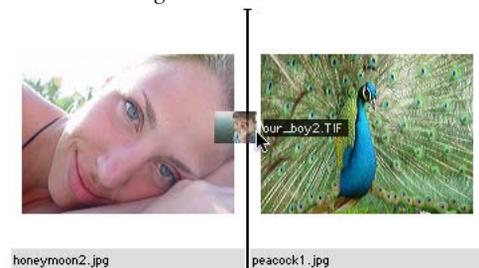


**Abgleichen:** Legen Sie hier fest, ob Anmerkungen in die Originale exportiert oder aus den Originalen importiert werden sollen.

## Kataloge organisieren

### Objektreihenfolge ändern

Sie können die Anordnung von Katalogobjekten verändern, indem Sie Objekte auswählen und dann mit der Maus an die gewünschte Position ziehen.



**Objekte verschieben:** Beim Verschieben von Objekten wird die neue Position mit einem schwarzen Strich markiert.

In früheren MediaPro-Versionen konnten Objekte außerdem mit dem Werkzeug *Zellen verschieben* an eine andere Position bewegt werden. Die Befehle dieses Werkzeuges *An den Anfang verschieben*, *ans Ende verschieben*, *Platziert verschieben* stehen ab MediaPro 2 im *Ansicht*-Menü und im Kontextmenü zur Verfügung, das erscheint, wenn Sie einen

*ctrl*-Klick (Windows: *Rechtsklick*) auf ein Katalogobjekt ausführen.

Wenn Sie *Platziert verschieben* aufrufen, verwandelt sich der Mauscursor in ein Fadenkreuz. Benutzen Sie nun die Rollbalken, um die gewünschte Position im Katalog aufzusuchen und klicken Sie dann an die Stelle, an die Sie die ausgewählten Objekte verschieben wollen. Diese Funktion ist besonders dann sehr nützlich, wenn der Katalog sehr viele Objekte enthält, von denen nur eine kleine Anzahl im Ansichtsbereich sichtbar ist.

*Erneut verschieben* wendet die zuletzt benutzte Verschiebeoperation auf die aktuell selektierten Objekte an.

### Die Organisieren-Palette

Die Organisieren-Palette ist in zwei Listen unterteilt: *Katalogindex* und *Katalogordner*. Zum Ein- und Ausblenden der Organisieren-Palette können Sie die Tastenkombination *Befehlstaste-5* (Windows: *Strg-5*) drücken oder auf den *Organisieren*-Knopf klicken.

Die **Organisieren-Palette** besteht aus zwei Teilen, dem Katalogindex und den Katalogordnern. Um die Organisieren-Palette anzuzeigen, klicken Sie entweder auf den *Organisieren*-Knopf der Symbolleiste oder drücken *Befehlstaste/Strg-5*.



Verschieben Sie die **Trennlinie**, um die Größe der beiden Listen zu verändern.

## Katalogindex

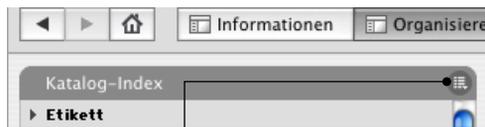
Der Katalogindex dient zur globalen Suche und Gruppierung und erlaubt einen schnellen Vergleich hunderter Dateien. Dabei werden inkonsistente Anmerkungen sofort sichtbar.

Der Katalogindex zeigt Ihre Medienobjekte aus einer globalen Perspektive und erleichtert die Standardisierung der Anmerkungen.

Im Katalogindex werden alle im Katalog benutzten Anmerkungsfelder und Eigenschaften aufgelistet. Indem Sie Medienobjekte auf einen Eintrag des Katalogindexes ziehen, weisen Sie den Objekten diesen Wert zu. Dies beschleunigt und vereinfacht den Anmerkungsprozess erheblich.

Im Katalogindex gibt es Einträge, die nur gelesen und nicht verändert werden können und veränderbare Einträge. Zur ersten Gruppe gehören z.B. die *Medienformate*. Die zweite Gruppe besteht aus Anmerkungsfeldern wie *Kalender* bzw. *Schlüsselwörter*, die jederzeit geändert werden können.

Im Konfigurationsmenü des Katalogindexes können Sie festlegen, welche Medienattribute und Anmerkungsfelder angezeigt werden.



**Katalogindex-Konfigurationsmenü:** Legen Sie hier die Medienattribute und -Anmerkungen fest, die angezeigt werden sollen und nach denen Sie den Katalog sortieren wollen.

Alle Listeneinträge mit einem Dreieck vor dem Namen können auf- bzw. zugeklappt werden, indem Sie auf das Dreieck klicken.

*Gruppe: Schnellorganisator*

**Etikett:** Durch Anklicken eines Farbetiketts in diesem Bereich werden nur Katalogobjekte angezeigt, denen Sie dieses Etikett zugewiesen haben.

**Set:** Sets stellen eine Methode zum hierarchischen Organisieren von Medienobjekten dar. Sets können zum Organisieren von Playlists, Fotoalben oder Projekten verwendet werden. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 40.

**Datumssuche:** Beim Importieren neuer Objekte in einen Katalog sucht MediaPro nach Datumsinformationen. Dazu wertet es nacheinander das IPTC-Ereignisdatum, das EXIF-Aufnahmedatum und das Erzeugungsdatum der Datei aus. Sind alle drei Informationen vorhanden, hat das IPTC-Ereignisdatum die höchste Priorität und wird in die Liste aufgenommen.

Sie können das Datum eines Elements ändern, indem Sie es auf eines der Datumsfelder ziehen. Dabei wird das IPTC-Ereignisdatum gesetzt, das EXIF-Aufnahmedatum und das Dateierzeugungsdatum bleiben unverändert.

Falls ein gewünschtes Datum im Kalender noch nicht verfügbar ist, können Sie dieses mit *Hinzufügen* aus dem *Datumssuche*-Menü in die Liste aufnehmen. Der Menüpunkt *Löschen* aus demselben Menü entfernt nicht nur den gewählten Eintrag aus der Liste sondern auch alle Medienobjekte mit diesem Datum aus dem Katalog.

Das bei der Aufnahme mit einer Digitalkamera in die Datei eingebettete Aufnahmedatum kann mit der Funktion *Aufnahmedatum festlegen* aus dem *Aktion*-Menü neu gesetzt werden.

*Gruppe: Medienorganisator*

**Dateityp (nur lesen):** Eine alphabetisch sortierte Liste aller im Katalog verwendeten Medienformate wie TIFF, JPEG, MPEG und MP3, gefolgt von der Anzahl der im jeweiligen Format vorliegenden Medienobjekte.

**Importgerät (nur lesen):** Diese Liste ordnet die Medienobjekte abhängig vom Aufnahmegerät. Digitalkameras und manche Scanner speichern diese Informationen in jeder Bilddatei als sogenannte EXIF-Metadaten. Mediendateien ohne einen solchen Eintrag werden in dieser Liste nicht aufgeführt.

**Farbprofile (nur lesen):** Sortiert die Medienobjekte abhängig von den eingebetteten Farbprofilen. Medienobjekte ohne eingebettetes Farbprofil erscheinen nicht in dieser Liste. Sie können Medienobjekten nur mit *Aktion/Farbprofile verwalten* ein Farbprofil zuweisen, nicht jedoch durch Drag & Drop von Objekten auf den Katalogindex.

**Musterfarbe:** Wenn ein Bild importiert wird, erzeugt MediaPro dafür ein Farbmuster, das auf der dominanten Farbe des Bildes beruht. Das automatisch zugewiesene Farbmuster kann über *Aktion/Musterfarbe setzen* oder durch Drag & Drop des Bildes auf ein anderes Farbmuster der Liste modifiziert werden.

*Anmerkungsorganisator*

Das Ziehen von Medienobjekten auf diese Felder ist eine Alternative zum manuellen Eingeben von Metadaten in der Informationen-Palette.

Alle verbliebenen Felder des Katalogindex gehören entweder zum QuickTime-, IPTC- oder XMP-Standard. Konkret sind das: *Produkt, Genre, Ereignis, Status, Urheber, Referenz, Quelle, Übertragung, Copyright, Land, Region, Stadt, Standort, Personen, Schlüsselwörter* und *Kategorien*. Auch die benutzerdefinierten Anmerkungsfelder erscheinen hier.

Anstatt diese Felder in der Informationen-Palette auszufüllen, können Sie in jeder dieser Gruppen eigene Einträge erzeugen und ein oder mehrere Medienobjekte auf einen solchen Eintrag ziehen, um den Objekten diese Anmerkung zuzuweisen. Wenn Sie dann auf die Informationen-Palette umschalten, werden Sie feststellen, dass im entsprechenden Anmerkungsfeld der per Drag & Drop zugewiesene Eintrag erscheint.

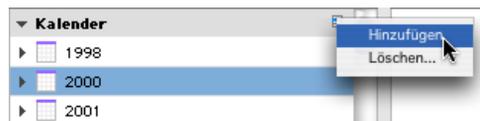
Umgekehrt erscheinen in der Informationen-Palette eingegebene Metadaten auch im Katalogindex.

*Mit Anmerkungsgruppen arbeiten*

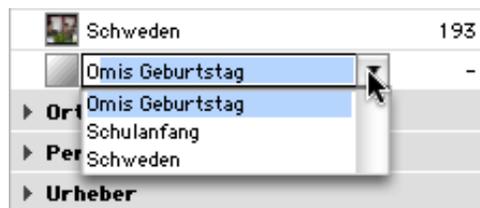
**Anmerkungsgruppe öffnen/schließen:** Klicken Sie auf den Namen der Gruppe.



**Anmerkungsfeld hinzufügen:** Rufen Sie im Menü der passenden Anmerkungsgruppe den Menüpunkt *Hinzufügen* auf.



**Datum hinzufügen/entfernen:** Rufen Sie im *Kalender*-Menü den entsprechenden Menüpunkt auf.



**Auto-Vervollständigung:** MediaPro merkt sich katalogübergreifend sämtliche jemals für eine Anmerkungsgruppe erzeugte Felder. Beim Anlegen eines Feldes bietet MediaPro passende Einträge in einem Menü an.

**Anmerkungsfeld hinzufügen:** Wählen Sie eine Anmerkungsgruppe (z.B. *Ereignis*) aus. Rufen Sie den Menüpunkt *Hinzufügen* aus dem Menü der betreffenden Anmerkungsgruppe auf. Geben Sie den Namen

für das Anmerkungsfeld ein. Die Autovervollständigungsfunktion von MediaPro wird Sie dabei unterstützen. Alle neuen Namen werden für ihre einfache Wiederverwendung im Menü gespeichert.

**Objekte mit Anmerkungen versehen:** Ziehen Sie ein oder mehrere Objekte auf ein Anmerkungsfeld. Die Originaldateien werden dadurch nicht modifiziert.

**Anmerkungen von Objekten entfernen:** Klicken Sie auf ein Anmerkungsfeld. Jetzt werden nur die mit dieser Anmerkung versehenen Objekte angezeigt. Wählen Sie nun das Objekt aus, das Sie aus der Anmerkungsgruppe entfernen wollen. Drücken Sie die *Entfernen-* oder *Rückschritttaste*. Es erscheint eine Nachfrage, ob das Objekt nur aus der Anmerkungsgruppe oder aus dem Katalog gelöscht werden soll. Wenn Sie es aus der Gruppe entfernen und dann in die Informationen-Palette wechseln, werden Sie feststellen, dass die Anmerkung aus dem entsprechenden Feld verschwunden ist.

### Medienobjekte über Anmerkungsfelder finden

Sobald Sie Medien verschiedenen Anmerkungsgruppen zugeordnet haben, können Sie den Katalog mit

Hilfe des Katalogindexes sortieren und die gewünschten Informationen herausfiltern.

Um Dateien mit einem bestimmten Attribut (Datum, Medienformat) oder einer bestimmten Anmerkung (Ereignis, Standort, etc.) zu finden, klicken Sie einfach im Katalogindex auf den entsprechenden Feldnamen. Im Ansichtsbereich erscheinen dann die passenden Dateien. Alle Dateien, die das Kriterium nicht erfüllen, werden ausgeblendet.

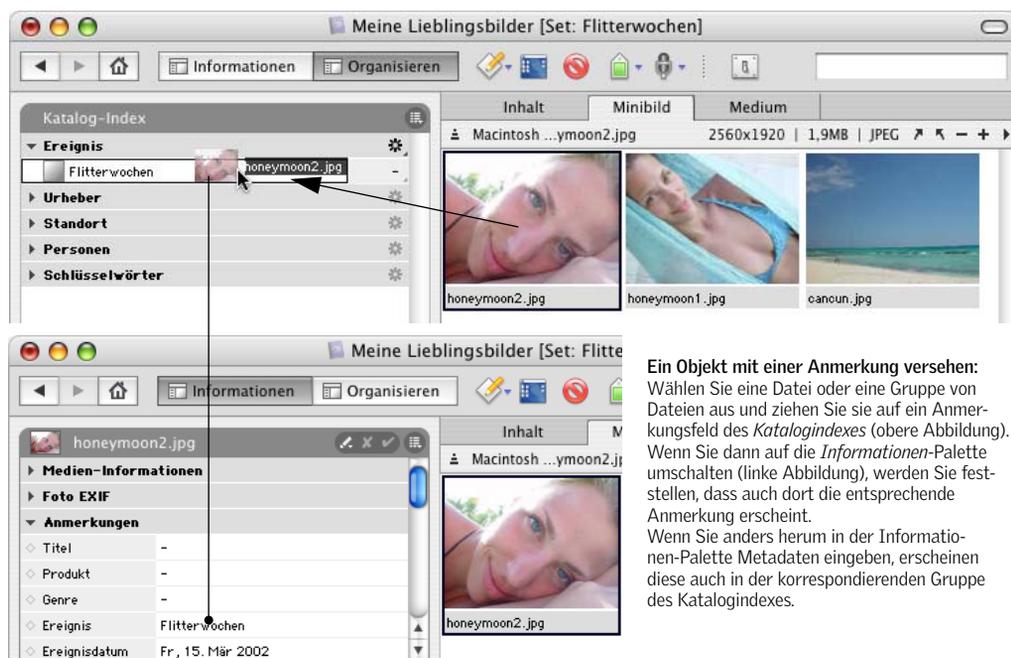
Diese Funktion ist sehr hilfreich, um eine bestimmte Dateigruppe zu finden und diese nun weiter zu verarbeiten.

Um wieder alle Dateien des Kataloges zu sehen, können Sie entweder den Menüpunkt *Suchen/Alle anzeigen* aufrufen oder in der Symbolleiste auf das Symbol *Alle Objekte zeigen* klicken.

## Katalogsets

Mit Hilfe von Katalogsets können Sie Ihre Mediendaten in beliebiger Weise hierarchisch organisieren. Mit Katalogsets können Sie Wiedergabelisten, Fotoalben, Projekte und komplexe Hierarchien von Kategorien realisieren.

Katalogsets ermöglichen einen schnellen Zugriff auf Untergruppen von Katalogobjekten auch dann, wenn



**Ein Objekt mit einer Anmerkung versehen:** Wählen Sie eine Datei oder eine Gruppe von Dateien aus und ziehen Sie sie auf ein Anmerkungsfeld des *Katalogindexes* (obere Abbildung). Wenn Sie dann auf die *Informationen*-Palette umschalten (linke Abbildung), werden Sie feststellen, dass auch dort die entsprechende Anmerkung erscheint. Wenn Sie anders herum in der *Informationen*-Palette Metadaten eingeben, erscheinen diese auch in der korrespondierenden Gruppe des Katalogindexes.

▼ Dateityp	
JPEG	31
MP3	2
MPEG	1
Photoshop	2
QuickTime Movie	2

**Medienobjekte über Anmerkungsfelder finden:** Um Dateien anzuzeigen, die mit einer bestimmten Anmerkung versehen sind, klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag im Feldfinder.



**Wieder alle Objekte anzeigen:** Mit dem Symbol Alle Objekte zeigen können Sie die bei der Sortierung ausgeblendeten Objekte wieder einblenden.

Objekte innerhalb eines Sets verschoben oder umsortiert wurden. Diese Untergruppen können exportiert, in Diaschauen verwendet oder für schnelle Suchzugriffe, Klassifizierungen, Druckausgaben und Web-Galerien genutzt werden.

Ein Medienobjekt kann mehreren Katalogsets angehören, so dass Kataloge logisch in Sets für verschiedene Projekte, Kunden oder Themen eingeteilt werden können, ohne dass dadurch die eigentlichen Anmerkungen oder Kategorien der Katalogobjekte geändert werden müssten.

**Neu ab MediaPro 2:** In früheren MediaPro-Versionen waren alle Sets gleich und konnten innerhalb der Hierarchie beliebig verschoben und umsortiert werden. Jetzt gibt es einen neuen Set-Typ, den Container.

Ein Set kann nicht mehr hierarchisch zu einem anderen Set sein, sondern muss mit Hilfe von Containern und Sub-Containern gruppiert werden.

**Katalogsets anzeigen:** Öffnen Sie die *Organisieren*-Palette. Im Katalogindex finden Sie die Katalogsets. (Möglicherweise müssen Sie die Sets zunächst über das *Katalogindex*-Menü einblenden).

**Ein neues Katalogset erzeugen:** Rufen Sie den Menüpunkt *Neues Set hinzufügen* im Katalogsets-Menü auf. Um einen Container zu erzeugen, wählen Sie *Neuen Container hinzufügen* aus demselben Menü.

**Medienobjekte in ein Set aufnehmen:** Dafür gibt es drei Möglichkeiten:

1. Ziehen Sie eine oder mehrere Mediendateien aus dem Ansichtsbereich des Kataloges auf den Namen des Katalogsets.
2. Wählen Sie eine Mediendatei oder eine Gruppe von Dateien aus und rufen Sie dann den Menüpunkt *Aktion/Zum Set hinzufügen* auf. Es erscheint ein Dialog, in dem Sie entweder ein vorhandenes Set auswählen oder ein neues Set anlegen können, in das die ausgewählten Objekte aufgenommen werden sollen.
3. Wählen Sie eine oder mehrere Dateien aus und rufen Sie dann im Menü des gewünschten Sets den Menüpunkt *Ausgewählte Objekte* auf.

**Container**  
Container und leere Sets haben Standardsymbole.

Als **Symbol** wird die erste Datei eines Sets verwendet.

Dateitypen, für die es keine Minibilder gibt (z.B. MP3-Dateien), werden mit Standardsymbolen dargestellt.

**Katalogsets-Hauptmenü**

- Neues Set hinzufügen
- Neuen Container hinzufügen
- Liste in Zwischenablage kopieren
- Liste aus Zwischenablage einfügen
- Erzeuge Sets aus Schlüsselwörtern
- Erzeuge Sets aus Kategorien

**Container-Menü**

- Subset hinzufügen
- Subset-Container hinzufügen
- Container samt Subsets löschen...
- Container umbenennen

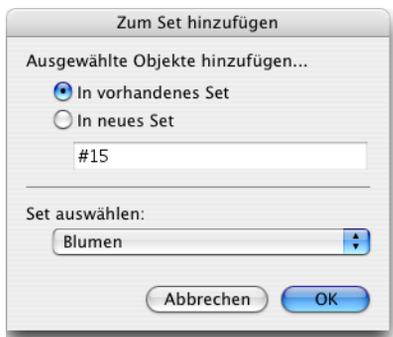
**Katalogset-Menü**

- Ausgewählte Objekte
- Set-Objekte auswählen
- Set-Objekte entfernen...
- Set löschen...
- Set umbenennen
- Set duplizieren

Wenn Sie Medienobjekte in ein Set aufnehmen oder aus einem Set entfernen, wird der Set-Zähler rechts vom Namen des Sets automatisch aktualisiert.



**Objekte in ein Katalogset aufnehmen:** Selektieren Sie eine oder mehrere Dateien und ziehen Sie diese mit der Maus aus dem Ansichtsbereich des aktiven Kataloges auf den Namen des Sets.



**Zum Set hinzufügen-Dialog:** Selektieren Sie eine oder mehrere Dateien und rufen Sie den Menüpunkt Aktion/Zum Set hinzufügen auf. Hier können Sie ein vorhandenes Set auswählen oder ein neues erzeugen



**Reihenfolge der Sets ändern:** Sets können verschoben werden, um ihre relative Position in der Hierarchie oder ihre Reihenfolge zu ändern.



**Wieder alle Objekte anzeigen:** Mit dem Symbol Alle Objekte zeigen können Sie die bei der Sortierung ausgeblendeten Objekte wieder einblenden.

**Objekte aus einem Set löschen:** Klicken Sie auf den Namen eines Sets. Im Ansichtsbereich werden jetzt nur die im Set enthaltenen Objekte gezeigt, alle anderen sind ausgeblendet. Wählen Sie die Objekte aus, die Sie aus dem Set löschen wollen und drücken dann die *Entfernen*-Taste. Es erscheint ein Dialog mit der Nachfrage, ob Sie die Objekte lediglich aus dem Set oder aber aus dem Katalog entfernen möchten. Wenn Sie Objekte nur aus dem Set entfernen, verbleiben sie

weiterhin im Katalog. Alternativ können Sie auch den Menüpunkt *Eintrag löschen...* aus dem Menü des Sets aufrufen.

**Ein Set anzeigen:** Klicken Sie in der Organisieren-Palette auf den Namen des Sets. In der aktiven Ansicht werden jetzt nur zu diesem Set gehörende Objekte angezeigt, alle anderen Katalogobjekte werden ausgeblendet. Mit dem Menüpunkt *Suchen/Alle anzeigen* werden die versteckten Dateien wieder einblendet. Alternativ dazu können Sie auch das Symbol *Alle Objekte zeigen* der Symbolleiste anklicken.

Sobald Sie ein Set ausgewählt haben und nur dieses in der aktiven Ansicht dargestellt wird, können Sie mit diesem Set sehr einfach Stapeloperationen oder Exportfunktionen ausführen, ohne dass die anderen Katalogobjekte davon berührt werden.

**Mehrere Sets anzeigen:** Klicken Sie auf den Namen eines Containers bzw. Sub-Containers in der Liste der Katalogsets. Damit blenden Sie alle im Container enthaltenen Sets ein.

Alternativ können Sie mehrere Sets gleichzeitig anzeigen, indem Sie sie nacheinander mit gedrückter *Befehlstaste* (Windows: *Strg*-Taste) anklicken.

**Objekte eines Sets auswählen:** Rufen Sie dazu im Menü des Sets den Menüpunkt *Inhalt auswählen* auf. Dies ist besonders dann nützlich, wenn Sie die zu einem Set gehörenden Objekte auswählen wollen, ohne vorher das Set anzuzeigen.

**Katalogsets zwischen Katalogen kopieren:** Rufen Sie im Katalogsets-Hauptmenü den Menüpunkt *Liste in Zwischenablage kopieren* auf. Wechseln Sie auf den Katalog, dem Sie die Sets hinzufügen wollen. Rufen Sie hier den Menüpunkt *Liste aus Zwischenablage einfügen* auf.

Wenn Sie eine Mediendatei von einem Katalog in einen anderen kopieren oder zwei Kataloge vereinen, werden die Informationen über die Katalogsets, zu denen die Datei eventuell gehörte, nicht übernommen. Die Zugehörigkeit zu bestimmten Sets kann nicht mittels Abgleich in den Originaldateien vermerkt werden.

## Originaldateien verwalten

iView MediaPro bietet eine große Anzahl Funktionen zur Verwaltung und Strukturierung Ihrer Datenbe-

stände. Außerdem vereinfacht und verkürzt es eine Vielzahl langwieriger und langweiliger Routineaufgaben im Umgang mit Ihren Dateien.

**Umbenennen:** Um eine Datei umzubenennen, klicken Sie auf ihren Namen, warten einen Moment und geben dann den neuen Namen ein.

**Stapel umbenennen:** Dieser Befehl aus dem *Aktion*-Menü benennt sowohl alle ausgewählten Katalogobjekte, als auch die entsprechenden Originaldateien um. Die Operation kann nicht rückgängig gemacht werden.

Der Dialog *Stapel umbenennen* bietet vier unterschiedliche Stapeloperationen:

- **Fortlaufend:** Legen Sie eine Zahlensequenz fest,



**Stapel umbenennen:** Dialogseite *Fortlaufend*

anhand derer die neuen Namen erzeugt werden. Beispielsweise Bild 1, Bild 2 etc. Diese Funktion ist besonders im Zusammenspiel mit der Funktion *Duplikate anzeigen* sinnvoll, wenn Sie beispielsweise Bilder aus einer Digitalkamera importieren wollen, da Digitalkameras oft sich wiederholende Dateinamen verwenden (weil sie nach dem Neuformatieren des Speichermediums immer mit Bild 1 beginnen), was zu Überschneidungen mit bereits vorhandenen Dateien führen kann. Wenn Sie die laufende Nummer mit führenden Nullen eingeben (z.B. 001), wird folgende Nummerierung erzeugt: 001, 002, etc.

- **Text ersetzen:** Legen Sie unter *Suchen nach* eine Zeichenkette wie z.B. „DSC00“ (bei vielen Digitalka-

meras üblich) fest und geben Sie im Feld *Ersetzen durch* Ihren Ersatztext vor, z.B. „Foto“.

- **Text hinzufügen:** Verwenden Sie diesen Befehl, um die Namen der Originaldateien mit Suffixen (.gif, .jpg, .tif, etc.) zu versehen. Wählen Sie dazu zunächst die entsprechenden Dateien eines Typs aus, rufen dann *Stapel umbenennen* auf und aktivieren die Betriebsart *Text hinzufügen*. In das Feld *Text hinzufügen* geben Sie die gewünschte Endung ein. Markieren Sie außerdem die Option *Am Ende*, um den neuen Text an den vorhandenen Namen anzuhängen.
- **Konvertieren:** Diese Funktion dient zum Wechseln zwischen Groß- und Kleinschreibung. Auf Macs können Sie sie außerdem verwenden, um Dateinamendungen und diakritische Zeichen zu entfernen (aus „über“ wird „uber“).

**Rename Using EXIF Date** (*Scripts/Files-Menü*) benennt die Originaldateien um und verwendet dazu das EXIF-Aufnahmedatum (falls vorhanden). Das EXIF-Aufnahmedatum ist Bestandteil der Medieninformationen.

**Rename Using Text File** (*Scripts/Files-Menü*) öffnet eine Textdatei und verwendet deren Inhalt zeilenweise als neue Dateinamen für die ausgewählten Objekte.

**In den Papierkorb legen (Symbolleiste und Aktion-Menü):** Löscht die ausgewählten Objekte aus dem Katalog und bewegt die Originaldateien in den Papierkorb. Der Papierkorb wird von MediaPro nicht geleert. Wenn Sie also Ihre Meinung ändern, können Sie ihn öffnen und die Dateien wieder an Ihre ursprüngliche Position zurück legen.

Den Finder-Papierkorb können Sie innerhalb von MediaPro leeren, indem Sie im AppleScript-Menü den Menüpunkt *-Empty Trash* aufrufen.

**In Ordner übertragen (Aktion-Menü)** stellt drei Funktionen zum Verschieben und Kopieren von Dateien bereit:

- **Dateien verschieben, Pfade anpassen, Originale löschen:** Verschiebt ausgewählte Objekte in einen neuen Ordner, löscht die Originale. Die Katalogeinträge verweisen danach auf die neuen Objekte in dem neuen Ordner.

- *Dateien kopieren und Pfade anpassen*: Erzeugt Kopien aller ausgewählten Objekte in einem neuen Ordner. Die Originale bleiben davon unberührt. Danach verweisen die Katalogeinträge auf die neuen Objekte im neuen Ordner.
- *Dateien duplizieren*: Kopiert die ausgewählten Medienobjekte in einen neuen Ordner. Katalogeinträge und Verweise bleiben dabei erhalten.

**Katalogordner (Organisieren-Palette)**: Hier können Sie per Drag & Drop Originaldateien an einen anderen Speicherort bewegen, indem Sie sie auf den gewünschten Ordner ziehen. Der neue Zugriffspfad wird automatisch im Katalog gespeichert.

**Finder-Eigenschaften (Aktion- und Apple-Script-Menü), nur Mac OS**: Die Befehle dieser Untermenüs beeinflussen die Repräsentation der Originaldateien im Finder.

#### Im Aktion-Menü

- *Erzeugungsprogramm*: Ermöglicht es, den sogenannten Creator eines Dokuments zu ändern. Zum Beispiel ist es hilfreich, Dateien statt des Quick-Time-Creators Photoshop als Creator zuzuweisen, da man so die betreffende Datei mit Doppelklick direkt in Photoshop öffnen kann.
- *Schreibtischsymbole*: Generiert verkleinerte Ansichten der Originalbilder als Schreibtischsymbole. So können Sie Dateien besser identifizieren.
- *Medien-Minibilder*: Bettet eine verkleinerte Voransicht in das jeweilige Dokument ein. Viele Grafikprogramme können diese Voransicht in ihrem Öffnen-Dialog anzeigen.
- *Schreibschutzstatus*: Setzt das Schreibschutzattribut des ausgewählten Medienobjekts im Finder bzw. setzt es wieder zurück.
- *Resource-Fork löschen*: Entfernt den Resource-Fork aus einer ausgewählten Datei. Achtung: Der Resource Fork kann Minibilder, Schreibtischsymbole und verschiedene Metadaten enthalten!

#### Im Script-Menü

- *Set File Comment*: Überträgt wahlweise den Inhalt des *URL*- oder *Beschriftung*-Feldes in den Finder-Kommentar der ausgewählten Originaldatei. Damit wird das entsprechende Feld auch Bestandteil des Sherlock-Suchindexes, sobald das entsprechende Volume indiziert wird.

- *Set File Label*: Setzt das Finder-Etikett der Originaldatei passend zum in iView verwendeten Etikett.

**Ablageordner (Bearbeiten-Menü)**: Sie können MediaPro parallel zu anderen Drag & Drop-fähigen Anwendungen (z.B. Web-Browsern) als eine Art Palette zur Aufbewahrung von Bildern, Texten oder sonstigen Mediendaten verwenden. Die aus anderen Anwendungen auf einen Katalog gezogenen Clips werden im Ablageordner dauerhaft gesichert. Sie können jedem Katalog einen eigenen Ablageordner zuweisen.

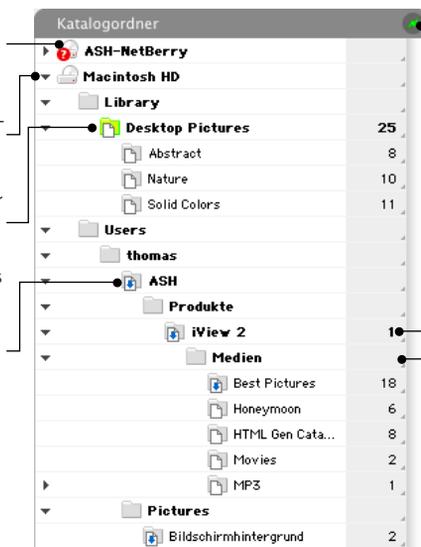
**Versionskontrolle (Bildbearbeitung)**: Die Versionskontrolle sorgt speziell in Arbeitsgruppen dafür, dass man verschiedene Versionen einer Datei im Zugriff behält und so auf frühere Versionen zurückgreifen kann. Mehr dazu auf Seite 73.

Dieser Datenträger ist nicht verfügbar.

Mit Alt-Klick auf das Dreieck vor dem Festplattenamen werden alle Ordner aufgeklappt.

Für grün umrandete Ordner wurde das Auto-Update aktiviert.

Blaue Pfeile bedeuten, dass sich in diesen Ordnern neue, noch nicht katalogisierte Elemente befinden. Diese können mit *Ordner aktualisieren* in den Katalog importiert werden.



## Katalogordner-Überwachungsmenü

Ordner aktualisieren:  
 Nie  
 Jede Minute  
 Alle 5 Minuten

Optionen:  
 Unterverzeichnisse auswählen

Der grüne Blitz zeigt an, dass *Ordner überwachen* aktiviert ist.

Anzahl der katalogisierten Objekte in diesem Ordner.

## Ordnermenü

Ordnerobjekte auswählen

Ordnerpfad zurücksetzen...

Ordner aktualisieren...

Auto-Update ein

Ordner samt Inhalt löschen...

Ordner öffnen

Unterverordner anlegen...

Ordner umbenennen...

Ordner samt Inhalt in den Papierkorb...

## Katalogordner

Die in MediaPro integrierte Ordnerverwaltung gibt Ihnen die direkte Kontrolle über das Dateisystem. Die Katalogordner sind ein Bestandteil der Organisieren-Palette, die Sie mit Klick auf den Knopf *Organisieren* einblenden können.

### Ordner überwachen

Mit dem Menüpunkt *Bearbeiten/Ordner überwachen* können Sie die katalogweite Überwachung aller Ordner, in denen sich Medienobjekte des aktuellen Kataloges befinden, aktivieren. Hierfür müssen Sie eine der Optionen *Einmal pro Minute prüfen* oder *Alle 5 Minuten prüfen* aktivieren.

Sobald MediaPro in einem der Ordner neue Medienobjekte entdeckt, macht es Sie mit einem blauen Pfeil im Symbol des betreffenden Ordners darauf aufmerksam. Sie können die neuen Objekte direkt in den Katalog importieren, indem Sie im Menü des Ordners den Befehl *Ordner aktualisieren* aufrufen.

Die Ordnerüberwachung wird durch Aufruf von *Nie* im *Katalogordner*-Menü der Ordnerpalette wieder deaktiviert.

### Ordnerüberwachung mit Auto-Update

Die Ordnerüberwachung mit Auto-Update überwacht gezielt individuelle Ordner auf das Erscheinen neuer Medienobjekte und importiert diese automatisch in den Katalog.

Aktivieren Sie diese Funktion im Menü des jeweiligen Ordners, indem Sie den Menüpunkt *Auto-Update ein* aufrufen. Ordner mit aktiviertem Auto-Update werden in der Ordnerpalette grün umrandet.

### Weitere Ordnerfunktionen

**Ordner samt Inhalt löschen:** Löscht einen Ordner samt aller enthaltenen Objekte aus dem Katalog, nicht aber von der Festplatte.

**Ordnerpfad zurücksetzen:** Verwenden Sie diesen Menüpunkt, wenn Sie einen Ordner mit Mediendateien an eine andere Position verschoben haben, der Katalog sie aber noch an der alten vermutet. Dieses Kommando wird viel schneller als *Suchen/Pfade zurücksetzen* ausgeführt, geht aber davon aus, dass der Inhalt des Ordners nicht verändert wurde.

**Inhalt eines Ordners anzeigen:** Klicken Sie in der Ordnerpalette auf den Namen des Ordners, dessen Inhalt Sie anzeigen wollen. In der aktiven Ansicht werden jetzt nur Medienobjekte aus dem gewählten Ordner angezeigt. Durch Aufrufen von *Suchen/Alle anzeigen* oder Klick auf das Symbol *Alle Objekte anzeigen* in der Symbolleiste werden die ausgeblendeten Dateien wieder dargestellt.

Wenn in der aktiven Ansicht ein Ordner dargestellt wird, können Sie auf die Medienobjekte dieses Ordners Stapelverarbeitungs- und Exportfunktionen anwenden, ohne dass die anderen Medienobjekte des Katalogs davon berührt werden.



Um eine oder mehrere Dateien in einen anderen Ordner zu verschieben, ziehen Sie die selektierten Dateien mit der Maus auf das entsprechende Ordnersymbol der Ordnerpalette. Diese Aktion kann nicht rückgängig gemacht werden.

**Den Inhalt mehrerer Ordner anzeigen:** Klicken Sie in der Ordnerpalette auf den Namen eines übergeordneten Ordners. Dadurch werden alle Objekte angezeigt, die in diesem Ordner und in seinen Unterordnern enthalten sind.

Oder wählen Sie mehrere Ordner aus, indem Sie sie mit gleichzeitig gedrückter *Befehlstaste* (Windows: *Strg*-Taste) anklicken.

**Medienobjekte eines Ordners auswählen:** Wenn Sie die Medienobjekte eines Ordners auswählen möchten, ohne vorher den Ordnerinhalt anzuzeigen, rufen Sie im Menü des Ordners den Menüpunkt *Ordnerobjekte auswählen* auf.

### Ordnermanipulation auf Dateisebene

MediaPro stellt auch einige Funktionen zur direkten Manipulation von Dateien auf Dateisebene bereit. Die meisten dieser Funktionen können nicht rückgängig gemacht werden, da sie direkt die Dateien und Ordner auf der Festplatte manipulieren.

- *Ordner öffnen* zeigt den Inhalt des Ordners auf dem Desktop.
- *Unterordner anlegen* erzeugt innerhalb des Ordners auf der Festplatte einen neuen Unterordner. Diesem können Sie im *Katalogordner*-Bereich der *Organisieren*-Palette einen Namen geben.
- *Ordner umbenennen*: Macht den Ordernamen editierbar, so dass Sie einen neuen eingeben können.

- *Ordner samt Inhalt in den Papierkorb* entfernt den betreffenden Ordner samt aller Medienobjekte und Unterordner aus dem Katalog und legt die dazu gehörenden Originaldateien in den Papierkorb, ohne diesen zu leeren.
- *Originaldateien verschieben*: Um eine Mediendatei in einen anderen Ordner zu verschieben, selektieren Sie das entsprechende Katalogobjekt und verschieben es mit der Maus in den gewünschten Zielordner der Ordnerpalette. Damit wird die Originaldatei in den gewählten Ordner verschoben.
- *In Ordner übertragen (Aktion-Menü)* stellt drei Funktionen zum Verschieben und Kopieren von Dateien bereit: *Dateien verschieben*, *Pfade anpassen*, *Originale löschen*: Verschiebt ausgewählte Objekte in einen neuen Ordner, löscht die Originale. Die Katalogeinträge verweisen danach auf die neuen Objekte in dem neuen Ordner. *Dateien kopieren und Pfade anpassen*: Erzeugt Kopien aller ausgewählten Objekte in einem neuen Ordner. Die Originale bleiben davon unberührt. Danach verweisen die Katalogeinträge auf die neuen Objekte im neuen Ordner. *Dateien duplizieren*: Kopiert die ausgewählten Medienobjekte in einen neuen Ordner. Katalogeinträge und Verweise bleiben dabei erhalten.

## Medien etikettieren und markieren

Farbige Etiketten ermöglichen eine optische Identifizierung und Klassifizierung von Mediendaten. Etiketten sind auch als Mittel zur dauerhaften Auswahl sinnvoll: Nachdem Sie Objekte etikettiert haben, können Sie sie jederzeit anzeigen, indem Sie dem Menüpunkt *Suchen/Etikettierte anzeigen* aufrufen.

Sobald Sie einem Objekt ein Etikett zugewiesen haben, erscheint der Dateiname dieses Objektes in allen Ansichten in der Farbe des Etiketts.

### Etiketten zuweisen



Das **Etikett einstellen**-Menü der Symbolleiste. Sie können einer Mediendatei ein Etikett zuweisen, indem Sie entweder dieses Menü aufrufen oder die entsprechende Taste drücken. Die Funktionen dieses Menüs finden Sie auch im Kontextmenü.

Nachdem Sie eine oder mehrere Dateien ausgewählt haben, gibt es folgende Möglichkeiten, sie mit einem Etikett zu versehen.

1. Wählen Sie eine Farbe aus dem Symbolleisten-Menü *Etikett einstellen* oder wählen Sie eine Farbe aus dem Kontextmenü. Führen Sie dazu einen *ctrl*-Mausklick (Windows: Rechtsklick) auf eines der selektierten Objekte aus und wählen Sie aus dem Kontext-Untermenü *Etikett einstellen* die gewünschte Farbe aus.
2. Drücken Sie eine Zifferntaste (1...9). Dadurch wird die entsprechende Farbe zugewiesen.
3. Weisen Sie Etiketten per Drag & Drop zu, indem Sie Objekte auf den Etiketten-Bereich des Katalogindex ziehen.

### Etiketten entfernen

Wählen Sie eine oder mehrere Dateien aus und...

1. ... rufen aus dem Symbolleisten-Etiketten-Menü oder dem Kontextmenü den Eintrag *Etikett entfernen* auf oder...
2. ... drücken die Taste *O*.

## Dateien mit einem bestimmten Etikett anzeigen

1. Klicken Sie im *Etikett*-Bereich des Katalogindex auf die gewünschte Etikettenfarbe.
2. Wählen Sie die gewünschte Etikettenfarbe unter *Suchen/Etikettierte anzeigen* aus.

Jetzt werden nur noch Objekte mit der gewählten Etikettenfarbe angezeigt.

Etikettierte Objekte können auch in Diaschauen sortiert werden. Dazu bietet die „aufgeklappte“ Diaschau-Steuerung am unteren Rand das bekannte Etiketten-Drop-Down-Menü.

### Tipps zur Verwendung von Etiketten

Mit Etiketten können Sie Medienobjekte nach beliebigen Kriterien markieren, z.B. Lieblingsbilder, Bilder die aussortiert oder Bilder, die ausgedruckt werden sollen. Oder Sie können durch Verwendung verschiedenfarbiger Etiketten den aktuellen Bearbeitungsstatus einer Datei sichtbar machen.

Folgende Anwendung von Etiketten ist vielleicht auch für Sie interessant: Nach dem Importieren neuer Bilder aus der Digitalkamera können Sie eine Diaschau starten. Während Sie die Bilder betrachten, können Sie den brauchbaren und den auszusortierenden verschiedene Etiketten zuweisen. Drücken Sie dazu einfach die mit der Etikettenfarbe korrespondierende Zifferntaste. Das funktioniert übrigens nicht nur während einer Diaschau, sondern in allen Ansichten.

Danach können Sie mit der Funktion *Suchen/Etikettierte anzeigen* nur die schönen Bilder einblenden.

### Etiketten anpassen

Im Einstellungen-Dialog können Etikettenfarben und -namen frei gewählt werden.

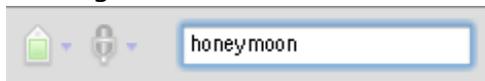


Die Dateinamen von etikettierten Objekten werden in der Farbe des Etiketts angezeigt.

# Suchen und sortieren in Katalogen

iView MediaPro offeriert eine Vielzahl von Möglichkeiten, um gesuchte Medienobjekte und Datei-, Medien- oder Objektattribute in Katalogen zu finden und zu sortieren.

## Katalogweite Sofortsuche



**Suchen-Feld:** Geben Sie den oder die gesuchten Begriffe in dieses Feld ein und drücken Sie Return. Das Suchergebnis wird in der aktuellen Ansicht angezeigt.

Die schnellste Suchfunktion steht in Form des Suchen-Feldes der Symbolleiste zur Verfügung. Diese Suchfunktion unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung und schließt alle Medienfelder, Namen von Katalogsets und Anmerkungen in die Suche ein, also *EXIF*, *IPTC*, *Beschreibung*, etc.

Tippen Sie einfach den oder die gesuchten Begriffe in das Suchen-Feld ein und drücken Sie die *Return*- oder *Enter*-Taste. Das Ergebnis der Suche wird in der aktiven Katalogansicht dargestellt.

Um nach der Suche wieder alle Dateien des Kataloges anzuzeigen, rufen Sie entweder *Suchen/Alle anzeigen* auf oder klicken in der Symbolleiste auf das Symbol *Alle Objekte zeigen*.

## Der Suchen-Dialog



Über den Befehl *Suchen* aus dem *Suchen*-Menü können Sie mehr als 50 verschiedene Attribut- und Anmerkungsfelder Ihrer Kataloge durchsuchen.

Im Menü *Objekte suchen* können Sie festlegen, ob der aktive, alle offenen, die zuletzt geöffneten oder Kataloge in einem bestimmten Ordner durchsucht werden sollen.

Im *Suchen*-Dialog können Sie mehrere Suchkriterien mit den logischen Operatoren *und* und *oder* verknüpfen.

Suchkriterien können Sie mit Klick auf die Plus- und Minus-Knöpfe hinzufügen bzw. entfernen.

Mit Hilfe des Menüs links unten im Suchen-Dialog stellen Sie ein, wie das Resultat der Suche präsentiert werden soll.

*Weitersuchen* markiert das erste gefundene Objekt. Durch Aufruf von *Suchen/Weitersuchen* wird das nächste Objekt gefunden und markiert.

*Alle auswählen* wählt alle Objekte aus, die zu Ihrer Suchanfrage gefunden wurden.

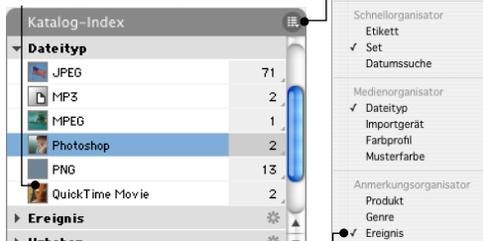
*Alle zeigen* blendet alle Katalogobjekte aus, auf die Ihre Suchkriterien nicht zutreffen.

*In neuem Katalog zeigen* platziert alle gefundenen Objekte in einem neuen Katalog.

Über das Menü rechts oben im *Suchen*-Dialog können Sie die aktuellen Suchkriterien abspeichern und später wieder darauf zurückgreifen.

## Nach Attributen und Anmerkungen sortieren

Klicken Sie im Katalogindex auf einen Feldnamen, um die zugeordneten Medienobjekte anzuzeigen.



Aktivieren Sie im Katalogindex die anzuzeigenden Felder. Diese sind an einem Häkchen zu erkennen.

**Katalogindex (Organisieren-Palette):** Um Dateien anzuzeigen, auf die ein bestimmtes Attribut (z.B. Datum, Medienformat) oder eine spezielle Anmerkung (Ereignis, Standort) zutrifft, müssen Sie im Katalogindex der Organisieren-Palette auf den entsprechenden Feldnamen klicken. Dann werden im Ansichtsbereich alle passenden Dateien gezeigt.

Verwenden Sie das Konfigurationsmenü des Katalogindex, um Feldattribute und Anmerkungen einzublenden, nach denen Sie sortieren wollen.

**Schnellsortierung:** Mit Hilfe des Sortieren-Werkzeugs der Symbolleiste können Dateien nach mehr als 25 verschiedenen Attributen und Anmerkungen sortiert werden. Außerdem kann der Katalog auch zufällig sortiert werden, z.B. zur späteren Verwendung in einer Diaschau.

Durch Aufrufen von *Vorgabe* wird diejenige Sortierung wieder hergestellt, die der Katalog beim letzten Speichern hatte.

**Etikettierte anzeigen (Suchen-Menü):** Zeigt alle Objekte des aktuellen Kataloges, die entweder ein bestimmtes Etikett oder aber gar kein Etikett haben.

Nach Etiketten kann auch mit Hilfe des *Katalogindex* sortiert werden.

**Inhaltsansicht:** Hier können Sie Kataloge nach einem bestimmten Merkmal sortieren, indem Sie auf den Spaltentitel der Merkmalsspalte klicken. Die Sortierrichtung kann mit dem Pfeilsymbol links neben dem ersten Spaltentitel umgekehrt werden.

	Dateiname	Dateigröße	Dateityp
	 honeymoon1 .jpg	2,2 MB	JPEG
	 honeymoon2 .jpg	1,9 MB	JPEG

Klicken Sie hier, um die Sortierreihenfolge umzukehren.

Welche Spalten in der Inhaltsansicht dargestellt werden, kann in den Anzeigeeoptionen (*Fenster/Anzeigeeoptionen einblenden*) festgelegt werden.

## Sortieren nach Katalogsets und Ordern

**Nach einem Katalogset sortieren:** Klicken Sie im Katalogindex der Organisieren-Palette auf den Namen des Sets oder Set-Containers. Dies zeigt im Ansichtsbereich nur die zum Set/Container gehörenden Medienobjekte und blendet alle anderen aus.

**Nach Ordern sortieren:** Indem Sie in der Ordnerpalette auf den Namen eines Ordners klicken, werden im Ansichtsbereich nur Objekte gezeigt, die sich in diesem Ordner befinden.

Eine Gruppe von Sets oder Ordern kann angezeigt werden, indem man mehrere mit gleichzeitig gedrückter *Befehlstaste* (Windows: *Strg*) auswählt.

## Wiederherstellen der Katalogansicht

Mit *Suchen/Alle anzeigen* oder Klick auf das Symbol *Alle anzeigen* der Symbolleiste werden die bei der Suche ausgeblendeten Katalogobjekte wieder angezeigt.



**Wieder alle Objekte anzeigen:** Mit dem Symbol *Alle Objekte anzeigen* können Sie die bei der Sortierung ausgeblendeten Objekte wieder einblenden.

## Suche nach Originaldateien

**Mediendatei anzeigen** (Symbolleiste) zeigt auf dem Desktop den Speicherort des ausgewählten Medienobjekts.

**Letzten Import anzeigen** (*Suchen-Menü*) zeigt nur die zuletzt importierten Objekte an.

**Duplikate anzeigen** (*Suchen-Menü*) sucht nach identischen oder ähnlichen Dateien, wobei Sie die Trennschärfe frei einstellen können. *Helligkeit vernachlässigen* erlaubt die Identifizierung ähnlicher Bilder unabhängig von der Helligkeit der Aufnahme. *Objekte mit ähnlichen Namen vergleichen* ist nützlich bei der Duplettensuche in Datenbeständen, die von einer Digitalkamera stammen, die die Nummerierung der aufgenommenen Fotos immer wieder von vorn beginnt. Das Resultat der Duplettensuche wird in der aktuellen Ansicht präsentiert, alle anderen Medienobjekte werden ausgeblendet. Dies erlaubt Ihnen, zwei Dateien zu vergleichen und umzubenenen oder auszuschließen.

**Fehlende Objekte suchen** (*Suchen-Menü*) überprüft alle Pfade auf defekte Links bzw. findet Objekte, die sich auf Datenträgern befinden, auf die momentan nicht zugegriffen werden kann und zeigt diese an. Sie können dann diese Dateien aus dem Katalog entfernen oder nach den fehlenden Dateien suchen.

iView MediaPro speichert die Zugriffspfade zu den jeweiligen Dateien im Katalog und kann erkennen, falls eine Datei relativ zu ihrer bisherigen Speicherposition bewegt worden ist. Falls der Dateiname außerhalb von iView MediaPro geändert wurde, die Datei oder der dazu gehörende Ordner verschoben wurde oder das Dokument nicht mehr online verfügbar ist

(bzw. sich auf einem Laufwerk befindet, auf welches Sie momentan nicht zugreifen können), ist die Medienansicht nicht mehr verfügbar. Statt dessen wird die folgende Fehlermeldung in der Infozeile ausgegeben: *Datei nicht gefunden [-43]*. Minibild und Anmerkungen werden weiterhin im Katalog gehalten, aber der Pfad ist nicht mehr korrekt. Mit dem Menüpunkt *Suchen/Pfade zurücksetzen* können Sie den Pfad neu zuweisen.

**Pfade zurücksetzen** (*Suchen-Menü*) erlaubt Ihnen, den Zugriffspfad für ein oder mehrere Objekte neu zuzuweisen.

Es erscheint der Dateidialog, in dem Sie den Ordner auswählen müssen, in dem sich das Objekt jetzt befindet. MediaPro sucht dann in diesem Ordner nach dem Objekt. Sobald MediaPro ein Objekt gleichen Namens gefunden hat, zeigt es einen Dialog mit dem im Katalog gespeicherten und dem Minibild des gefundenen Objektes.



Hier können Sie entscheiden, ob es sich um das richtige Objekt handelt. Sollten Sie mehrere Objekte ausgewählt und dann *Pfade zurücksetzen* aufgerufen haben, erscheint dieser Dialog für jedes Objekt. Mit *Alle akzeptieren* können Sie alle weiteren Nachfragen auf einmal akzeptieren. Dies ist dann sinnvoll, wenn Sie einen Ordner auf ein anderes Volume verschoben haben und deshalb sicher sein können, dass er genau die gesuchten Dateien enthält.

Wenn Sie jedoch lediglich einen Ordner verschoben oder einen Ordner bzw. ein Laufwerk umbenannt haben, sollten Sie statt dieser Funktion den Befehl *Ordnerpfad zurücksetzen* im *Katalogordner*-Bereich der *Organisieren*-Palette verwenden.

# Diaschau-Präsentationen

Mit iView MediaPro können Sie Diaschau-Präsentationen (im Folgenden kurz als Diaschau bezeichnet) aus Ihren Bildern, Animationen und Klängen erzeugen.

## Grundlagen

- Starten Sie eine Diaschau mit Klick auf das Diaschau-Symbol der Symbolleiste oder drücken Sie *Befehlstaste-R* (Windows: *Strg-R*).
- Beenden können Sie eine Diaschau, indem Sie die *Escape*-Taste drücken oder einen Doppelklick ausführen.
- Die Diaschau wird mit der Diaschau-Steuerung konfiguriert, die sie durch Drücken der *Return*- oder *Enter*-Taste ein- und ausblenden können.

**Ton:** Diaschauen können einen einzelnen (Hintergrund-) Tonkanal verwenden. Im Katalog enthaltene Audiodateien werden hintereinander abgespielt. Wenn Sie eine Audiodatei an den Anfang einer Foto-Diaschau stellen, wird diese während der Präsentation abgespielt.

**Video:** iView MediaPro stellt Ihnen maximal 16 Videokanäle zur Verfügung. Bilder, Filme und Filme mit Tonspur werden in einem oder mehreren Videokanälen abgespielt, abhängig vom verwendeten Gitter.

**Gitter:** Als Gitter wird die Anordnung der Videokanäle auf dem Bildschirm bezeichnet. Sie können z.B. einen Kanal bildschirmfüllend oder vier Kanäle im Rechteck angeordnet gleichzeitig abspielen. Die gleichzeitige Verwendung mehrerer Videokanäle auf langsameren Computern kann zu deutlichen Leistungseinbußen und einer qualitativ schlechten Wiedergabe führen. Deshalb sollten Sie zunächst mit 2 oder 4 Kanälen experimentieren, bevor Sie zu komplexeren Gitteranordnungen übergehen. Die Gitteranordnung können Sie über das entsprechende Symbol der Diaschau-Steuerung festlegen.

**Zeitlicher Ablauf:** Sie können für jedes Bild festlegen, wie lange es angezeigt wird. Videos werden immer in ihrer vollen Länge abgespielt. Wie viele Sekunden ein Bild angezeigt wird, stellen Sie mit den Pfeilen am oberen rechten Rand der Steuerung ein.

**Übergänge:** Beim Übergang von einem Bild auf das nächste haben Sie die Wahl zwischen zehn verschiede-

nen Effekten, wie z.B. Horizontalblende, vertikale Jalousie oder kreisförmiger Übergang. Sie können auch MediaPro die zufällige Auswahl eines Übergangs überlassen. Welcher Effekt verwendet wird, legen Sie im *Übergänge*-Menü der Diaschau-Steuerung fest. Damit wird allen Objekten der Diaschau derselbe Effekt zugewiesen, es sei denn, Sie wählen *Zufall*. Wie Sie individuelle Effekte festlegen können, wird weiter unten erläutert.

**Mediengröße:** Mit den Zoom-Tasten (+ und -) können Sie die Darstellungsgröße für alle Bilder ändern. Außerdem können Sie die Darstellungsgröße der Mediendateien mit Hilfe des *Skalierung einstellen*-Menüs der Diaschau-Steuerung verändern.

## Diaschau-Steuerung



Mit dieser schwebenden Palette können Sie Feineinstellungen für Ihre Diaschau-Präsentationen vornehmen. Besonders angenehm ist die Verwendung der Diaschau-Steuerung, wenn die eigentliche Präsentation auf einem zweiten Monitor oder Projektor abläuft. Positionieren Sie dazu den Katalog auf dem Monitor, auf dem die Diaschau ablaufen soll und die Steuerung auf dem anderen.

Falls Sie nur mit einem Monitor arbeiten, sollten Sie die Steuerung nur wenn unbedingt notwendig einblenden.

## Einstellungen-Menü:

- **Wiedergabe:**
  - Interaktiv:* Ist diese Option aktiv, können Sie mit den Links-/Rechts-Pfeiltasten Ihrer Tastatur die Präsentation manuell steuern. Die Hoch-/Runter-Pfeil-

tasten haben in diesem Wiedergabemodus dieselbe Funktion wie die Links-/Rechts-Pfeiltasten.

*Fortlaufend:* Dies ist der Standardmodus von MediaPro-Diaschauen. Bilder werden in diesem Modus für die global eingestellte Darstellungsdauer angezeigt, Filme in ihrer vollen Länge wiedergegeben. Danach wird die Diaschau automatisch fortgesetzt. Sie können Sie Diaschau jederzeit durch Drücken der Leertaste anhalten und durch erneutes Drücken der Leertaste fortsetzen. Außerdem können Sie mit den Pfeiltasten auch manuell auf das nächste oder das vorige Medienobjekt umschalten.

*Zufällig:* In diesem Modus wählt MediaPro zufällig Bilder und Filme aus dem Katalog aus und präsentiert diese auf dem Bildschirm.

#### • **Andere Optionen:**

*Sprachanmerkungen wiedergeben:* Gibt eine eventuell eingebettete Sprachanmerkung wieder, sobald ein Medienobjekt geladen wurde.

*Alle Filmtontspuren abspielen:* Spielt die Tonspuren aller in einer Gitteranordnung ablaufenden Filme gleichzeitig ab. Bleibt diese Einstellung deaktiviert, spielt MediaPro nur den Hintergrundsound und den Soundtrack des aktiven Films ab.

#### • **Anzeigeoptionen:**

*Hintergrundfarbe einstellen:* Hier können Sie für Ihre Diaschau eine andere Hintergrundfarbe einstellen. Vorgabe ist Schwarz.

*Medien umrandet zeichnen:* Zeichnet einen schmalen Rahmen in der Hintergrundfarbe um jedes Medienobjekt. Ist sinnvoll, um in einer Gitteranordnung die gleichzeitig dargestellten Medien ein wenig auseinander zu rücken.

## Diaschau-Einstellungen

Viele Einstellungen, die man in der Diaschau-Steuerung während einer Diaschau vornehmen kann, lassen sich auch schon vor dem Start der Diaschau im Dialog *Erzeugen/Diaschauseinstellungen* festlegen.

### Allgemeine Einstellungen

- *Dauer:* Legt fest, wie lange ein Einzelbild dargestellt wird. Diese Einstellung wird im interaktiven Modus ignoriert. Filme und Musikstücke werden in ihrer tatsächlichen Länge wiedergegeben. Diese globale



Der Dialog *Erzeugen/Diaschauseinstellungen*.

Zeitvorgabe kann durch individuelle Zeitvorgaben für einzelne Katalogobjekte überschrieben werden.

- *Farbe:* Stellen Sie hier die Hintergrundfarbe für die Diaschau ein. Vorgabe ist Schwarz.
- *Übergang:* Hier stehen einige QuickTime-Übergänge zur Auswahl, die beim Wechsel von einem auf das nächste „Dia“ verwendet werden können. Ein Übergang dauert immer eine Sekunde. Der hier gewählte Übergang gilt für alle Medienobjekte, es sei denn, Sie haben individuellen Objekten andere Übergänge zugewiesen.
- *Medienskalierung:* Legen Sie hier fest, in welcher Größe die Medienobjekte während der Diaschau dargestellt werden sollen. Diese Einstellung können Sie auch während einer Diaschau verändern.
- *Gitter:* Eine Diaschau läuft standardmäßig im Vollbildmodus ab. Sie können den Bildschirm aber auch in bis zu 16 Videokanäle unterteilen, für die Sie hier die Anordnung festlegen können.

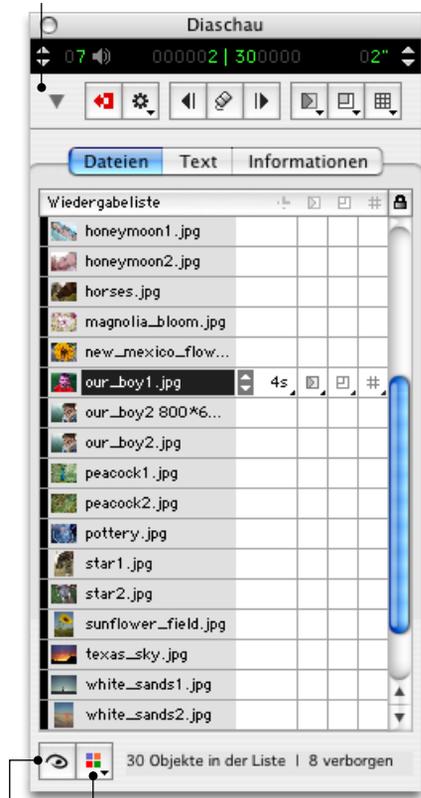
Der Schalter *Rand um Rasterzellen* sorgt dafür, dass die einzelnen Medienobjekte einer Gitteranordnung mit einem dünnen Rand in der Hintergrundfarbe versehen werden, um sie visuell voneinander zu trennen.

### Wiedergabeeinstellungen

- *Interaktiv (auch: Klick-Modus):* Ist diese Option aktiv, können Sie mit Mausclick, Leertaste oder mit den Pfeiltasten Ihrer Tastatur aufs nächste Bild umschalten. In diesem Modus verwandelt sich die *Pause*-Taste der Diaschau-Steuerung in ein Maus-

### Diaschau-Steuerung mit Dateiliste

Klicken Sie auf das Dreieck, um die Paletten der Diaschau-Steuerung ein- und auszublenden.



Etikettierte Objekte anzeigen zeigt nur Objekte mit einem bestimmten Etikett.

Alle Objekte zeigen setzt die Diaschauliste zurück, damit wieder alle Objekte angezeigt werden.

Für jede Mediendatei können individuelle Einstellungen für Anzeigedauer, Übergangseffekt, Gitter und Skalierung vorgegeben werden. Wählen Sie dazu zunächst die Datei in der Liste aus. Dann können Sie in jedem der vier Kästchen rechts neben dem Dateinamen die gewünschten Werte eingeben.

Das **Etikett** kann mit Klick auf das Bild eingestellt werden.



Mit den Pfeilen kann die **Dauer** eingestell werden

### Diaschau-Steuerung mit Texteingstellungen



Ist **Medien Informationen** aktiviert, erscheinen unter dem Bild der Dateityp, die Abmessungen und das Erzeugungsdatum des angezeigten Bildes.



peacock1  
JPEG | 2560 x 1920 Pixel | 02.03.2003 14:50:42 Uhr

symbol. Deaktivieren Sie *Interaktiv*, damit die Diaschau automatisch abläuft.

- **Fortlaufend:** Bilder werden in diesem Modus für die global eingestellte Darstellungsdauer angezeigt, Filme in ihrer vollen Länge wiedergegeben. Danach wird die Diaschau automatisch fortgesetzt. Sie können die Diaschau jederzeit durch Drücken der Leertaste anhalten und durch erneutes Drücken der Leertaste wieder starten. Außerdem können Sie mit den Pfeiltasten auch manuell auf das nächste oder das vorige Medienobjekt umschalten. Ist das Ende der Diaschau erreicht, startet sie automatisch wieder am Anfang. Der Modus *Fortlaufend* ist besonders für Kiosk-Anwendungen und Präsentationen auf Ausstellungen geeignet.
- **Zufällig:** In diesem Modus wählt MediaPro zufällig Bilder und Filme aus dem Katalog aus und präsentiert diese auf dem Bildschirm.

**Hinweis:** Die Wiedergabemodi können auch miteinander kombiniert werden.

### Andere Einstellungen

- **Sprachanmerkungen wiedergeben:** Gibt eine eventuell eingebettete Sprachanmerkung wieder, sobald ein Medienobjekt geladen wurde.
- **Alle Filmttonspuren abspielen:** Spielt die Tonspuren aller in einer Gitteranordnung ablaufenden Filme gleichzeitig ab. Bleibt diese Einstellung deaktiviert, spielt MediaPro nur den Hintergrundsound und den Soundtrack des aktiven Films ab.
- **Einblenden:** Sorgt dafür, dass das erste Dia langsam ein- und das letzte langsam ausgeblendet wird.
- **Steuerung einblenden:** Blendet von Anfang an die Diaschau-Steuerung ein. Diese können Sie ansonsten durch Drücken der Return- oder Enter-Taste ein- und ausblenden.

### Tastenkombinationen

Diaschauen können komplett mit Tastatur und Maus gesteuert werden. Eine Liste dieser Tastenkombinationen finden Sie auf Seite 81.

### Diaschau als QuickTime-Film

Mit iView MediaPro können Sie Ihre Diaschau als QuickTime-Film sichern. Auf diese Weise können Sie eine Diaschau weitergeben, ohne dass auf dem Com-

puter des Betrachters iView MediaPro oder der Catalog Reader installiert sein müssen.

Der QuickTime-Film übernimmt auch die Gitteranordnung, Übergänge und Zeitvorgaben der Diaschau.

QuickTime-Filme können mit Hilfe des QuickTime-Players sowohl unter Mac OS als auch unter Windows abgespielt werden.

Rufen Sie im *Erzeugen*-Menü den Menüpunkt *Diaschau als Film sichern* auf. Hier können Sie aus einem Menü eine Standardgröße für den QuickTime-Film auswählen oder die Größe frei vorgeben.

Die Hintergrundfarbe sowie die globale Anzeigedauer von Standbildern und den Standard-Übergangseffekt übernimmt der QuickTime-Film aus den *Diaschau-Einstellungen*. Individuelle Timings und Übergänge können Sie in der Diaschau-Steuerung festlegen.

MediaPro kann in den erzeugten Film Anweisungen für den QuickTime-Player einbetten, die das Abspielen des Films beeinflussen:

*Track mit Kapiteln einschließen:* Sorgt dafür, dass in einem Menü der QuickTime-Steuerung der Name der gerade angezeigten Datei eingeblendet wird.



Als QuickTime-Film exportierte Diaschau: Die Option *Track mit Kapiteln einschließen* bewirkt, dass der Dateiname der Originaldatei eingeblendet wird.

*Steuerung einblenden:* Blendet unter dem Film die QuickTime-Steuerung ein.

**Auto-Start:** Sorgt dafür, dass der Film automatisch startet, wenn Sie im Finder einen Doppelklick auf die Filmdatei ausführen.

**Fortlaufend:** Spielt den Film in einer Endlosschleife.

**Vollbildmodus:** Ist diese Option aktiviert, wird der gesamte Bildschirm für die Wiedergabe des Films verwendet. Je nachdem, was Sie im Menü darunter einstellen, wird der Film entweder an das aktuelle Bildschirmformat angepasst oder in einer vorgegebenen Größe abgespielt. Falls Sie hier nicht den Eintrag *An Bildschirm anpassen* wählen, wird der Film zentriert in der Bildschirmmitte wiedergegeben und – je nach Ausgabeformat des Films – mit einem schwarzen Rand versehen.

## Diaschau-Performance verbessern

Zwei Faktoren wirken sich besonders stark auf die Geschwindigkeit und Qualität von Diaschauen aus: die Gitteranordnung und die Dateigrößen der verwendeten Mediendateien.

**Gitter:** Wenn Sie nicht gerade über einen besonders schnellen Computer verfügen, sollten Sie möglichst nicht mehr als einen Videokanal gleichzeitig abspielen. Experimentieren Sie auf jeden Fall erst mit 2 oder 4 Kanälen, bevor Sie noch komplexere Anordnungen wählen.

**Größe der Mediendateien:** Auf langsamen Computern wird eine Diaschau mit 20 MB großen Originaldateien spürbar langsamer ablaufen als eine mit 1 MB großen Originaldateien. Dabei wird MediaPro nicht unbedingt von der reinen Dateigröße ausgebremst, sondern von den tatsächlichen Abmessungen der Bilder. Große Bilder muss MediaPro nämlich erst dynamisch auf Bildschirmgröße „runterrechnen“, bevor es sie anzeigen kann. Bei Bildern, deren Seitenverhältnis ungefähr dem des Bildschirms entspricht, ist diese Verzögerung nicht so deutlich zu spüren wie z.B. bei Bildern im Portrait-Format, wo sie mehrere Sekunden betragen kann.

**Superschnelle Diaschauen:** Um Aussetzern bei der Bildschirmdarstellung und Tonwiedergabe vorzubeugen, können Sie Ihre Bilder für die schnellstmögliche Bildschirmdarstellung optimieren. Erzeugen Sie dazu mit der Funktion *Bilddateien umwandeln* Kopien Ihrer Bilder mit folgenden Eigenschaften:

- **Größe:** Sollte identisch sein mit Ihrer Bildschirmauflösung, z.B. 1024x768 Punkte. So muss MediaPro die Bilder nicht vor der Anzeige anpassen.
- **Farbtiefe:** Die Farbtiefe Ihres Monitors sollte möglichst der Ihrer Mediendateien entsprechen.
- **Bildauflösung:** Die Auflösung der Bilder sollte – genau wie die des Bildschirms – 96 dpi betragen (Mac: 72 dpi).
- **Dateiformat:** Verwenden Sie möglichst ein unkomprimiertes Grafikformat wie BMP oder PICT und nicht das JPEG-Format. Damit sparen Sie die Zeit, die MediaPro sonst während der Diaschau für das Auspacken der Bilder benötigen würde.

Erzeugen Sie mit den so vorbereiteten Bildern einen neuen Katalog und nehmen Sie die Einstellungen für die Diaschau vor. Sie werden feststellen, dass diese angenehm schnell ablaufen wird.

## Diaschauen mit Tonspur

Mit den folgenden Aktionen versehen Sie Ihre Diaschau mit einer Hintergrundtonspur.

1. Erzeugen Sie einen Katalog aus Fotos und Filmdateien und bringen Sie diese in die gewünschte Reihenfolge für die Diaschau.
2. Setzen Sie die Tondatei, die z.B. im MP3- oder AIFF-Format vorliegen kann, an die erste Stelle des Kataloges.
3. Stellen Sie sicher, dass die Tondatei mit ausgewählt ist, wenn Sie die Diaschau starten. Die Musik wird dann die gesamte Diaschau untermalen.
4. Sobald Sie die Diaschau durch Drücken der Esc-Taste abbrechen, wird die Musik langsam ausgeblendet.
5. Wenn Sie an einer bestimmten Position der Diaschau das Musikstück wechseln wollen, platzieren Sie die neue Tondatei einfach an dieser Position. MediaPro wird dort das erste Musikstück ausblenden und das neue einblenden.
6. Falls Sie in den Diaschaeinstellungen die Option *Alle Filmtonspuren wiedergeben* aktiviert haben, wird MediaPro die Soundtracks von Filmen über die Hintergrundmusik legen. Die Lautstärke der Hintergrundmusik wird dabei gedämpft, während der Film in normaler Lautstärke wiedergegeben wird.

# Exportfunktionen

Mit iView MediaPro können Sie Ihre Dateien auf vielfältige Weise exportieren und in andere Formate umwandeln. Die dafür vorgesehenen Funktionen stehen unter dem Menüpunkt *Erzeugen* zur Verfügung.

## HTML Galerie

Mit dem Menüpunkt *HTML Galerie* können Sie einen Katalog aus Bildern und QuickTime-Filmen als Web-Site ausgeben. iView MediaPro erzeugt dann eine Übersichtsseite mit Minibildern und für jedes einzelne Medienobjekt eine eigene Seite.

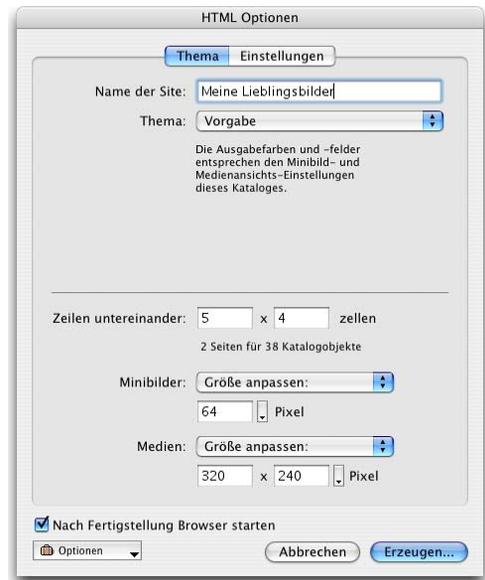
Mit der HTML-Galerie stellt MediaPro Fotografen, Grafikern und Designern eine einfach handhabbare und dennoch leistungsfähige Funktion bereit, mit der sie ein Portfolio ihrer Arbeiten im Internet veröffentlichen können.

Eine HTML-Galerie ähnelt der Minibild- und Medienansicht eines iView-Katalogs. Von der Übersichtsseite mit den Minibildern gelangt der Betrachter mit einem Mausklick zur Großansicht des angeklickten Objektes. Sie haben mehrere Möglichkeiten zur Erzeugung von HTML Web-Galerien:

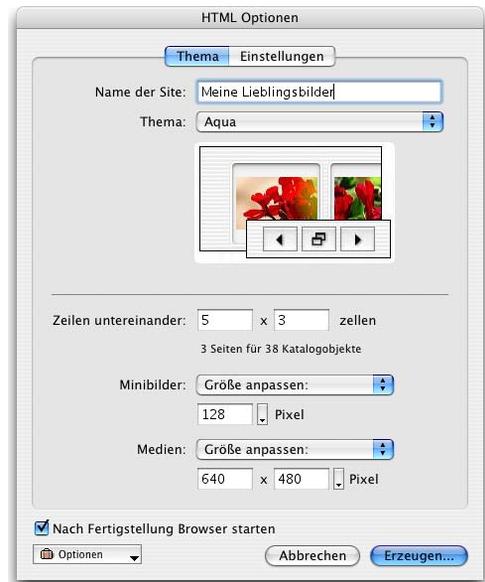
1. Sie können ein Standardthema („Vorgabe“) verwenden, das die HTML-Seiten entsprechend der Inhalt-, Minibild- und Medienansicht gestaltet.
2. Sie können eines der mitgelieferten alternativen Themen verwenden.
3. Sie können eigene Themen gestalten und zum Erzeugen von HTML-Galerien verwenden. Diese werden im benutzerspezifischen Ordner *Plug-ins/HTML Templates* abgelegt (siehe Seite 5). Ein Thema umfasst je eine Vorlage für die Indexseite und eine Vorlage für die Medienseiten. Bei der Gestaltung eigener Themen haben Sie Zugriff auf alle Katalogfelder und zusätzliche Elemente für Navigation, Datum, Uhrzeit, etc.

### Erzeugen einer HTML Galerie

1. **Öffnen Sie einen iView Katalog** mit Fotos, Illustrationen, Filmen und anderen Objekten, die im Internet veröffentlicht werden können. Rufen Sie den Menüpunkt *Erzeugen/HTML-Galerie* auf.



2. **Wählen Sie ein Thema aus.** Auf der Karteikarte *Thema* des folgenden Dialogs bestimmen Sie, wie die HTML-Galerie aussehen soll.



*Name der Site:* Dieser Text erscheint als Titel auf allen Seiten der Galerie. Wenn Sie keinen Titel verwenden wollen, lassen Sie das Feld leer.

**Thema:** Wenn Sie hier *Vorgabe* auswählen, erzeugt MediaPro einen Katalog basierend auf den für die Minibild- und die Medienansicht festgelegten Anzeigeoptionen. In diesem Fall müssen Sie auch die gewünschte Minibild- und Mediengröße festlegen. Oder Sie verwenden eines der vorgefertigten Themen, für die diese Einstellungen bereits festgelegt sind und nicht geändert werden sollten.

**Zeilen untereinander:** Hier legen Sie fest, wie viele Minibilder neben- und untereinander auf der Übersichtsseite erscheinen sollen.

3. **Einstellungen:** Nehmen Sie auf der Karteikarte *Einstellungen* weitere Einstellungen vor.

**HTML-Erweiterung:** Legt den Suffix des Dateinamens fest (htm, html, shtml, asp, php, xml).

**Textcodierung:** Stellen Sie – je nach Sprache – die passende Codierung ein.

**Ausgabe:** Ist *Zahl als HTML-Dateinamen wählen* aktiviert, benennt MediaPro die erzeugten HTML-Seiten mit einer fortlaufenden Nummer an Stelle des Mediendateinamens. Wenn *Beschriftung ist HTML-Code* aktiviert ist, können Sie im Anmerkungsfeld *Beschriftung* HTML-Code wie

z.B. „<b></b>“ verwenden, der dann unverändert in die HTML-Galerie übernommen wird.

**JPEG-Qualität:** Legt die Kompressionsrate für die erzeugten JPEG-Minibild- und Mediendateien fest. Wenn Sie hier *Eigene* auswählen, können Sie eine Zieldateigröße für die Mediendateien vorgeben. MediaPro passt dann die Kompressionsrate entsprechend an.

**Wasserzeichen:** Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die exportierten Bilder mit einem sichtbaren Wasserzeichen versehen. Dabei überlagert ein zweites Bild das Original. Mehr dazu erfahren Sie unter „Wasserzeichen für HTML-Bilder“ auf Seite 58.

**IPTC-Anmerkungen einbetten:** Falls aktiviert, überträgt MediaPro die IPTC-Informationen der Originaldateien auf die für die HTML-Galerie erzeugten JPEG-Bilder.

**Filme:** Legen Sie hier das Verhalten von Quick-Time-Filmen fest, die sich auf den erzeugten Medienseiten befinden. *Selbstablaufend* startet Filme, sobald sie vom Browser geladen wurden. *Endlosschleife* sorgt dafür, dass der Film in einer

The screenshot shows two parts of the MediaPro gallery interface. The top part is the 'Indexseite' (Index page), which displays a grid of 15 thumbnail images. The bottom part is the 'Medienseite' (Media page), which shows a larger view of a selected image (a pyramid) along with its metadata and description.

**Annotations for Indexseite:**

- Name der Web-Site und Links auf weitere Indexseiten mit Minibildern:** Points to the top navigation area.
- Automatisch eingefügte Informationen:** Points to the top right corner of the gallery grid.
- Minibilder:** Points to the grid of thumbnail images.
- Minibildtabelle:** Points to the grid of thumbnail images.
- Tip:** Points to the grid of thumbnail images.
- Dateiname:** Points to the file names listed below the thumbnails.

**Annotations for Medienseite:**

- Navigation:** Points to the navigation icons at the top of the media page.
- Medien-Informationen:** Points to the metadata section on the left side of the media page.
- Beschriftung:** Points to the description field in the metadata section.
- Mediengröße:** Points to the main image area.

Endlosschleife abläuft. *QuickTime-Steuerung anzeigen* aktiviert die QuickTime-Steuerelemente.

4. **Erzeugen der Web-Galerie:** Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf *Erzeugen*. Die für das Erzeugen der Galerie benötigte Zeit ist abhängig von der Anzahl und Größe der Bilder. Falls der Schalter *Nach Fertigstellung Browser starten* aktiviert war, öffnet sich die erzeugte Galerie automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser.
5. Sie können Ihre Einstellungen mittels des Popup-Menüs *Optionen* speichern, auf diese Weise müssen Sie diese nicht bei jeder weiteren Galerie erneut eingeben. Sie können diese Einstellungen auch in ein AppleScript einbetten.

## Wasserzeichen für HTML-Bilder

MediaPro kann HTML-Bilder mit einem sichtbaren Wasserzeichen versehen. Dabei handelt es sich um ein zweites Bild, das über das Original gelegt wird und Ihr Bild vor unberechtigter Nutzung durch Dritte schützen soll. Dieses Wasserzeichen ist nicht zu verwechseln mit digitalen Wasserzeichen, die unsichtbar in einem Bild abgelegt werden.

### So erzeugen Sie ein Wasserzeichen

1. Starten Sie Adobe Photoshop oder ein anderes Bildbearbeitungsprogramm, das eine Datei im TIFF-Format mit einem transparenten Hintergrund erzeugen kann.

2. Erzeugen Sie eine neue Datei, z.B. im Format 200x50 Pixel. Wählen Sie als Farbmodus *RGB-Farbe* und als Hintergrund *Transparent*.
3. Wählen Sie das Textwerkzeug aus und schreiben Sie mit schwarzer Textfarbe einen Text.
4. Speichern Sie das Bild im TIFF-Format. Der Alpha-Kanal und Ebenen müssen dabei nicht gesichert werden!
5. Wählen Sie im nächsten Dialog das Kompressionsverfahren und aktivieren Sie den Schalter *Mit Transparenz*.
6. Öffnen Sie in MediaPro den *HTML-Galerie*-Dialog und wählen Sie unter *Einstellungen* Ihr *Wasserzeichen* aus.

### Tipps für Wasserzeichen

Mit den oben genannten Schritten erzeugen Sie ein 100% gefülltes (also schwarzes oder weißes) Wasserzeichen. Sie können die Deckkraft im Photoshop Ebenenstil-Dialog auf einen Wert zwischen 50 und 90 setzen, um einen Transparenzeffekt zu erzielen. Um ein etwas peppigeres Wasserzeichen zu erzeugen, fügen Sie nach Schritt 3 folgende Aktionen ein:

- Fügen Sie der Textebene in Photoshop einen Schlagschatten hinzu.
- Wählen Sie als Filter-Farbe Weiß oder Schwarz oder eine andere gewünschte Farbe.
- Stellen Sie die Deckkraft im Filterdialog auf 75 Prozent, um einen Transparenzeffekt zu erzielen.

Verwenden Sie diese Knöpfe, um durch den Katalog zu blättern.

#### Wasserzeichen setzen:

Der Vorschaubereich bleibt leer, so lange noch kein Wasserzeichen ausgewählt wurde.

#### Vorschau des Wasserzeichens

**Ausrichten:** Klicken Sie in eines dieser Kästchen, um die Lage des Wasserzeichens im Bild festzulegen.

In der **Vorschau** erscheint das Wasserzeichen maßstabsgetreu.

Klicken Sie auf den Knopf **Neues Bild...**, um ein anderes Wasserzeichen auszuwählen.



Durch die Verwendung eines Schlagschattens wird sicher gestellt, dass das Wasserzeichen auch dann sichtbar ist, wenn es in einem sehr hellen oder sehr dunklen Bereich eines Bildes liegt.

## HTML-Tipps

- **Ladezeiten verringern:** Um die Ladezeiten möglichst gering zu halten, sollten Sie nicht mehr als 25 Bilder auf einer einzelnen Index-Seite darstellen. Außerdem empfiehlt es sich, die einzelnen Bilder in möglichst geringer Auflösung zu sichern. Versuchen Sie einen guten Kompromiss zwischen Dateigröße und Bildqualität zu finden.
- **Verwenden von Cascading Style Sheets (CSS):** Eingebettete Stylesheets funktionieren problemlos mit MediaPro. Falls Sie ein verlinktes Style Sheet verwenden wollen, muss sich dieses im *Assets*-Ordner Ihrer Vorlage befinden. So wird das Style Sheet mit Ihrer Galerie exportiert. Da MediaPro für die Indexseiten HTML-Tabellen verwendet, können CSS und XHTML nicht zum Positionieren der Minibildtabellen verwendet werden. Falls Ihre Web-Site bereits ein CSS verwendet, das Sie auch in Ihrer HTML-Galerie benutzen möchten, müssen Sie den vollständigen Zugriffspfad der CSS-Datei in Ihrer Vorlage speichern.
- **Erzeugungsprogramm der HTML-Seiten festlegen (nur Mac):** MediaPro übernimmt ab Version 2 für erzeugte HTML-Seiten den Creator-Code des Themas. Als Creator-Code von Bildern wird immer QuickTime eingesetzt.

## Eigene Themen erzeugen

Jedes Thema wird durch einen Ordner repräsentiert, der Vorlagen für die Index- und Medienseiten im HTML-Format enthält. Jeder dieser Themenordner enthält zusätzlich einen Ordner *Assets* mit im Thema verwendeten Grafiken, Style Sheets und einem optionalen Vorschau-Bild des Themas für den HTML-Optionen-Dialog.

Die Vorgabeseiten sind normale HTML-Seiten, die mehrere Variablen enthalten können, die von iView beim Erzeugen der Galerie mit Inhalten gefüllt werden:

Das Beispiel enthält die drei Variablen „(iView:Catalog)“, „(iView:Media)“ und „(iView:File name)“. Beim

```
<HTML>
  <HEAD>
    <TITLE>(iView:Catalog)</TITLE>
  </HEAD>
  <BODY>
    <P>Simple Media Template</P>
    <P>Image: </P>
    <P>(iView:Media)</P>
    <P>File name: </P>
    <P>(iView:File name)</P>
  </BODY>
</HTML>
```

Beispiel einer Vorgabeseite für eine HTML-Galerie.

Erzeugen der Galerie werden diese Variablen durch den Katalognamen, die Medienansicht des Objekts und dessen Dateinamen ersetzt. Mehr Informationen über den Aufbau der Vorgabeseiten enthält die Datei *About Templates*, die im Lieferumfang von MediaPro enthalten ist.

Wenn Sie eigene Vorgabeseiten entwerfen wollen, können Sie auch eine Kopie eines vorhandenen Themas erzeugen, umbenennen und bearbeiten. Dazu sind allerdings HTML-Grundkenntnisse erforderlich.

### Weitere Template-Besonderheiten

- **Kommandos für HTML-Engine:** Die Größe der Bilder auf Index- und Medienseiten wird in den Themen durch zwei neue Steuerbefehle kontrolliert. Für Minibildtabellen gibt es ebenfalls Steuerbefehle.
- **Speichern Sie eigene Themen** im Ordner mit den Benutzer-Plug-ins. Wo sich dieser befindet, können Sie unter „Plug-ins“ auf Seite 5 nachlesen.

## Erzeugen einer Cross-Plattform-CD

Wenn Sie einen Bilderkatalog benötigen, der mit den meisten Betriebssystemen (Mac OS, Linux, Windows) kompatibel ist, können Sie eine iView HTML-Galerie erzeugen und auf eine CD brennen.

1. Erzeugen Sie einen Katalog, fügen Sie Dateien hinzu, legen Sie das Layout fest, geben Sie Schlüsselwörter und Anmerkungen ein. Da nicht alle Betriebssysteme lange Dateinamen unterstützen, müssen Sie alle Dateinamen auf maximal 8 Zeichen (plus 3 Zeichen für den Suffix) kürzen. Verwenden Sie dazu am besten den Befehl *Stapel umbenennen* aus dem *Aktion*-Menü. Mit diesem Befehl können Sie auch dafür sorgen, dass alle Bilder und Filme mit den korrekten Dateiendungen versehen werden.

- Verwenden Sie nun eines der vordefinierten oder ein eigenes HTML-Thema, um die HTML-Galerie zu generieren. Achten Sie darauf, dass unter dem *Einstellungen*-Karteireiter des *HTML-Optionen*-Dialoges als Dateipfad *htm* eingestellt sein sollte – das funktioniert auf allen Plattformen. Außerdem müssen Sie sicher stellen, dass alle Links innerhalb der Galerie relativ sind (z.B. *../img/hallo.jpg*), damit die Galerie auch von CD funktioniert. Die von iView generierten Seiten können Sie bei Bedarf noch mit einem HTML-Editor eines Drittanbieters bearbeiten.
- Zum Schluss brennen Sie die fertige Galerie auf eine CD. Damit diese auch Cross-Plattform kompatibel ist, müssen Sie sie im ISO 9660-Format schreiben.

**Tipp:** Verwenden Sie die Druckvorlage *CD-Jewelcase*, um ein Cover für Ihre CD auszudrucken.

Es gibt noch eine andere Möglichkeit, eine unter Mac OS und Windows lauffähige Version Ihres Kataloges auf CD oder DVD zu brennen. Brennen Sie dazu neben dem Katalog und den Originaldateien die kostenlose Software iView Catalog Reader mit auf das Medium. Mehr dazu unter „iView Catalog Reader“ auf Seite 65.

## Export als XML-Datei

XML (Extensible Markup Language) ist ein gebräuchliches Datenformat, um Informationen im Internet oder mit anderen Programmen und Datenbanken auszutauschen.

Eine von MediaPro erzeugte XML-Datei enthält grundlegende Informationen über alle Katalogobjekte. Außerdem kann man in den *Einstellungen für XML-Dateien* festlegen, ob Medieneigenschaften, Anmerkungen und EXIF-Daten ebenfalls in die XML-Datei eingebettet werden sollen.

XML ist verwandt mit HTML (Hypertext Markup Language), der Sprache, in der Web-Seiten codiert sind.

XML-Dateien können von Datenbankprogrammen verarbeitet, archiviert oder angezeigt werden. MediaPro verwendet für seine XML-Dateien eine eigene DTD (Document Type Definition). Diese DTD ermöglicht es anderen XML-fähigen Programmen, von

MediaPro erzeugte XML-Dateien zu interpretieren, anzuzeigen oder auszudrucken.

```
<MediaProperties>
<Width unit="Pixels">1200</Width>
<Height unit="Pixels">1600</Height>
<Resolution unit="DPI">72</Resolution>
<Depth unit="Bits">24</Depth>
<ViewRotation>1</ViewRotation>
<SampleColor>R:B0 G:B0 B:90</SampleColor>
<ColorSpace>RGB </ColorSpace>
<Compression>65544</Compression>
<PrimaryEncoding>Photo-JPEG</PrimaryEncoding>
<ColorProfile>ColorMatch RGB</ColorProfile>
</MediaProperties>
<MetaDataFields>
<Maker>SONY</Maker>
<Model>CYBERSHOT</Model>
<ExifVersion>2.1</ExifVersion>
```

Ausschnitt einer von MediaPro erzeugten XML-Datei.

## Export als Texttabelle



Mit Hilfe der Funktion *Erzeugen/Texttabelle* können Sie Dateieigenschaften und Informationen aus den Anmerkungsfeldern in einer Textdatei sichern und diese beispielsweise in ein Datenbank- oder Tabellenkalkulationsprogramm importieren. Sie können dabei zwischen Tabulator- oder Komma-getrenntem Datenformat wählen. Außerdem können Sie Ihre Daten im *Serienbriefformat* exportieren. So lassen sich beispielsweise für Microsoft Word variable Inhalte wie Dateinamen oder -Eigenschaften in einer Serienbriefdatei mit dem Text des Hauptdokumentes kombinieren. Die Option *Mit Feldnamenzeile* ist besonders nützlich, wenn Sie mit FileMaker Pro oder Microsoft Access arbeiten, da diese automatisch erkennen, in welche Felder importierte Daten eingetragen werden sollen. Auch diese Einstellungen können Sie speichern und bei Bedarf wieder aufrufen.

## Export als Kontaktbogen



Mit dem Menüpunkt *Erzeugen/Kontaktbogen* können Sie einen Kontaktbogen aller sichtbaren Minibilder Ihres Kataloges ausgeben. Größe, Auflösung und Format der erzeugten Grafikdatei können Sie dabei selbst festlegen.

iView MediaPro berechnet automatisch die Anzahl der Zellen, die auf das gewünschte Format passen. Dabei berücksichtigt es die Größe der vorhandenen Minibilder und die Anzahl der in der Minibildansicht unter den Medienobjekten eingblendeten Textfelder. Layout, Stil und Schriften werden aus der Minibildansicht übernommen. Diese Einstellungen können Sie anpassen, indem Sie in der Minibildansicht den Menüpunkt *Fenster/Anzeigeoptionen einblenden* aufrufen.

Der Kontaktbogen kann ausgedruckt oder mit anderen Grafikprogrammen weiter bearbeitet werden.

## Umwandeln von Mediendateien

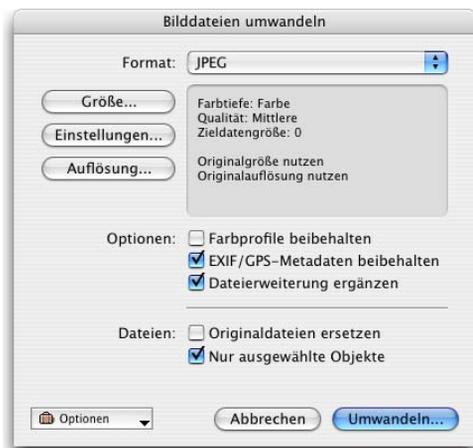
Die Menüpunkte *Bilddateien umwandeln*, *Tondateien umwandeln* und *Filmdateien umwandeln* aus dem *Erzeugen*-Menü stellen Optionen zum Speichern von Mediendateien in anderen Formaten bereit.

Diese Funktionen eignen sich zur Konvertierung einzelner Dateien und zur Stapelverarbeitung. Aktivieren Sie einfach ein oder mehrere Objekte und wählen Sie die passende Konvertierungsfunktion aus.

Mit *Bilddateien umwandeln* können Sie Fotos und Standbilder aus Animationen in andere Formate, wie beispielsweise JPEG oder TIFF, konvertieren.

*Tondateien umwandeln* kann sowohl mit eigenständigen Sounddateien als auch mit Tonspuren von Filmen umgehen.

*Filmdateien umwandeln* konvertiert Filme und Animationen in ein anderes Format. Wenn Sie als Zielfor-



mat *DV Stream* wählen, können Sie die erzeugte Datei mit iMovie weiter bearbeiten.

Die Einstellungen der Konvertierungsdialoge können zur späteren Wiederverwendung über das *Optionen*-Menü gespeichert und bei Bedarf erneut aufgerufen werden. Außerdem können auch diese Einstellungen in AppleScripts verwendet werden.

## Sicherungskopie/CD-ROM

Mit der Funktion *Sicherungskopie/CD-ROM* aus dem *Erzeugen*-Menü können Sie CDs und DVDs präparieren und später mit den in Windows XP bzw. Mac OS X integrierten Funktionen auf ein Medium brennen. Darüber hinaus ist die Funktion auch bestens dafür geeignet, Kataloge und Originaldateien auf

andere Festplatten, Wechselplatten oder Netzwerkserver zu sichern.

MediaPro sucht automatisch nach verfügbaren Festplatten, Volumes und Wechselmedien (z.B. CD-, DVD- und Zip-Laufwerke). Für die Sicherungskopie geeignete Ziellaufwerke zeigt MediaPro im *Ziel*-Menü des *Sicherungskopie*-Dialogs an.

Wenn Sie eine CD oder DVD brennen wollen, müssen Sie das Medium zunächst einlegen und auf dem Desktop benennen.



Wenn Sie dann in MediaPro *Sicherungskopie/CD-ROM* aufrufen, erscheint auch der Name des Mediums im *Ziel*-Menü.



Im Dialog *Sicherungskopie* können Sie festlegen, ob alle oder nur die sichtbaren Mediendateien (z.B. eines Katalogsets) gesichert werden sollen. Außerdem ist es möglich, den Katalog selbst und die originale Ordnerstruktur zu übernehmen. Sobald Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie auf den Knopf *Sicherungskopie*. Gegebenenfalls fragt MediaPro jetzt noch nach, ob es den Katalog abspeichern soll.

Wenn Sie die Option *Pfade zurücksetzen* aktivieren, werden die Pfade der Mediendateien des offenen Kataloges auf die Pfade der Objekte auf dem Backup-Medium gesetzt. Wenn Sie also einen Teil der

Katalogobjekte auf eine CD archivieren, werden die Pfade dieser Objekte im Katalog so geändert, dass sie auf die CD verweisen.

Vor dem Brennen einer CD bzw. DVD können Sie noch den kostenlosen iView Catalog Reader auf die CD kopieren. So können auch Anwender den Katalog betrachten, die iView MediaPro nicht besitzen. iView Catalog Reader ist auf der MediaPro-CD enthalten und kann unter [www.iView-multimedia.de](http://www.iView-multimedia.de) heruntergeladen werden. iView Catalog Reader hat die selben Systemanforderungen wie iView MediaPro und benötigt QuickTime.

## Alternatives Backup: In Ordner übertragen

Die bereits beschriebene *Sicherungskopie* erlaubt es nicht, einen Zielordner für das Backup zu wählen. Falls dies notwendig ist, können Sie alternativ die Funktion *In Ordner übertragen* aus dem *Aktion*-Menü verwenden. Diese stellt drei Möglichkeiten zum Verschieben und Kopieren von Dateien bereit:

- *Dateien verschieben, Pfade anpassen, Originale löschen*: Verschiebt ausgewählte Objekte in einen neuen Ordner, löscht die Originale. Die Katalogeinträge verweisen danach auf die neuen Objekte in dem neuen Ordner.
- *Dateien kopieren und Pfade anpassen*: Erzeugt Kopien aller ausgewählten Objekte in einem neuen Ordner. Die Originale bleiben davon unberührt. Danach verweisen die Katalogeinträge auf die neuen Objekte im neuen Ordner.
- *Dateien duplizieren*: Kopiert die ausgewählten Medienobjekte in einen neuen Ordner. Katalogeinträge und Verweise bleiben dabei erhalten.

## Andere Exportfunktionen

**Minibilder extrahieren (Erzeugen-Menü)**: Speichert das Minibild einer Mediendatei als separate Grafikdatei im PICT-Format. Die Abmessungen der erzeugten Datei sind identisch mit der aktuell im Katalog verwendeten Minibildgröße. Sie können auch für mehrere Dateien gleichzeitig die Minibilder extrahieren. Wählen Sie dazu die gewünschten Dateien aus und rufen dann *Minibilder extrahieren* auf. Ist beim Aufruf des Menüpunkts gar kein Medienobjekt selektiert,

tiert, fragt MediaPro nach, ob alle Minibilder extrahiert werden sollen.

**Sprachanmerkungen extrahieren (Erzeugen-Menü):** Speichert eine eingebettete Sprachanmerkung in einer separaten Sound-Datei im AIFF-Format. Dies funktioniert sowohl mit einzelnen

als auch mehreren ausgewählten Dateien. Falls gar keine Dateien ausgewählt sind, wenn Sie diesen Menüpunkt aufrufen, fragt MediaPro nach, ob Sie die Sprachanmerkungen aller sichtbaren Objekte extrahieren wollen.

## Hilfsprogramme

MediaPro bietet eine komfortable Möglichkeit, Mediendateien direkt aus dem Katalog heraus in anderen Programmen zu öffnen und zu bearbeiten. Dies erspart dem Anwender den Umweg über den Finder.

Wählen Sie dazu eine oder mehrere Dateien aus und rufen Sie dann aus dem *Öffnen mit*-Menü der Symbolleiste oder aus dem Kontextmenü das gewünschte Programm auf.

### Hilfsprogramm hinzufügen

1. Öffnen Sie den Dialog *Hilfsprogramme festlegen*, indem Sie im *Öffnen mit*-Menü der Symbolleiste bzw. des Kontextmenüs den Menüpunkt *Menü konfigurieren* aufrufen.
2. Klicken Sie auf *Hinzufügen* und wählen Sie hier das gewünschte Programm aus.

Wenn Sie MediaPro zum ersten Mal starten, sucht es auf Ihrem Rechner automatisch nach geeigneten Hilfsprogrammen. Verwenden Sie diesen Dialog, um nachträglich weitere hinzuzufügen oder nicht benötigte aus dem Menü zu entfernen.

### Hilfsprogramme verwenden

Es gibt unzählige Möglichkeiten, wie Sie Arbeitsabläufe durch Verwendung von Hilfsprogrammen vereinfachen können. Hier ein paar praktische Beispiele.

**E-Mail:** Sie können ein beliebiges Medienobjekt direkt aus MediaPro heraus an eine neue E-Mail anhängen. Wählen Sie dazu ein oder mehrere Objekte aus und rufen dann aus dem *Öffnen mit*-Menü Ihr E-Mail-Programm auf (eventuell müssen Sie dieses vorher noch als Hilfsprogramm anmelden). Dadurch wird eine neue Mail mit den gewählten Objekten als Anhang erzeugt.

**Bilder bearbeiten:** Tragen Sie Programme wie GraphicConverter oder Photoshop als Hilfsprogramme ein. Wenn Sie dann durch Ihren Katalog blättern, können Sie für ein bestimmtes Bild z.B. Photoshop aufrufen, das Bild bearbeiten und sichern. Rufen Sie danach *Aktion/Element neu aufbauen (Befehlstaste-B)* auf, damit sich die Änderungen auch im Katalog wiederfinden.

**Andere Dateien bearbeiten:** Das für Bilder Gesagte lässt sich auf beliebige andere Dateitypen übertragen und gilt auch für DTP-Dateien aus InDesign und Quark XPress, Illustrationen aus Freehand und Illustrator sowie Ton-, Video- und Textdateien. Erweitern Sie das *Öffnen mit*-Menü einfach um die entsprechenden Programme. Schon können Sie Mediendateien dieser Typen direkt aus MediaPro heraus öffnen.

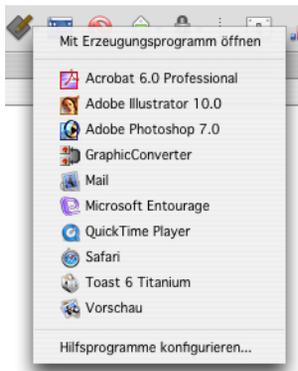
**Dateien packen:** Wenn Sie WinZip, Stuffit, DropStuff oder DropZip von Aladdin Systems als Hilfsprogramme anmelden, können Sie sehr einfach Archive aus mehreren Mediendateien erzeugen und diese als Sicherheitskopien aufbewahren, per E-Mail verschicken oder auf CD brennen.

**Vorschau- und Abspielprogramme:** Obwohl MediaPro exzellent zur Darstellung verschiedenster Medientypen geeignet ist, können Sie weitere Programme wie die Mac OS X-Vorschau, den QuickTime-Player, Internet Explorer oder Safari als Hilfsprogramme anmelden, um Ihre Medienobjekte in diesen Anwendungen darzustellen. Dies gilt auch für Abspielprogramme wie iTunes oder Audion und vereinfacht z.B. das Hinzufügen von MP3-Dateien zur iTunes Musikbibliothek.

**Schriftverwaltung:** Mac OS 9-Anwender können ATM Deluxe als Hilfsprogramm anmelden. Damit können in MediaPro katalogisierte PostScript-Schriften sehr einfach in ATM Deluxe aktiviert werden.



**Hilfsprogramme festlegen:** Diesen Dialog erreichen Sie, indem Sie entweder im *Öffnen mit*-Menü der Symbolleiste oder im Kontextmenü den Eintrag *Menü konfigurieren* aufrufen.



**Hilfsprogramme aufrufen:** Nachdem Sie eine Datei ausgewählt haben, gibt es zwei Möglichkeiten, sie in einem Hilfsprogramm zu öffnen: Entweder über das *Öffnen mit*-Menü der Symbolleiste (links) oder im Kontextmenü, das erscheint, wenn Sie mit gleichzeitig gedrückter *ctrl*-Taste auf ein Medienobjekt klicken (unten).

**CDs/DVDs brennen:** Melden Sie ein beliebiges CD- oder DVD-Brennprogramm als Hilfsprogramm an. Wenn Sie dann Medienobjekte auswählen und im *Öffnen mit*-Menü das Brennprogramm aufrufen, erzeugt dieses eine neue CD mit den ausgewählten Objekten. Bitte beachten Sie im Vergleich dazu die Funktion *Sicherungskopie/CD-ROM*, die so ähnlich, aber nicht identisch funktioniert.

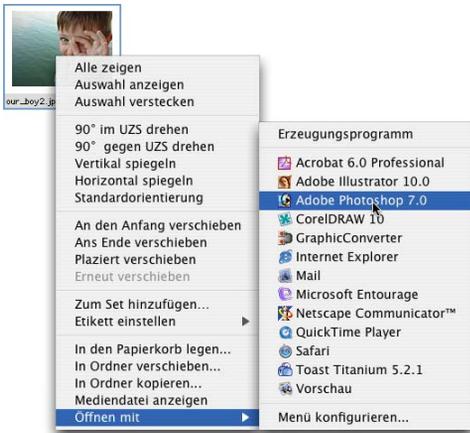
**Droplets:** Sie können mit Photoshop oder ImageReady erzeugten Droplets in Ihren Arbeitsablauf integrieren, indem Sie sie als Hilfsprogramme anmelden.

Ein „Um 90° nach links drehen“-Photoshop-Droplet oder ein „JPEG erzeugen (Qualität 60)“-ImageReady-Droplet als MediaPro-Hilfsprogramme können Ihnen viel Arbeit ersparen.

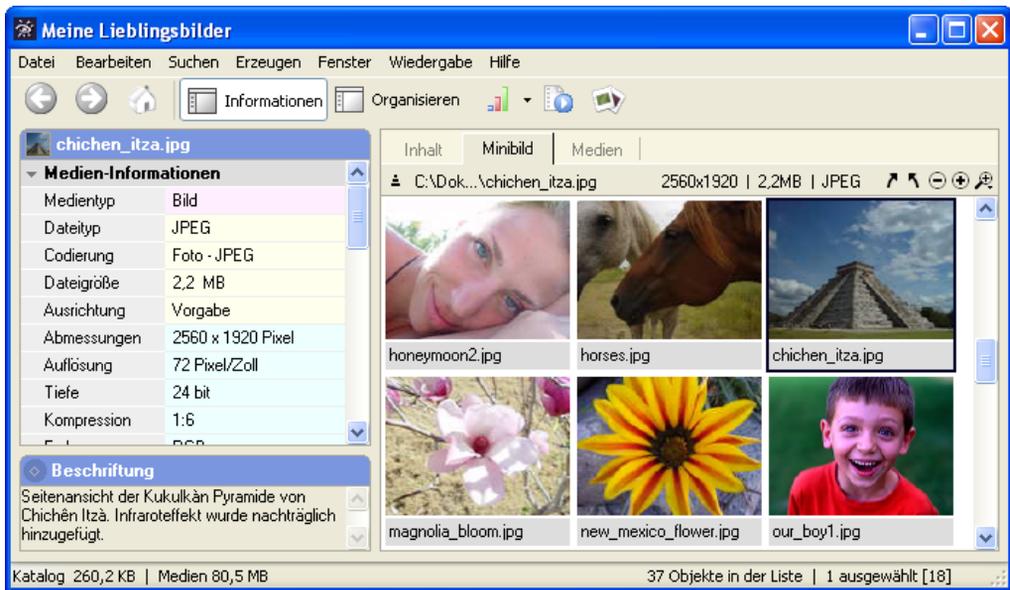


**Applets (nur Mac):** Jedes ausführbare AppleScript wird von Mac OS wie ein Programm behandelt und kann so als Hilfsprogramm angemeldet werden.

**Internet-Fotodienste:** Zwar sind in MediaPro selbst keine Funktionen zur Kommunikation mit Internet-Fotodiensten eingebaut. Sie können jedoch die Fotodienst-Software als Hilfsprogramm anmelden. Falls das nicht funktioniert, sollte es zumindest möglich sein, Bilder per Drag & Drop aus dem iView-Katalog ins Upload-Fenster der Fotosoftware zu übernehmen. Das funktioniert beispielsweise auch mit iPhoto von Apple.



Mac OS X-Anwender können statt dessen das Programm *Schriftsammlung* anmelden.



Die Benutzeroberfläche des iView Catalog Readers entspricht im Wesentlichen der des Vollproduktes. Veränderungen an Katalogen können mit iView Catalog Reader nicht vorgenommen werden.

## iView Catalog Reader

Dank der kostenlosen Software iView Catalog Reader, die für Mac OS und Windows erhältlich ist, können iView-Kataloge auf den meisten Systemen betrachtet werden, ohne dass dazu eine Vollversion von iView Media(Pro) benötigt wird. Für iView Catalog Reader gelten die selben Systemvoraussetzungen wie für MediaPro. Catalog Reader benötigt QuickTime. Catalog Reader ist auf der MediaPro-CD enthalten und kann unter [www.iview-multimedia.de](http://www.iview-multimedia.de) herunter geladen werden.

Damit iView Catalog Reader einen Katalog anzeigen kann, muss dieser mindestens mit iView Media 1.2, iView MediaPro 1.5 oder MediaPro 2.x erzeugt worden sein. Catalog Reader „versteh“ alle von MediaPro unterstützten Medienformate und enthält auch eine Diaschaufunktion.

Sie können mit Ihrem Katalog auch Ihre Originaldateien weitergeben, müssen das aber nicht. Ohne Originale hat der Betrachter trotzdem Zugriff auf die im Katalog gespeicherten Minibilder.

Mit iView Catalog Reader können keine Veränderungen an Katalogen vorgenommen und auch keine neuen Kataloge erzeugt werden.

## Kataloge schützen

Wenn Sie einen Katalog zur Verwendung mit Catalog Reader weiter geben, wollen Sie unter Umständen nur bestimmten Personen den Zugriff auf den Katalog gestatten. Dann bietet es sich an, den Katalog bereits in MediaPro mit einem Passwort zu schützen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie *Ablage/Kataloginfo* auf.
2. Klicken Sie auf den Knopf *Passwort festlegen*. Dieser Knopf ist nur anklickbar, wenn der Katalog bereits einmal gesichert wurde.
3. Geben Sie ein Passwort ein und sichern Sie den Katalog.
4. Immer, wenn Sie diesen Katalog von nun an öffnen wollen, müssen Sie zunächst das Passwort eingeben, bevor der Katalog angezeigt wird.

**Achtung:** Es gibt keine Möglichkeit, ein verlorenes Passwort zurückzusetzen.

5. Um den Passwortschutz aufzuheben, öffnen Sie den Katalog und geben das Passwort ein. Rufen Sie *Ablage/Kataloginfo* auf und klicken auf *Passwort festlegen*. Löschen Sie den Inhalt des *Passwort*-Feldes, klicken *OK* und sichern den Katalog.

Tipps zu diesem Thema finden Sie auch auf Seite 18.

# Skripts

Dieses Menü bietet die Skripts an, die sich im *Plug-ins/Scripts*-Ordner von MediaPro befinden. Sie können auch eigene Skripts entwickeln und diese in den Benutzer-*Plug-ins/Scripts*-Ordner legen. Wo sich dieser befindet, können Sie unter „Plug-ins“ auf Seite 5 nachlesen.

## Annotate

- *Copy Photo Data to Clipboard* kopiert alle EXIF-Daten in die Zwischenablage.
- *Mac: Import From PhotoDISC™* versieht Bilder des aktiven Kataloges mit Anmerkungen, die sich als Textdateien auf Ihrer PhotoDISC-CD befinden.
- *Make Caption from Photo Data* übernimmt alle EXIF-Metadaten in das *Beschriftung*-Feld.
- *Mac: Make Caption from Text Files* sucht im Ordner der Originaldatei nach einer Datei gleichen Namens mit der Endung „.txt“ und übernimmt deren Inhalt in das *Beschriftung*-Feld.
- *Mac: Make Caption from Text Lines* öffnet eine Textdatei und übernimmt deren Inhalt zeilenweise in die *Beschriftung*-Felder der ausgewählten Objekte.
- *Make Event Date from Capture* kopiert das EXIF-Aufnahmedatum in das Anmerkungsfeld *Ereignisdatum*.
- *Mac: Make Keywords from Folders* zerlegt den Zugriffspfad des ausgewählten Objektes und erzeugt aus jedem enthaltenen Ordnernamen ein eigenes Schlüsselwort. Sie können festlegen, wie viele Ordner Ebenen oberhalb des Medienobjektes signifikant sind. Wenn sich das Medienobjekt beispielsweise im Ordner *Macintosh HD:Users:thomas:Digitalfotos:2003:Sommerurlaub* befindet und Sie die Frage „How many levels of the path would you like to use“ mit „3“ beantworten, werden die Schlüsselwörter *Sommerurlaub*, *2003* und *Digitalfotos* erzeugt.
- *Mac: Make Product from EXIF Data* übernimmt die EXIF-Felder *Hersteller* und *Modell* in das Anmerkungsfeld *Produkt*.

## Mac: Desktop Picture

- *Add* setzt das aktuelle Bild als Schreibtischhintergrund für den Hauptbildschirm.
- *Remove* löscht den Schreibtischhintergrund des Hauptbildschirms.

## Files

- *Rename Using EXIF Date* benennt die Originaldateien um und verwendet dazu das EXIF-Aufnahmedatum (falls vorhanden). Das EXIF-Aufnahmedatum ist Bestandteil der Medieninformationen.
- *Mac: Rename Using Text File* öffnet eine Textdatei und verwendet deren Inhalt zeilenweise als neue Dateinamen für die ausgewählten Objekte.
- *Mac: Set File Comment* übernimmt den Inhalt des Feldes *Beschriftung* des ausgewählten Objektes in das Kommentarfeld, das im Finder über *Ablage/Information* angezeigt wird.
- *Mac: Set File Label* setzt abhängig vom iView-Etikett das Finder-Etikett der ausgewählten Datei.

## Windows: Import

- *Import from Adobe Photoshop Album* unterstützt Sie beim Konvertieren einer Photoshop Album-Bildersammlung in einen MediaPro-Katalog.

## Select

- *All Landscape* wählt alle Bilder im Querformat aus.
- *All Portrait* wählt alle Bilder im Hochformat aus.

Quadratische Bilder werden von keinem der beiden Skripts ausgewählt.

## Mac: Tools

- *Copy HTML Theme* erlaubt Ihnen die Auswahl eines zusätzlichen HTML-Themas und kopiert dieses in den benutzereigenen *Plug-ins*-Ordner.

## Mac: Web

- *Visit iView Online* öffnet die Website von iView Multimedia im Standard-Web-Browser.

## Mac: Sonstige

-*Empty Trash* entleert den Papierkorb des Finders.

# Bildbearbeitung und Versionskontrolle

iView MediaPro stellt leistungsfähige Bildbearbeitungs- und Kalibrierungsfunktionen bereit, mit denen Sie die Farben, die Schärfe und die Helligkeit Ihrer Bilder verbessern können.

## Bildbearbeitung

Dieses Werkzeug ist nur auf Pixelgrafikformate wie JPEG und TIFF anwendbar und funktioniert nicht mit Filmen oder Vektorgrafiken.

Die Bildbearbeitung starten Sie durch Klick auf das entsprechende Symbolleistenwerkzeug (🔧), durch Aufruf von *Fenster/Bildbearbeitung einblenden* oder durch Drücken von *Befehlstaste-Y*.



Klicken Sie auf das Dreieck, um den Bereich der **Versionskontrolle** ein- oder auszublenden.

**Widerrufen** nimmt die Änderungen des letzten Filters zurück  
**Letzte Version** lädt wieder das Originalbild  
**Sichern** öffnet einen Sichern-Dialog

**Hinweis:** Beim Aktivieren eines Filters aus der Liste wechselt MediaPro automatisch in die Medienansicht, um eine korrekte Vorschau der Filterwirkung anzeigen zu können.

Um Bilder zu bearbeiten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Bildbearbeitungspalette auf den Namen des gewünschten Filters.
2. Nehmen Sie im daraufhin erscheinenden Filterdialog die notwendigen Einstellungen vor und bestätigen Sie diese mit *OK*. Wenden Sie auf das Bild so viele Filter an wie notwendig. Mit dem *Letzte Version*-Knopf der Bildbearbeitung können Sie alle bis dahin vorgenommenen Änderungen rückgängig machen und wieder den Originalzustand des Bildes laden. Der *Widerrufen*-Knopf nimmt den zuletzt angewendeten Filter zurück.
3. Die am Bild vorgenommenen Änderungen werden erst dann tatsächlich abgespeichert, wenn Sie den *Sichern*-Knopf anklicken. Ein Klick auf diesen öffnet einen Dialog, in dem Sie Dateiformat und die Kompression für das geänderte Bild festlegen können. Um die vorhandene Datei zu überschreiben, klicken Sie einfach auf *Sichern*. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, ein Backup der ursprünglichen Datei in einem selbstgewählten Ordner oder im Ordner der Versionskontrolle zu sichern.

**Achtung:** Durch das Sichern eines Bildes in der Bildbearbeitung werden alle im Original eventuell existierenden Anmerkungen (EXIF, IPTC etc.) gelöscht!

Im Folgenden wird die Funktionsweise der einzelnen Filter und Werkzeuge der Bildbearbeitung beschrieben. Sie können beliebig viele Filter auf ein Bild anwenden, bevor Sie es sichern. Hinweise zur Verwendung der Versionskontrolle finden Sie unter „Versionskontrolle“ auf Seite 73.

### Beschneiden

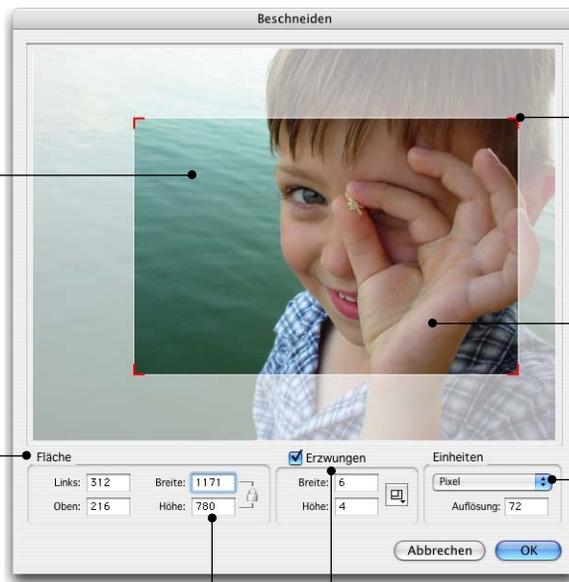
Das Beschnittwerkzeug wird verwendet, um den sichtbaren Bereich eines Bildes zu verkleinern. Klicken Sie dazu in das Bild und zeichnen Sie ein Rechteck um den Bereich, den Sie beibehalten wollen. Klicken Sie dann auf den *OK*-Knopf.

Vor dem Klick auf *OK* können Sie die Kanten des ausgewählten Bereiches noch justieren, indem Sie den Cursor über einer der vier Ecken positionieren und diese dann mit gedrückter Maustaste verschieben.

Unter *Fläche* werden die Koordinaten des gewählten Bereichs angezeigt.

Klicken Sie in das Bild und zeichnen Sie einen Rahmen um den gewünschten Bereich. MediaPro stellt den Teil des Bildes, der abgeschnitten wird, grau dar.

Fläche definiert die linke und obere Ecke des zu beschneidenden Bereichs relativ zum Originalbild. Dies entspricht X/Y-Koordinaten, wie Sie sie vielleicht aus anderen Programmen kennen.



Breite und Höhe sind die Ausmaße des zu beschneidenden Bereichs. Das Vorhängeschloss daneben erscheint, wenn bestimmte Proportionen erzwungen werden sollen.

Aktivieren Sie den Schalter *Erzwingen*, um für den zu beschneidenden Bereich bestimmte Proportionen zu erzwingen. Das Menü daneben gestattet den Zugriff auf gebräuchliche Werte, z.B. 15x10.

Verändern Sie die Größe des zu beschneidenden Bereichs, indem Sie eine der roten Ecken verschieben. Falls der Schalter *Erzwingen* nicht aktiviert ist, können Sie außerdem auch die vier Kanten des Beschnittbereichs verschieben.

Den Beschnittbereich können Sie verschieben, indem Sie den Mauszeiger darüber bewegen. Der Pfeil verwandelt sich in eine Hand. Drücken Sie nun die Maustaste und verschieben Sie den Beschnittbereich.

Die zu verwendende Maßeinheit kann im Menü *Einheiten* festgelegt werden (Pixel, Zoll, cm).

Um bestimmte Proportionen für den Beschnittbereich zu erzwingen, aktivieren Sie das Häkchen *Erzwingen* und geben Sie die gewünschten Abmessungen ein. Dies ist nützlich, um ein Bild vor den Ausdruck auf eine bestimmte Größe zu bringen, z.B. 4x6 oder 3x5. Im Bereich „Einheiten“ können Sie die Maßeinheit festlegen, in der die Werte angezeigt werden sollen.

## Skalieren

Das Skalieren-Werkzeug wird verwendet, um Bilder zu verkleinern. Es ist in der Funktionsweise vergleichbar mit der Stapelverarbeitungsfunktion *Erzeugen/Bild-dateien umwandeln*, bietet aber mehr Einstellungs-möglichkeiten.

Legen Sie unter *Zielgröße* die neue Breite (*B*) und Höhe (*H*) des Bildes fest. Im Menü *Skalierungsmodus* stellen Sie nun den Verkleinerungsmodus ein.

Soll in jedem Fall die unter *B*: und *H*: eingestellte Größe erzwungen werden, müssen Sie *Auffüllen aktivieren* einschalten. Der zusätzlich erzeugte Freiraum wird dann mit der *Füllfarbe* gefüllt.

Das Vergrößern oder Interpolieren von Bildern ist mit iView MediaPro nicht möglich. Wenn Sie dennoch für

die Zielgröße Werte eingeben, die die Originalabmessungen übersteigen, wird der zusätzliche Platz um das Bild frei gelassen bzw. mit der *Füllfarbe* ausgefüllt.

Die Bildauflösung (*DPI*) wird beim Skalieren von Bildern nicht verändert.



**Auffüllen:** Wenn Sie eine Zielgröße wählen, die breiter oder höher ist als die Originalgröße und der Schalter *Auffüllen* aktiviert ist, wird der zusätzliche Platz mit der *Füllfarbe* ausgefüllt. Ist *Auffüllen* nicht aktiviert, wird die Größe des Bildes entsprechend des eingestellten Skalierungsmodus' geändert. Ohne

**Auffüllen** hätte das gezeigte Bild eine Größe von 500x375 Pixel.

**Skalierungsmodus** legt fest, mit welcher Methode MediaPro die gewünschte Größe berechnet.

- **Größe anpassen** skaliert das Bild proportional auf die Zielgröße.
- **Breitseite einpassen** skaliert das Bild so, dass die breitere Seite exakt auf die Zielgröße gebracht wird.
- **Schmalseite anpassen** skaliert das Bild so, dass die schmalere Seite auf die Zielgröße gebracht wird.
- **Breite anpassen** skaliert das Bild auf die Breite des Zielformats.
- **Höhe anpassen** skaliert das Bild auf die Höhe des Zielformats.

## Transformieren

Dieses Werkzeug gestattet Ihnen, die Konturen und Perspektive eines Bildes zu ändern. Es ist dazu geeignet, optische Verzerrungen wie z.B. konvergierende Vertikalen oder tonnenförmige Verzeichnungen zu korrigieren.

Es gibt drei Transformationsmodi:

- **Perspektivisch:** Das Bild wird von einem Punkt aus perspektivisch verzerrt. Wenn Sie eine Angreifcke verschieben, wird die gegenüberliegende ebenfalls entsprechend verschoben.
- **Verzerren:** Das Bild wird in eine Richtung geneigt, während die anderen Angreifcken auf ihrer Position bleiben.
- **Frei:** Damit können Sie ein Bild gleichzeitig neigen und perspektivisch verzerren.

**Angreifcken**  
Verschieben Sie eine der vier roten Ecken, um das Bild zu transformieren.

**Füllfarbe**  
Legen Sie hier die Farbe fest, mit der beim Transformieren entstandene Leerbereiche gefüllt werden.

Transformieren

**Erzwingen**  
In diesem Menü haben Sie die Wahl zwischen drei Transformationsarten: Perspektivisch, Verzerren, Frei.

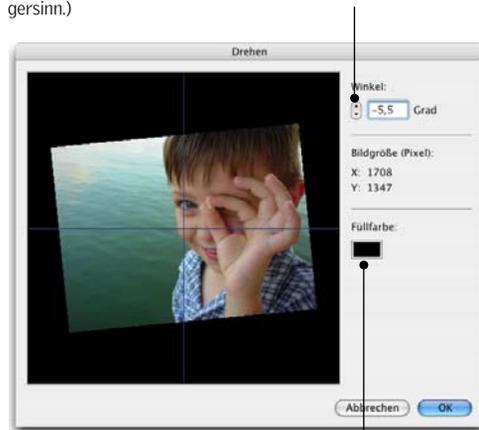
**Versatz**  
Gibt den Versatz der X- und Y-Koordinaten der vier Bildecken an.

**Zurücksetzen**  
Dieser Knopf stellt den Ausgangszustand wieder her und entfernt alle Transformationen.

## Drehen

Mit diesem Werkzeug kann ein Bild in 1/10-Grad-Schritten gedreht werden. Um ein Bild 90 Grad im Uhrzeigersinn zu drehen, geben Sie einfach „90“ ins Feld **Winkel** ein. Um ein Bild gegen den Uhrzeigersinn zu drehen, setzen Sie ein Minus („-“) vor den Winkel.

**Winkel:** Verwenden Sie die Pfeile, um das Bild um 0,1° zu drehen. (Pfeil hoch im Uhrzeigersinn, Pfeil runter entgegen dem Uhrzeigersinn.)



**Füllfarbe** legt die Farbe fest, mit der beim Drehen entstandene Leerbereiche ausgefüllt werden.

Das Drehwerkzeug der Bildbearbeitung ist nicht zu verwechseln mit der verlustfreien JPEG-Rotation **JPEG drehen** aus dem **Aktion**-Menü. Diese dient lediglich zum Drehen von JPEG-Bildern in 90-Grad-Schritten.

## Kanten schärfen

Dieser Filter kann die Schärfe eines Bildes korrigieren. Dabei werden Kanten im Bild an Kontrastunterschie-

den erkannt. *Schärfen* regelt, wie viele Pixel in der Nachbarschaft einer Kante modifiziert werden sollen (1-10). *Randerkennung* legt fest, wie stark der Kontrast an einer Kante sein muss, damit ein bestimmter Pixel einbezogen wird. Gehen Sie sparsam mit dieser Funktion um, da sie Bildfehler und JPEG-Artefakte deutlicher zum Vorschein bringen kann.

### Körnung entfernen

Dieser Filter verschönert ein körniges Bild, indem ein Unschärfeeffekt darüber gelegt wird. Wie stark der Effekt ausfällt, legen Sie mit den Schaltern *Fein*, *Mittel* und *Grob* fest.

**Echtzeit-Vorschau:** Dieser Bereich zeigt die Auswirkungen des Effektes an einem Bildausschnitt in Originalgröße. Den Ausschnitt können Sie mit der Maus verschieben.

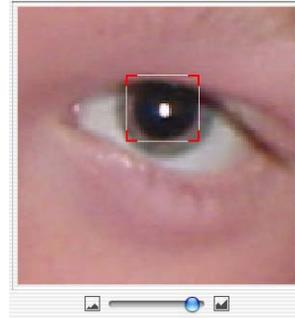


**Vorschau:** Wenn Sie diesen Schalter aktivieren, wendet Media-Pro den Filter direkt auf das Bild in der Medienansicht an.

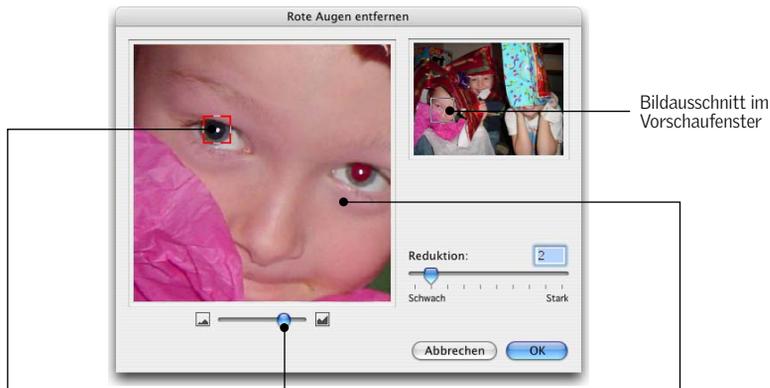
### Rote Augen entfernen

Dieser Filter unterstützt Sie dabei, den durch ein Blitzlicht hervorgerufenen Rote-Augen-Effekt zu entfernen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Zoomen Sie in den Bereich, wo sich die Augen befinden.



2. Verwenden Sie das Auswahlwerkzeug, um einen Rahmen um die Pupille zu zeichnen. Abhängig von der Farbe der Haut ist es bei vielen Bildern auch möglich, gleich einen Rahmen um beide Augen zu zeichnen. Vorsicht ist lediglich mit Rottönen (roten Wangen, roten Haaren, Lippenstift) geboten, da diese sonst beeinflusst werden könnten.
3. Verringern Sie nun mit dem *Reduktion*-Schieberegler den Rote-Augen-Effekt. Die besten Ergebnisse erzielt man normalerweise mit einem Wert von 5 oder 6.
4. Klicken Sie auf *OK*. Wiederholen Sie die Schritte 1-3 mit dem anderen Auge.



**Auswahlrechteck:** Ziehen Sie das Auswahlrechteck an den roten Ecken auf die gewünschte Größe.

**Zoom:** Mit diesem Schieberegler können Sie die Augen heran zoomen.

Bewegen Sie den Mauszeiger über das Vorschaufenster. Er verwandelt sich in eine Hand. Indem Sie in das Vorschaufenster klicken und die Maus bewegen, verschieben Sie den Bildausschnitt.

## In Duplexfarbe konvertieren



Mit diesem Filter können Farb- und Graustufenbilder in Duplexbilder konvertiert werden. Duplexbilder werden verwendet, um dem Tonwertumfang von Graustufenbildern zu erhöhen, indem verschiedene Farben zur Reproduktion unterschiedlicher Grautöne verwendet werden.

Um ein Duplexbild zu erzeugen, müssen Sie per Klick auf die entsprechenden Knöpfe eine *helle* und eine *dunkle Farbe* auswählen. Danach justieren Sie die *Helligkeit* und den *Kontrast* mit Hilfe der Schieberegler. Negative Werte verringern die Helligkeit und den Kontrast.

## Sättigung einstellen



Mit diesem Filter können Sie die Farbsättigung und Helligkeit eines Fotos verändern. Mit dem Schieberegler *Sättigung* beeinflussen Sie die Farbintensität. Die im Bild vorhandene Sättigung wird durch den Wert *100* beschrieben. Um die Sättigung zu verringern, ziehen Sie den Schieberegler auf einen Wert kleiner *100*. Der Wert *0* entfernt die Farbigkeit vollständig und erzeugt ein Schwarzweißbild.

Dieses Werkzeug ist nützlich, um flauere Bilder aufzupoppen. Behalten Sie aber immer die Tatsache im Hinterkopf, dass Tintenstrahldrucker dazu tendieren, zu satte Farben zu drucken.

## Helligkeit und Kontrast einstellen



Mit diesem Filter können Sie den Tonwertumfang eines Bildes verändern, indem Sie die Helligkeit und den Kontrast modifizieren. Damit können unscharfe Bilder verbessert und feine Details geschärft werden.

Indem Sie die Schieberegler nach links ziehen, verringern Sie Helligkeit und Kontrast, indem Sie sie nach rechts ziehen erhöhen Sie sie entsprechend.

## Farbbalance einstellen



Mit dem Farbbalance-Filter können Sie die Farbmischung eines Bildes beeinflussen und Farbkorrekturen durchführen.

Sie ändern die Farbbalance, indem Sie einen der Schieberegler in Richtung einer Farbe ziehen, deren Anteil Sie erhöhen wollen. Um den Anteil einer Farbe zu verringern, müssen Sie den entsprechenden Schieberegler in die Gegenrichtung ziehen.

## Gradationskurven einstellen



Dieser Filter zeigt ein Histogramm des Tonwertumfangs des Bildes. Die drei Schieberegler werden zum justieren von Lichtern (rechts), Tiefen (links) und Mitteltönen (Mitte) verwendet.

Der mittlere Schieberegler verändert die Helligkeitswerte des mittleren Grautonbereiches, ohne dadurch die Lichter und Tiefen zu ändern. Die beiden äußeren Regler setzen den Schwarz- und den Weißpunkt.

## Fotonegativ umkehren



Dieser Filter kehrt die Farben eines Bildes um. Sie können ihn verwenden, um ein Positiv in ein Negativ umzuwandeln oder um aus einem eingescannten Negativ ein Positiv zu erzeugen.

## Automatische Bildverbesserung



Dieser Filter kombiniert verschiedene andere Filter wie Sättigung, Helligkeit und Kontrast, um mit einem einzigen Klick ein optimales Resultat zu erzielen. Das

Ergebnis ist abhängig vom Tonwertumfang des Ausgangsbildes.

## Bildverbesserung einstellen



Bildverbesserung einstellen unter Mac OS



Bildverbesserung einstellen unter Windows

Dieser Filter bietet verschiedene Optimierungsfunktionen, die mit einem einzelnen Mausklick angewendet werden können.

**Gegenlicht:** Kompensiert leichtes Gegenlicht

**Unterbelichtung, Überbelichtung:** Korrigiert den Tonwertumfang unter- bzw. überbelichteter Fotos.

**Farbstich: Bias entfernen:** Bilder, die auf unpassendem Filmmaterial aufgenommen wurden, weisen oft einen Farbstich auf. Unter Kunstlicht entstandene Fotos sind z.B. häufig gelbstichig. Dieser Filter entfernt diesen Farbstich. Er ist auch für Digitalfotos geeignet, da diese oft zu warme Farbtöne aufweisen.

**Windows:** Einige Filter stehen nur unter Windows zur Verfügung. Filter aller Gruppen können miteinander kombiniert werden.

**Mac:** In der Mac-Version können Sie den Filter mit dem *Ebenen*-Schieberegler prozentual dosieren.

## Versionskontrolle

Die Versionskontrolle ist sowohl für einzelne Anwender als auch für kleine Arbeitsgruppen interessant, da sie es ermöglicht, mehrere Bearbeitungszustände einer Datei aufzubewahren und zu verwalten.

Damit erzeugt die Versionskontrolle einerseits Sicherungskopien von Mediendateien, die gerade bearbeitet werden und erlaubt es andererseits, verschiedene Versionen einer Datei miteinander zu vergleichen.

Die Versionskontrolle wird aktiviert, indem Sie in der Bildbearbeitungspalette auf den Knopf *Einrichten* klicken. Dort müssen Sie den Versionsordner festlegen, in dem die Sicherungskopien abgelegt werden sollen.

**Wichtig:** Wählen Sie für jeden Katalog einen eigenen Versionsordner. Sorgen Sie dafür, dass der Versionsordner ausreichend freien Speicherplatz bietet.

MediaPro führt im Versionsordner eine Logdatei, in der alle zum Versionsordner hinzugefügten oder aus ihm entfernten Objekte samt Namen der Originaldatei, Versionsnummer und Details zur gespeicherten Version abgelegt werden. Dieses Logfile wird von MediaPro beim Schließen des Kataloges automatisch um die Objekte bereinigt, die aus dem Katalog gelöscht wurden.

Sobald ein Versionsordner angelegt wurde, können Sie Katalogobjekte bearbeiten und sichern. Wenn Sie ein Bild bearbeitet haben, klicken Sie in der Bildbearbeitungspalette auf den Knopf *Sichern*. Im folgenden Dialog aktivieren Sie die Option *Original: Im Versionsordner sichern* (ist diese Option nicht auswählbar, existiert noch kein Versionsordner).

MediaPro protokolliert Datum und Uhrzeit und speichert diese Daten im Versionslog. Außerdem sichert es eine im ausgewählten Dateiformat kodierte Kopie der Datei im Versionsordner.

Sie können jederzeit die verschiedenen Versionen einer Datei betrachten, indem Sie den entsprechenden Eintrag der Versionsliste anklicken.

Die Versionsliste enthält zwei wichtige Symbole:



Der Doppelpfeil ersetzt die aktuelle Datei durch die ausgewählte Sicherungskopie. Alternativ können Sie die Dateien tauschen.



Ein Klick auf den Papierkorb löscht die Datei aus dem Versionsordner und der Liste.

## Versionskontrolle und Fremdprogramme

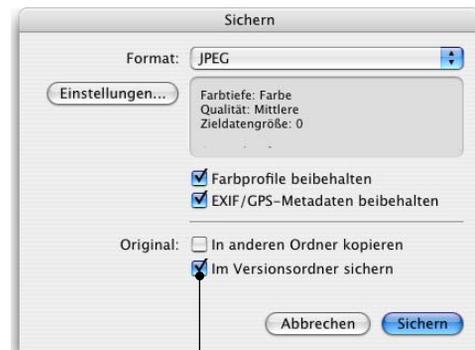
Die Versionskontrolle arbeitet auch mit Fremdprogrammen wie Adobe Photoshop zusammen. Damit MediaPro in einem Fremdprogramm vorgenommene Änderungen erkennen kann, müssen Sie zunächst die MediaPro-Bildbearbeitung öffnen und dann die zu bearbeitende Mediendatei über das *Öffnen mit*-Menü von MediaPro im gewünschten Programm öffnen.



Klicken Sie in der Bildbearbeitung auf *Einrichten*, um folgenden Dialog anzuzeigen:



Klicken Sie auf das *Ordnersymbol*, um den Versionsordner auszuwählen, in dem die Sicherungskopien gespeichert werden sollen.



Die Option *Im Versionsordner sichern*, die sich im *Sichern*-Dialog der Bildbearbeitung befindet, sorgt dafür, dass eine Sicherungskopie der Originalversion im Versionsordner abgelegt wird. Außerdem können Sie hier festlegen, ob Farbprofile und Metadaten beibehalten werden sollen.

# Drucken mit iView MediaPro

Der Druckdialog bietet automatisch ein zur aktuell eingestellten Medienansicht passendes Layout an. Für die Inhaltsansicht heißt dieses *Inhaltsverzeichnis*, für die Minibildansicht *Kontaktbogen* und für die Medienansicht *Medienbogen*.

## Inhaltsverzeichnis

Verwenden Sie dieses Layout, um ein Inhaltsverzeichnis Ihres Kataloges auszudrucken. Das Layout des Inhaltsverzeichnisses orientiert sich grundsätzlich an den Einstellungen der Inhaltsansicht. Auch die Größe der Dateisymbole wird von der Inhaltsansicht übernommen. Ob die Dateisymbole oder die Feldnamen in der Kopfzeile gedruckt werden, können Sie mit den Schaltern *Feldnamenzeile drucken* und *Objektsymbol drucken* beeinflussen.

## Kontaktbogen

Mit diesem Layout können Sie eine Minibildtabelle drucken, die sich an der Minibildansicht des Kataloges orientiert. Auch hier wird die Größe des Minibildes aus der Minibildansicht übernommen. Wie Sie bereits wissen, können die Minibilder in Ihrem Katalog entweder aus den Originaldateien stammen oder von MediaPro neu erzeugt worden sein. Falls Sie also mit der Qualität eines Minibildes nicht zufrieden sind, soll-

ten Sie es über *Aktion/Element neu aufbauen* neu erzeugen.

Des weiteren können Sie die Option *Hochauflösende Minibilder* aktivieren. Dann werden zusätzliche Informationen für einen hochwertigen Ausdruck an den Drucker übertragen. Die Druckgeschwindigkeit ist abhängig von der Leistungsfähigkeit Ihres Computers und Ihres Druckers.

## Medienbogen

Bei Verwendung des Layouts *Medienbogen* berechnet und druckt MediaPro die hochauflösenden Originaldateien. Entsprechend lange kann der Ausdruck dauern. Die Ausgabegröße der Originaldateien können Sie über das *Skalieren*-Menü beeinflussen.

*Originalgröße*: Druckt das Bild mit 100%, also in der Originalgröße.

*Größe anpassen*: Skaliert das Bild proportional auf die Größe des Druckbereichs.

*Breite anpassen*: Skaliert das Bild auf die Breite des Druckbereiches. Auf ein Bild im Hochformat angewendet führt dies dazu, dass Teile des Bildes nicht gedruckt werden.

*Höhe anpassen*: Skaliert das Bild auf die Höhe des Druckbereichs. Auf Bilder im Querformat angewendet

### Druckdialog für Kontaktbögen

Legen Sie hier den **Druckmodus** fest.

Hier stellen Sie das **Drucklayout** ein.

Standardmäßig druckt MediaPro Minibilder in einer geringen Auflösung. Aktivieren Sie diesen Schalter, um **hochauflösende Minibilder** zu drucken.

Mit **Layoutfelder drucken** erreichen Sie, dass die in der Minibild-Ansicht sichtbaren Infelder mit ausgedruckt werden.

**Druckbereich**

**Papierformat-Dialog öffnen**

**Fußzeile**

**Kopfzeile**

Diese Druckvorschau wird entsprechend der vorgenommenen Einstellungen in Echtzeit berechnet. Jede Änderung an den Einstellungen wirkt sich sofort aus.

**Ränder**: Die Druckränder werden hellblau dargestellt.

## Druckdialog für Inhaltsverzeichnis

Legen Sie hier den **Druckmodus** fest.

Hier stellen Sie das **Drucklayout** ein.

**Objektsymbol drucken:** Falls aktiviert, werden Symbole in der Größe gedruckt, die in der Inhaltsansicht eingestellt ist.

Wählen Sie hier die Seite aus, die rechts daneben im Vorschaufenster dargestellt werden soll.

Zeile mit Feldnamen

Layoutfarben benutzen sorgt dafür, dass für den Ausdruck die Farbeinstellungen der Inhaltsansicht verwendet werden.

Die Einstellungen für Kopfzeilen und Fußzeilen sind für alle Druckansichten gültig.

Bereich: Mögliche Einstellungen sind *Aus Druckdialog*, *Aktuelle Seite*, *Ungerade Seiten*, *Gerade Seiten*. Vorgabe ist *Aus Druckdialog*.

## Druckdialog für Medienbögen

Legen Sie hier den **Druckmodus** fest.

Hier stellen Sie das **Drucklayout** ein.

Layoutfelder drucken bewirkt, dass die in der Medienansicht sichtbaren Felder auch auf dem Ausdruck erscheinen.

Layoutfarben benutzen reproduziert für die Druckausgabe die Farbeinstellungen der Medienansicht.

Wiederholen

Für den Ausdruck von Medienbögen werden die hochauflösenden Originaldateien verwendet. Je größer die Abmessungen und die Auflösung eines Bildes sind, desto mehr Zeit wird für den Ausdruck benötigt.

**Wiederholen:** Diese Option „kacheln“ den Druckbereich mit einem einzelnen Bild. Verwenden Sie die *Gitter*-Einstellungen, um die Anzahl und die Größe der „Kacheln“ einzustellen. Aktivieren Sie den Schalter *Zwischenabstand*, wenn ein Leerraum die Kacheln verbleiben soll.

führt das dazu, dass Teile des Bildes abgeschnitten werden.

**Schmalseite einpassen:** Skaliert das Bild so, dass die Schmalseite den verfügbaren Druckbereich komplett ausfüllt. Dadurch wird zwar der gesamte Druckbereich bedruckt, das Bild allerdings beschnitten.

**Breitseite einpassen:** Vergrößert oder verkleinert das Bild so, dass die Breitseite den Druckbereich komplett ausnutzt.

**Aufgeteilt:** Kacheln den Druckbereich mit einem Bild in Originalgröße.

**25% – 1600%:** Die Prozentangaben erlauben es, das Bild in Stufen von 25% bis 2000% zu skalieren.

Hier bietet sich die Einstellung *Größe anpassen* an, die das Bild proportional auf die Größe des verfügbaren Druckbereichs skaliert. Andere nützliche Einstellungen sind *Originalgröße* und *Breite anpassen*. Diese können allerdings dazu führen, dass Teile des Bildes nicht gedruckt werden, wenn die Größe oder das Format der Originaldatei die des verfügbaren Druckbereichs übersteigt.

## Druckeinstellungen

**Druckformat:** In diesem Menü legen Sie das Druckformat fest. Neben der Einstellung *Ganze Seite* gibt es vorbereitete Einstellungen für verschiedene Medienhüllen, wie *CD Jewel Case*, *Jaz Case* etc. Wenn Sie *Ganze Seite* wählen, verwendet MediaPro die im Papierformat-Dialog eingestellte Seitengröße. Wie Sie eigene Druckformatvorlagen anfertigen können, erfahren Sie unter „Druckvorlagen“ auf Seite 77.

**Ränder:** Hier können Sie das Druckformat durch die Vorgabe von nicht zu bedruckenden Seitenrändern modifizieren. Aktivieren Sie den Schalter *Ränder spiegeln*, wenn das eingestellte Format nur für gerade Seitennummern gelten und für ungerade Seitennummern gespiegelt werden soll. Damit können Sie wechselnde Seitenränder für linke und rechte Seiten realisieren.



**Kopfzeilen:** Hier können Sie Ihren Ausdruck am oberen, unteren, linken und rechten Rand mit Beschriftungen versehen. Über das Menü *Spezial* können Sie Platzhalter für *Datum*, *Seitennummer*, etc. einsetzen und die Beschriftungen optional zentriert ausgeben (*Einrückung*). Mit den *A*-Symbolen können Sie für jede Zeile separat Schriftart und Schriftattribute einstellen.

**Gitter:** Legen Sie hier für Kontakt- und Medienbögen die Anzahl der auf einer Seite auszudruckenden Bilder fest. Wenn Sie ein Bild mehrfach auf einen Medienbo-



gen drucken wollen, stellen Sie zunächst das Gitter entsprechend ein und aktivieren dann den Schalter *Wiederholen*. *Vorgabe für Ansicht* berücksichtigt die Größe der Bilder in Minibild- bzw. Medienansicht.



Unter *Zellen* können Sie den Bogen so aufteilen, dass die gewünschte Anzahl von Bildern auf einen Bogen passt. *Größe* verhält sich ähnlich wie *Zellen*, nur können Sie hier die exakte Größe der Zellen vorgeben.

**Bereich:** Legen Sie hier fest, welche Seiten gedruckt werden sollen. Die Standardeinstellung *Aus Druckdialog* sorgt dafür, dass die Einstellungen verwendet werden, die Sie im Drucken-Dialog des Betriebssystems vornehmen. Alternativ können Sie auch die aktuelle oder nur die geraden bzw. ungeraden Seiten drucken.

## Tipps zum Drucken

### Drucken einer Auswahl von Dateien.

1. Selektieren Sie die gewünschten Dateien.
2. Rufen Sie den Menüpunkt *Suchen/Ausgewählte anzeigen* auf. Dadurch werden nur die vorher ausgewählten Objekte angezeigt und alle anderen ausgeblendet.
3. Drucken Sie das Ergebnis aus.

## Drucken von Mediendateien mit mehreren Seiten bzw. Ebenen

MediaPro druckt nur die Seite bzw. Ebene, für die das Minibild erzeugt wurde. Wenn Sie eine bestimmte Seite bzw. Ebene drucken wollen, öffnen Sie das betreffende Bild in der Medienansicht, blättern bis zur gewünschten Seite/Ebene und erzeugen das Minibild mit *Aktion/Element neu aufbauen* neu.

Da das Bild genau zentriert werden soll, erreichen Sie das gleiche Ergebnis auch mit:

*-1 -1 120 120 mm*

Speichern Sie die Textdatei unter dem Namen, der im MediaPro-Druckdialog erscheinen soll und legen sie in Ihren Vorlagenordner (siehe oben).

## Druckvorlagen

MediaPro gestattet Ihnen, eigene Druckvorlagen zu kreieren. Dabei handelt es sich um Textdateien, die im Ordner *Plug-ins/Print Templates* liegen müssen. Wo Sie diesen Ordner finden, können Sie unter „Plug-ins“ auf Seite 5 nachlesen.

Eine Druckvorlage definiert Größe und Position des Druckbereichs auf einer Seite. Die Textdatei einer Druckvorlage enthält eine einzelne Zeile mit fünf Werten, die durch jeweils ein Leerzeichen voneinander getrennt sind.

**Beispiel:** *-1 -1 342 339 px*

- Wert 1: Linker Rand
- Wert 2: Oberer Rand
- Wert 3: Breite
- Wert 4: Höhe
- Wert 5: Maßeinheit

Als Maßeinheiten können verwendet werden: *in* (Zoll), *px* (Pixel), *cm* (Zentimeter), *mm* (Millimeter).

Verwenden Sie einen Punkt oder ein Komma als Dezimaltrenner.

Wenn Sie als Rand *-1* gesetzt haben, zentriert MediaPro den Druckbereich.

### Beispiel-Druckvorlage für CD Jewel Case

Der Druckbereich hat eine Größe von 120x120 mm. Die A4-Seite, auf die das Bild gedruckt werden soll, hat eine Breite von 210 mm und eine Höhe von 297 mm. Um das Bild zu zentrieren, muss also ein linker Rand von  $(210-120)/2=45$  mm und ein oberer Rand von  $(297-120)/2=88.5$  mm vorgegeben werden.

Erzeugen Sie also – z.B. mit *TextEdit* oder *Editor* – eine Textdatei mit folgendem Inhalt:

*45 88.5 120 120 mm*

# PDF-Maker

Der PDF-Maker unterstützt Sie beim Erzeugen von hochauflösenden PDF-Dateien jeder Größe mit beliebigen selbst gewählten Layouts.

## Verwenden von PDF-Maker

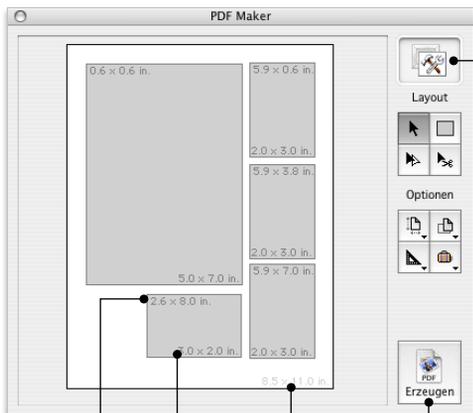
1. Aktivieren Sie den PDF-Maker durch Aufruf von *Fenster/PDF-Maker einblenden* oder durch Drücken von *Befehlstaste-U*.
2. Beginnen Sie damit, mit dem Layout-Werkzeugen die Seitengröße und -ausrichtung einzustellen. Klicken Sie dazu auf den großen Knopf rechts oben, um in den Layoutmodus zu wechseln. In dieser Ansicht können Sie festlegen, wie und wo Medienobjekte auf der Seite erscheinen sollen. Verwenden Sie die verschiedenen Werkzeuge unter *Optionen*, um die Seitengröße, -ausrichtung und die Maßeinheiten einzustellen. Benutzen Sie dann die Layoutwerkzeuge, um Rahmen zu zeichnen und zu platzieren, die später die Medienobjekte aufnehmen sollen.

Die Rahmen sind frei positionierbar und dürfen sich auch überlappen. Mit Hilfe des Koffer-Werkzeugs können Sie verschiedene Layoutdefinitionen zur späteren Verwendung sichern.

3. Sobald Sie das Layout festgelegt haben, wechseln Sie in die Inhaltsansicht des PDF-Makers, indem Sie wieder auf den großen Knopf rechts oben klicken. Ziehen Sie dann mittels Drag & Drop Medienobjekte aus dem Katalog auf die vorbereiteten Rahmen. Es kann notwendig sein, die Medienobjekte zu skalieren, zu drehen oder ihre Position innerhalb der Rahmen zu verändern. Dazu stehen entsprechende Werkzeuge bereit. Mit dem Löschen-Werkzeug können Sie ein Bild wieder aus dem Rahmen entfernen.
4. Jetzt müssen Sie nur noch auf den *Erzeugen*-Knopf klicken. Die PDF-Datei wird dann unter Verwendung Ihrer Einstellungen erzeugt und auf der Festplatte gesichert. Die zum Erzeugen eines PDFs benötigte Zeit ist abhängig von der Auflösung der verwendeten Bilder.

Die hochauflösenden PDFs, die Sie so erzeugen, sind ideal zum Ausdrucken geeignet, zum Versenden per E-Mail aber normalerweise zu groß. Zur Zeit gibt es keine Einstellungsmöglichkeiten für die Bildkompression in der PDF-Datei.

Die erzeugten PDF-Dateien können mit PDF-Editoren wie z.B. Adobe Acrobat weiter bearbeitet werden.



X/Y-Koordinaten der Rahmenposition auf der Seite

Abmessungen der zu erzeugenden PDF-Datei

Abmessungen des Rahmens

Klicken Sie hier, um die PDF-Datei zu erzeugen

Klicken Sie auf diesen Knopf, um zwischen der Layout- und der Inhaltsansicht des PDF-Makers zu wechseln.

### Layout-Werkzeuge

Verschiebewerkzeug zum Bewegen von Rahmen und Ändern der Rahmengröße.

Klonwerkzeug zum Duplizieren von Rahmen

Rahmenwerkzeug: Klicken Sie in die Seite, um einen Rahmen zu erzeugen

Rahmen löschen: Entfernt den angeklickten Rahmen

### Optionen

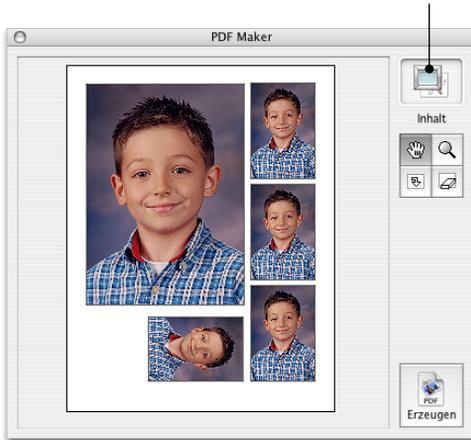
Seitenformat einstellen (enthält 11 Standardgrößen)

Maßeinheit festlegen (Zoll oder Zentimeter)

Seitenausrichtung (Hoch- oder Querformat) festlegen

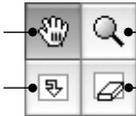
Einstellungen sichern oder gespeichertes Layout öffnen

Klicken Sie auf diesen Knopf, um zwischen der Inhalts- und der Layoutansicht des PDF-Makers zu wechseln.



**Werkzeuge der Inhaltsansicht**

Das Handwerkzeug dient zum Positionieren eines Bildes im Rahmen.



Mit dem Drehwerkzeug kann der Rahmeninhalt in 90°-Schritten gedreht werden.

Nutzen Sie das Zoom-Werkzeug, um den Inhalt eines Rahmens zu skalieren.

Der Radiergummi löscht den Inhalt eines Rahmens.

**Schritt 2:** Bringen Sie mit dem *Zoom-Werkzeug* das Bild auf die gewünschte Größe. Klicken Sie auf das Bild und bewegen Sie die Maus nach oben, um es zu vergrößern und nach unten, um es zu verkleinern.

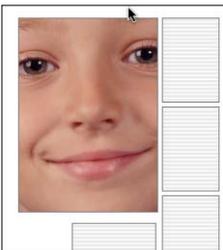


**Schritt 3:** Positionieren Sie das Bild mit Hilfe des Handwerkzeuges innerhalb des Rahmens. Klicken Sie dazu mit aktiviertem Werkzeug in das Bild und verschieben Sie es an die gewünschte Stelle.



**Schritt 4:** Schließlich können Sie das Drehwerkzeug verwenden, um das Bild in 90°-Schritten in die gewünschte Lage zu drehen.

**Bilder in PDF-Maker-Layouts platzieren**



**Schritt 1:** Wählen Sie im Katalog ein Bild aus und ziehen Sie es in einen Rahmen des PDF-Makers. Falls Sie es versehentlich in den falschen Rahmen ziehen, können Sie es mit dem *Radiergummi* löschen.

**In PDF-Dateien drucken (Mac OS X)**

Anwender von Mac OS X können auch die ins Betriebssystem integrierten Druckfunktionen nutzen, um PDF-Dateien zu erzeugen. Dazu verwenden Sie den Druckdialog nicht zum Ausdrucken, sondern um den iView-Katalog im PDF-Format zu exportieren.

Legen Sie zunächst im MediaPro-Druckdialog den Ausgabestil (Inhaltsverzeichnis, Kontaktbogen, Medienseite) fest und klicken Sie dann auf den *Drucken*-Knopf.

Es erscheint der Druckdialog des Betriebssystems. Klicken Sie hier auf *Als PDF sichern*. Geben Sie der PDF-Datei einen Namen und legen Sie fest, wo sie gespeichert werden soll.

# Anhang A: Tastenkombinationen

Applikationsmenü	Windows	Mac
Einstellungen		⌘ ,
iView MediaPro ausblenden		⌘ H
Andere ausblenden		⌘ ⌘ H
iView MediaPro beenden		⌘ Q

Ablage/Datei-Menü	Windows	Mac
Neu	Strg N	⌘ N
Öffnen	Strg O	⌘ O
Katalogfinder	Strg ⇧ O	⇧ ⌘ O
Schließen	Strg W, Strg F4	⌘ W
Sichern	Strg S	⌘ S
Sichern unter	Strg ⇧ S	⇧ ⌘ S
Kataloginfo	Strg K	⌘ K
Importoptionen	Strg ⇧ I	⇧ ⌘ I
Von Ordner/Dateien importieren	Strg I	⌘ I
Von Digitalkamera importieren	Strg Alt I	⌘ Alt I
Von URL importieren	Strg Alt U	⌘ Alt U
Aktive Prozesse abbrechen	Strg Pause	⌘ .
Papierformat	Strg ⇧ P	⇧ ⌘ P
Drucken	Strg P	⌘ P

Bearbeiten-Menü	Windows	Mac
Widerrufen	Strg Z	⌘ Z
Ausschneiden	Strg X	⌘ X
Kopieren	Strg C	⌘ C
Einfügen	Strg V	⌘ V
Löschen	Entf	Entf
Alle auswählen	Strg A	⌘ A
Auswahl aufheben	Strg D	⌘ D
Benutzerfelder definieren	Strg ⇧ D	⇧ ⌘ D
Einstellungen	Strg ,	

Suchen-Menü	Windows	Mac
Alle anzeigen	Strg E	⌘ E
Versteckte anzeigen	Strg Alt E	⌘ Alt E
Auswahl anzeigen	Strg ⇧ E	⇧ ⌘ E
Auswahl verstecken	Strg Alt ⇧ E	⇧ ⌘ Alt E
Vorherigen Zustand anzeigen	Strg ←	⌘ ←
Nächsten Zustand anzeigen	Strg →	⌘ →
Suchen	Strg F	⌘ F
Weitersuchen	Strg Alt F	⌘ Alt F
Gehe zu	Strg G	⌘ G
Erneut gehe zu	Strg Alt G	⌘ Alt G

Ansicht-Menü	Windows	Mac
Originalgröße	Strg O	⌘ O
Vergrößern	Strg +	⌘ +
Verkleinern	Strg -	⌘ -
90° im UZS drehen	Strg ]	⌘ ]
90° gegen UZS drehen	Strg [	⌘ [
An den Anfang verschieben	Strg ↑	⌘ ↑
Ans Ende verschieben	Strg ↓	⌘ ↓
Platziert verschieben	Strg L	⌘ L
Erneut verschieben	Strg ⇧ L	⇧ ⌘ L
Erneut sortieren	Strg Alt ;	⌘ Alt ;
Sortierrichtung umkehren	Strg ;	⌘ ;

Aktion-Menü	Windows	Mac
Element neu aufbauen	Strg B	⌘ B
Anmerkungen abgleichen	Strg Alt B	⌘ Alt B
Zum Set hinzufügen	Strg Alt M	⌘ Alt M
In den Papierkorb legen	Strg Entf	⌘ Entf

Erzeugen-Menü	Windows	Mac
Diaschau starten	Strg R	⌘ R
Diaschau-Einstellungen	Strg ⇧ R	⇧ ⌘ R

Fenster-Menü	Windows	Mac
Fenster verkleinern		⌘ M
Symbolleiste ausblenden	Strg T	⌘ T
Inhaltsansicht	Strg 1	⌘ 1
Minibildansicht	Strg 2	⌘ 2
Medienansicht	Strg 3	⌘ 3
Informationen	Strg 4	⌘ 4
Organisieren	Strg 5	⌘ 5
Anzeigeoptionen einblenden	Strg J	⌘ J
Bildbearbeitung einblenden	Strg Y	⌘ Y
PDF-Maker einblenden	Strg U	⌘ U
Fenster wechseln		⌘ `

Wiedergabe-Menü	Windows	Mac
Wiedergabe/Pause	Leertaste	Leertaste

## Legende

- ⌘ Befehlstaste
- ⇧ Shift- (Umschalt-) Taste
- ⌘ Optionstaste
- ↑ ↓ ← → Pfeiltasten

# Diaschausteuerung

## Tastenkombinationen

Diaschafunktion	Windows	Mac
Diaschau verlassen.	Escape (ESC)	Escape (ESC)
Diaschausteuerung ein-/ausblenden. Wenn die Steuerung ausgeblendet ist, wird auch der Mauszeiger nicht dargestellt.	Enter/Return	Enter/Return
Wiedergabe starten/pausieren.	Leertaste	Leertaste
Nächste Mediendatei anzeigen. Zeigt die nächste Mediendatei an. Funktioniert auch im Zufallsmodus.	→ oder ↓	→ oder ↓
Vorige Mediendatei anzeigen. Zeigt die nächste Mediendatei an. Funktioniert auch im Zufallsmodus.	← oder ↑	← oder ↑
Zum nächsten Einzelbild eines Films wechseln. Während die Diaschau pausiert, kann ein Film einzelbildweise betrachtet werden.	⌂ →/↓	⌂ →/↓
Zum Ende eines Filmes springen.	⇧ Alt →/↓	⇧ ⌂ →/↓
Zum vorigen Einzelbild eines Films wechseln. Während die Diaschau pausiert, kann ein Film einzelbildweise betrachtet werden.	Alt ←/↑	⌂ ←/↑
Zum Anfang eines Filmes springen.	⇧ Alt ←/↑	⇧ ⌂ ←/↑
Medium in der nächsten verfügbaren Vergrößerungsstufe anzeigen.	+ (Plus-Taste)	+ (Plus-Taste)
Medium in der nächsten verfügbaren Verkleinerungsstufe anzeigen.	- (Minus-Taste)	- (Minus-Taste)
Nächste verfügbare Gitteranordnung verwenden	d	d
Vorige verfügbare Gitteranordnung verwenden.	⇧ D	⇧ D
Interaktiven Modus ein-/ausschalten. Im interaktiven Modus können die Pfeiltasten und die Maus zum Blättern verwendet werden.	I/i	I/i
Fortlaufenden Modus ein-/ausschalten.	L/l	L/l
Zufallsmodus ein-/ausschalten.	R/r	R/r
Hinweis: Jedes Medium wird einmal gezeigt, bevor Medien wiederholt werden.		
Gleichzeitige Wiedergabe aller Filmtonspuren ein-/ausschalten. Falls ausgeschaltet, ist nur die Tonspur des aktiven Films zu hören.	M/m	M/m
Wechseln des in einer Gitteranordnung aktiven Objekts. Die Tonspur wird zurückgesetzt und die in der Informationen-Palette angezeigten Daten werden angepasst.	Tab	Tab
Aktives Medium mit einem farbigen Etikett versehen. Dieses Etikett ist in allen Katalogansichten sichtbar. Mit der Diaschau-Steuerung können etikettierte Elemente ausgewählt, angezeigt oder ausgeblendet werden.	Ziffern 1-9	Ziffern 1-9
Etikett des aktiven Medienobjekts löschen.	0 (Null)	0 (Null)

## Maus-Tastenkombinationen

Diaschafunktion	Windows	Mac
Diaschau starten/pausieren (normaler Modus).	Klick	Klick
Nächstes Dia laden (interaktiver Modus).	Klick	Klick
Voriges Dia laden (interaktiver Modus).	⇧ Klick	⇧ Klick
Medium innerhalb der Begrenzung verschieben (trifft nur zu, wenn das angezeigte Medium abgeschnitten wird, also größer als die Gitterzelle ist).	Alt Klick	⌂ Klick
Diaschau verlassen.	Doppelklick	Doppelklick

# Anhang B: Unterstützte Dateiformate

## Bildformate (Import)

Dateiformat	Suffix/Typ	W	M
Adobe Photoshop	8BPS, ALS, PSD	✓	✓
Alias Pix	ALS, APIX	✓	✓
AppleWorks	CWPT	✓	✓
BMP	BMP, BMPf, BMPp, DIB	✓	✓
Canon Raw	CRW, CR2	✓	✓
EXIF/JPEG	EXIF	✓	✓
FAX/TIFF	FAX	✓	✓
FlashPix Image	FPX, FPix	✓	✓
Fractal Design Painter	RIFF		✓
Fuji Raw (Vorschau)	RAF	✓	✓
GE Medical CRI	CRI	✓	✓
Genuine Fractals	8BIN, STN, STNG		✓
JacqCAD	Exprn	✓	✓
JPEG	JPEG, .JPG, .JPE, EXIF	✓	✓
JPEG 2000	JP2, jp2		✓
Kodak PhotoCD	kpcd, PCDI, PCD	✓	✓
Kodak Raw DCS	DCR	✓	✓
Leaf Valeo Raw (Prev.)	MOS	✓	✓
Live Picture	FIT2		✓
Macintosh Icon	ICN, ICNS, Icon		✓
MacPaint	MAC, MSK, PNTG, IFF	✓	✓
Minolta Raw (Prev.)	MRW	✓	✓
Olympus Raw	ORF	✓	✓
Pentax Raw (Prev.)	PEF	✓	✓
Photo Mechanic AP	DCBa		✓
Picture	PCT, PIC, PICT	✓	✓
Picture Clipping	clpp		✓
PNG	PNG, PNGf	✓	✓
QuickTime Image	QIF, QTI, QTIF, qtif	✓	✓
Seattle Filmworks	SFWI, SFW	✓	✓
SGI	SGI	✓	✓
Sony Raw (Prev.)	SRF	✓	✓
Startup Screen	SCRN		✓
TGA	TGA, TPIC	✓	✓
TIFF	TIF, TIFF, FAX, RICH	✓	✓
Windows Icon	ICO	✓	

**Export:** SGI, Photoshop, BMP, JPEG, JPEG 2000 (Mac), MacPaint, PICT, PNG, QuickTime-Bild, TGA, TIFF



**Hinweis:** Ob MediaPro bestimmte Formate importieren kann, hängt von der installierten QuickTime (QT)-Version ab. Deshalb sollten Sie immer die neueste QuickTime-Version auf Ihrem System haben, zumindest aber Version 6.x.

## Audioformate (Import)

Dateiformat	Suffix/Typ	W	M
AIFF	AIF, AIFF	✓	✓
AIFC	AIFC	✓	✓
AMF Movie Importer	M4A, M4B, M4P	✓	✓
AMR	AMR, amr	✓	✓
Compact Disc Audio (AIFF)	CDDA, cdda	✓	✓
GSM Audio	GSM	✓	✓
MP3	MP3, MPG3, Mp3, PLAY, SWA, Swat	✓	✓
Standard MIDI	MID, Midi, SMF	✓	✓
Sound Designer II	SD2, Sd2f	✓	✓
System Sound	sfil	✓	✓
μLaw	AU, SND, ULAW, ULW	✓	✓
Wave	BWF, WAV, WAVE	✓	✓

**Export:** AIFF, μLAW, Wave, System 7 Sound

## AV-, Animationsformate (Import)

Dateiformat	Suffix/Typ	W	M
3G2	3G2, 3gp2	✓	✓
3GPP Movie	3GP, 3gpp, SDV, sdv	✓	✓
AMC	AMC, amc	✓	✓
Animated GIF	GIF, GIFF	✓	✓
AutoDesk Animator	CEL, FLC, FLI	✓	✓
AVI	AVI, VFw, Vfw	✓	✓
DivX AVI Import Comp.	AVI, DAVI, DIVX, Vfw		✓
Flash (Macromedia)	SWF, SWFL	✓	✓
MPEG	MPG, MPEG	✓	✓
MPEG-4	MP4, mpeg4	✓	✓
QuickTime Film	MOV, MooV	✓	✓
Standard MIDI	KAR	✓	✓

**Export:** 3G, FLC, QuickTime Film, AVI, DV Stream, Bildsequenz, MPEG-4

## DTP-Formate (Import)

Dateiformat	Suffix/Typ	W	M
Adobe InDesign	InDd		✓
Adobe PageMaker	ALB6, AB65		✓
MultiAd Creator	Crtr, CRTR	✓	✓
PDF	PDF		✓

## Illustrationsformate

Dateiformat	Suffix/Typ	W	M
Adobe Illustrator	AI	✓	✓
AppleWorks	CWGR	✓	✓
Canvas	drwx, drw9, drw8, drw7, drw6, drw5, CNV, CVX		✓
CorelDRAW	CDR5, CDR6, CDR7, CDR8, CDR9, CDRA, CDR		✓
Macromedia Freehand	FHD3, AGD1, AGD2, AGD3, AGD4, FH5, FH6, FH7, FH8, FH9, FHX, FH11	✓	✓
Postscript	EPSF, EPS, PS	✓	✓
PowerCADD	Pd%4		✓
Windows Metafile	EMF, WMF	✓	

## Textformate

Dateiformat	Suffix/Typ	W	M
AppleWorks	CWWP	✓	✓
Text	TEXT, TXT, ttro	✓	✓
Text Clipping	clpt		✓

## Andere Formate

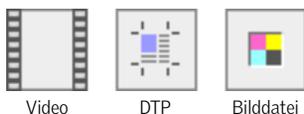
Dateiformat	Suffix/Typ	W	M
HTML Dokument	HTML, HTM	✓	✓
HTML Archiv	MHT	✓	
Schrift - TrueType	TTF	✓	✓
Schrift - OpenType	OTF	✓	✓
Schrift - Andere	FFIL, ffil, tfil, DFNT, TTC, SFNT		✓
XML Dokument	XML	✓	

**Hinweis:** MediaPro kann Bild-, Video- und Audiodateiformate exportieren, nicht aber Illustrations-, DTP-, Text-, Schrift- und HTML-Formate.

## Nicht unterstützte Formate

Mit MediaPro können Sie auch Dateiformate katalogisieren, für die kein Importfilter existiert. Minibild- und Medienansicht stehen für solche Formate zwar nicht zur Verfügung. Alle anderen Funktionen, wie z.B. Dateinamenmanipulation, Anmerkungen und Stapelverarbeitung können jedoch benutzt werden.

Da keine Minibildansicht verfügbar ist, werden die Dateien mit Standardsymbolen dargestellt:



Damit MediaPro Dateien eines bestimmten Typs katalogisieren kann, müssen Sie diesen Dateityp in die anwenderspezifische Importerliste („*Custom*“) aufnehmen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie den Ordner Plug-ins/Importers. Wo Sie diesen finden, können Sie unter „Plug-ins“ auf Seite 5 nachlesen.
2. Öffnen Sie die Datei *Custom* in einem Texteditor.
3. Hängen Sie den Dateityp ans Ende der Textdatei an.

Wenn Sie z.B. FileMaker-Dateien importieren wollen, tippen Sie auf einer neuen Zeile folgendes ein:  
**FMP3|6|FileMaker Pro**

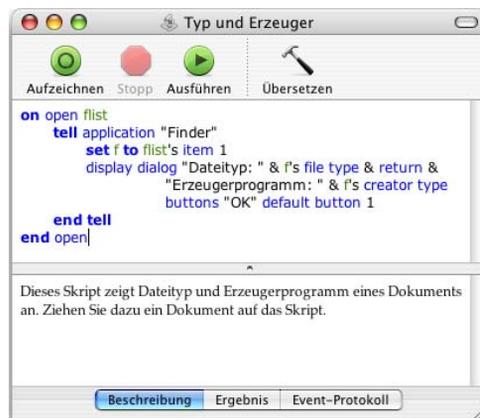
Die ersten vier Zeichen sind der Dateityp. Es folgt die MediaPro-interne Medien-ID (*0: Bild, 1: Audio, 2: Animation, 3: Vektor, 4: DTP, 5: Font, 6: Text*). Zum Schluss kommt der Name des Programms.

4. Speichern Sie die Datei und starten Sie MediaPro.

## Wie stellt man den Dateityp fest?

Unter **Windows** entspricht der Dateityp immer der Extension (eventuell um Leerzeichen ergänzt, um auf vier Zeichen Länge zu kommen).

Unter **Mac OS** ist es etwas komplizierter, da man den aus vier Zeichen bestehenden Dateityp leider nicht im Finder ermitteln kann. Falls Sie kein geeignetes Programm zum Ermitteln des Dateityps haben, können Sie folgendes Skript in den AppleScript-Skripteditor eintippen, übersetzen und als Programm speichern:



# Anhang C: Anmerkungsformate

## MediaPro-, IPTC-, QuickTime- und Photoshop CS-Anmerkungen

iView MediaPro stellt eine Anzahl vordefinierter Felder bereit, die Sie für Anmerkungen verwenden können. Diese werden auch als IPTC-Felder bezeichnet und umfassen Einträge zu Schlüsselwörtern, Beschriftung, Kategorien usw.

IPTC steht für „International Press and Telecommunications Council“, zu deutsch „Internationaler Fernmelder der Presse“. Seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts bemüht er sich um die Standardisierung des Austauschs von Nachrichtenmeldungen. iView MediaPro richtet sich nach diesem Standard.

Die IPTC-Felder sind auch Teil des neuen XMP-Standards von Adobe. XMP steht für Extensible Metadata Platform. MediaPro kann XMP-Informationen aus JPEG-, TIFF-, PNG- und Photoshop-Dateien auslesen.

MediaPro unterstützt auch mit QuickTime erzeugte Anmerkungen. Um die Arbeit mit Anmerkungen zu vereinfachen und nicht für jeden Standard eigene Einträge vorzusehen, bildet MediaPro die QuickTime-Anmerkungsfelder auf den IPTC-Standard ab. Die folgende Tabelle listet die von MediaPro verwendeten Anmerkungsfelder samt ihrer IPTC-, QuickTime- und Photoshop-Äquivalente auf. Da die Benennung der Felder nicht mit den Daten abgespeichert wird, kann es sein, dass andere Programme abweichende Feldnamen verwenden. Bei der IPTC-**Größe** handelt es sich um die vom IPTC-Standard festgelegte Zeichenanzahl, die maximal in einem Feld abgelegt werden kann. Der IPTC-Code wird als Referenz angegeben. Weitere Informationen zum IPTC-Metadaten-Standard finden Sie im Internet unter: <http://www.iptc.org/IIM/>

iView Anmerkung	IPTC - Name	Größe	Code	QuickTime	Photoshop CS (8.0)
Titel	Headline	255	0x0269	Information   Full Name	Überschrift
Produkt	Object Name	63	0x0205	Product   Album (mp3)	Dokumenttitel
Genre	Primary Category	3	0x020F	Genre	Kategorie
Ereignis	Fixture	31	0x0216	Description	+
Ereignisdatum	Date Created	8	0x0237	Creation Date	Erstellungsdatum
Urheber	Author	31	0x0250	Author   Original Artist   Artist (mp3)	Autor
Urhebertitel	Author Title	31	0x0255	-	Position des Autors**
Referenz	Credit	31	0x026E	Producer	Mitwirkende
Quelle	Source	31	0x0273	Original Source	Quelle
Copyright	Copyright	127	0x0274	Copyright	Copyright-Informationen
Übertragung	Transmission	31	0x0267	-	Übertragungsreferenz
Land	Country	63	0x0265	-	Land
Region	State/Province	31	0x025F	-	Bundesland/Kanton
Stadt	City	31	0x025A	-	Ort
Standort	Location	31	0x025C	-	+
Anweisungen	Special Instructions	255	0x0228	Special Playback Requirements	Anweisungen
Status	Edit Status	63	0x0207	Disclaimer	+
Verfasser	Writer	31	0x027A	Writer	Verfasser d. Beschreibung
Mein Text	Caption	2000	0x0278	Comment	Beschreibung
Personen*	Contact	127	0x0276	Performers	+
Kategorien*	Supplemental Categories	31	0x0214	-	Zusätzliche Kategorien
Schlüsselwörter*	Keyword	63	0x0219	Keywords	Stichwörter
Etikett	Urgency	1	0x020A	-	Wichtigkeit

\*Mehrere Einträge im Feld möglich; \*\*In früheren Photoshop-Versionen unterstützt; +In Photoshop CS über iView Plug-in unterstützt

## Anhang D: Fehlersuche

### Grundsätzliche Problembehebung

Viele Probleme werden durch fehlende iView- oder Systemkomponenten verursacht. Um diese Probleme zu vermeiden, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

1. Verwenden Sie immer die neueste Version von iView MediaPro (diese finden Sie auf unserer Webseite <http://www.iView-multimedia.de>).
2. Installieren Sie die aktuelle QuickTime-Version, die Sie hier erhalten:  
<http://www.apple.com/de/quicktime>
3. Windows-Anwender sollten die aktuellen Updates und Service-Packs installieren.
4. Mac OS 9-Anwender benötigen die Systemerweiterung CarbonLib 1.5, besser 1.6.

Andere Probleme lassen sich beseitigen, indem Sie

1. die iView MediaPro Voreinstellungen (Preferences) löschen oder
2. Systemerweiterungen von Fremdanbietern und zu Carbon inkompatible Systemerweiterungen deaktivieren (nur Mac OS 9).

### Pixelige Minibilder

Normalerweise verwendet iView MediaPro die Minibilder, die von anderen Programmen (wie z.B. Internet Explorer und Photoshop) oder Digitalkameras in die Dateien eingebettet wurden. Deshalb ist iView MediaPro beim Importieren so schnell. Manchmal sind diese Minibilder von minderer Qualität. Um sie neu aufzubauen, selektieren Sie die betreffenden Objekte und rufen dann den Menüpunkt *Aktion/Element neu aufbauen* auf.

Alternativ können Sie in den iView MediaPro *Einstellungen* auf der Karteikarte *Medien* unter *Bilder* den Schalter *Minibilder: Eingebettete verwenden* aktivieren, damit iView immer eigene, hochwertige Minibilder erzeugt (Seite 24).

### Wieviel Speicher benötigt iView unter Mac OS 9?

Die für die Anwendung vorgegebene Speichergröße von 8 MB RAM ist in 99 Prozent der Fälle ausreichend, da die speicherintensive Darstellung von Grafiken und Filmen von QuickTime erledigt wird. Nur wenn

Sie mehr als zehn Kataloge gleichzeitig öffnen oder umfangreiche Diaschauen oder QuickTime-Filme erzeugen wollen, kann es notwendig sein, die Speicherzuteilung zu erhöhen.

Ansonsten kann es sogar kontraproduktiv sein, die Speicherzuteilung an MediaPro zu erhöhen, da dadurch der für das Betriebssystem verfügbare Speicher verringert wird.

Es gibt allerdings eine Ausnahme: Wenn Sie Nikon-, Canon- oder Kodak-Raw-Kameradateien verwenden, sollten Sie MediaPro 15 MB Speicher oder mehr zuteilen, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Mac OS X- und Windows-Anwender müssen sich über die Speicherzuteilung keine Gedanken machen.

### Übergänge in QuickTime-Diaschauen funktionieren nicht

Falls Sie mit Videokompression arbeiten, müssen Sie sicher stellen, dass mehr als ein Bild pro Sekunde Film erzeugt wird, da die Übergänge nicht länger als eine Sekunde andauern. Falls bei den QuickTime-Einstellungen für die Kompression unter *Bilder pro Sekunde* gar kein Wert eingetragen ist, wird nur ein Bild pro Sekunde erzeugt, Sie müssen also hier einen größeren Wert vorgeben, um einen Übergangseffekt zu erhalten.

### Häufige Fehlermeldungen

**Kein Importfilter gefunden:** Dieser Fehler tritt auf, wenn die QuickTime- oder Filter eines Drittanbieters nicht korrekt geladen wurden. Stellen Sie sicher, dass der Importfilter korrekt installiert ist und Sie die neueste QuickTime-Version verwenden.

**Volume nicht im Zugriff:** Diese Meldung besagt, dass iView MediaPro zum Anzeigen des betreffenden Objektes auf ein derzeit nicht gemountetes Laufwerk zugreifen muss. Dieses Problem können Sie lösen, indem Sie das betreffende Laufwerk mounten.

# Stichwortverzeichnis

## A

Ablageordner 12, 44  
 Adobe Illustrator 25  
 Adobe Image Ready 25  
 Adobe Photoshop 25  
 Aliasdateien 15  
 Anmerkungen 30  
   abgleichen 37  
   als Stapel bearbeiten 34  
   Anmerkungsgruppen 32  
   Auto-Ausfüllen 32  
   benutzerdefinierte 32  
   entfernen 40  
   Favoriten 33  
   IPTC 32  
   QuickTime-Metadaten 32  
   Skripts 35  
 Anmerkungsfeld hinzufügen 39  
 Anmerkungsgruppen 39  
 Anmerkungsorganisator 39  
 Anzeigeoptionen 22  
 AppleScript 7  
 Applets 64  
 Auslagerungsordner 17  
 Auto-Update 45

## B

Backup 61  
 Benutzerdefinierte Layouts 28  
 Benutzeroberfläche 20  
 Beschneiden 67  
 Bias entfernen 72  
 Bikubisch 17  
 Bildbearbeitung 67  
   Automatische Bildverbesserung 72  
   Beschneiden 67  
   Bildverbesserung einstellen 72  
   Drehen 69  
   Farbbalance einstellen 71  
   Fotonegativ umkehren 72  
   Gradationskurven einstellen 72  
   Helligkeit und Kontrast einstellen 71  
   In Duplexfarbe konvertieren 71  
   Kanten schärfen 69  
   Körnung entfernen 70  
   rote Augen entfernen 70  
   Sättigung einstellen 71  
   Skalieren 68  
   Transformieren 69  
 Bilddateien umwandeln 61  
 Bildverbesserung 72  
 Bilinear 17

## C

Catalog Reader 65  
 CD-ROM 61  
 ColorSync 17  
 Cross-Plattform-CD 59  
 Cue Points 30

## D

Darstellungsqualität 17  
 Dateien  
   EXIF-Aufnahmedatum 43  
   In den Papierkorb 43  
   In Ordner übertragen 43  
   umbenennen 43  
 Dateifilter 15  
 Dateiformate 16, 82  
   nicht unterstützte 83  
 DCR-Profil 18  
 Diaschau 51  
   als QuickTime-Film 54  
   Einstellungen 51  
   mit Tonspur 55  
   Performance verbessern 55  
   Wiedergabeeinstellungen 52  
 Digitale Bilder (Programm) 13  
 Digitalkamera 12  
   EXIF 35  
   Metadaten 35  
 Download aus dem Internet 12  
 Drehen 69  
 Drucken 74  
   Auswahl drucken 76  
   Druckvorlagen 77  
   Ebenen 77  
   Einstellungen 76  
   Inhaltsverzeichnis 74  
   Kontaktbogen 74  
   Medienbogen 74  
 Duplexfarbe 71  
 DVD 62

## E

Einführung...-Dialog 10  
 Einstellungen 16  
 EPS importieren 7  
 Etiketten 16, 47  
   Etikettierte anzeigen 49  
 EXIF 30, 35  
 Export  
   als HTML-Galerie 56  
   Bilddateien umwandeln 61  
   Cross-Plattform-CD 59  
   Filmdateien umwandeln 61

Kontaktbogen 61  
 Minibilder extrahieren 62  
 Sicherungskopie/CD-ROM 61  
 Sprachanmerkungen  
   extrahieren 63  
   Texttabelle 60  
 Tondateien umwandeln 61  
 XML-Datei 60

## F

Farbbalance 71  
 Farbmanagement 17, 35  
 Farbprofil-Management 35  
 Farbstich 72  
 Favoriten 33  
 Feldnamen 28  
 Filmdateien umwandeln 61  
 Filmspuren 30  
 Finder-Eigenschaften 44  
 Fotodienste 64  
 Fotonegativ 72

## G

Gegenlicht 72  
 Generische Symbole verwenden 28  
 GPS 30  
 Gradationskurven 72

## H

Helligkeit 71  
 Hilfsprogramme 63  
 HTML-Galerie 56  
 HTML-Themen 59

## I

Importfilter 6  
 Importoptionen 15  
 Informationen 30  
   Cue Points 30  
   Filmspuren 30  
   Foto-EXIF 30  
   GPS 30  
   Medien-Informationen 30  
 Informationen-Palette 30  
 Inhaltsansicht 22  
 Installation 5  
 iPhoto 11  
 IPTC 32, 37, 84  
 iView Catalog Reader 65

## J

JavaScript 7

**K**

Kameraformate 17  
 Kanten schärfen 69  
 Kataloge 14  
 Ansichten 21  
 aus Bilder- und Filme-Ordern 11  
 aus einem Ordner erzeugen 11  
 Dateien aus dem Internet  
 importieren 12  
 Dateien aus iPhoto importieren 11  
 Dateien aus Photoshop Album  
 importieren 11  
 Dateien mittels Ordner überwachen  
 importieren 12  
 Dateioperationen 21  
 Grundlagen 10  
 Import von einer Digitalkamera 12  
 Inhaltsansicht 22  
 Minibildansicht 23  
 neuen erzeugen 10  
 Objektreihenfolge ändern 37  
 per Drag & Drop importieren 11  
 schützen 18, 65  
 Sortierung 21  
 vereinigen 14  
 Katalogfinder 15  
 Katalogindex 38  
 Kataloginfo 18  
 Katalogordner 44, 45  
 Katalogsets 40  
 Kontaktbogen 61  
 Kontextmenü 21  
 Kontrast 71  
 Körnung entfernen 70

**L**

Layouts 28  
 Lizenznummer 5

**M**

Macromedia FreeHand 25  
 Maßeinheit 22  
 Medien rahmen 28  
 Medienansicht 27  
 Medienorganisator 39  
 Medien-Typen 15  
 Medienwiedergabe 29  
 Minibildansicht 23  
 Minibilder  
 Anpassen unterschiedlicher  
 Größen 14  
 drehen 23  
 Eingebettete verwenden 17  
 extrahieren 62  
 Größe 22, 23  
 Größe ändern 24

## Qualität 24

von Filmen 23  
 MP3-Dateien 29  
 Musterfarben 36

**O**

Objektreihenfolge ändern 37  
 Ordner  
 Auto-Update 45  
 In Ordner übertragen 46  
 Inhalt anzeigen 45  
 öffnen 46  
 Pfad zurücksetzen 45  
 samt Inhalt löschen 45  
 überwachen 12, 45  
 umbenennen 46  
 Unterordner anlegen 46  
 Ordnerverwaltung 45  
 Organisieren-Palette 37  
 Originaldateien  
 Suche nach 49  
 verschieben 46  
 verwalten 42

**P**

Passwort 18, 65  
 PDF importieren 7  
 PDF-Dateien (Mac OS X) 79  
 PDF-Maker 78  
 Photo CD 17  
 Photoshop Album 11  
 Photoshop CS-Anmerkungen 84  
 Plug-ins  
 Plug-ins-Ordner 5  
 Programmstart 16  
 PTP 12

**Q**

QuickTime 37  
 Metadaten 32, 84

**R**

Rote Augen entfernen 70

**S**

Sättigung 71  
 Schnellorganisator 38  
 Schreibschutz 19  
 Schriften 18  
 Sets 32  
 Sicherungskopie/CD-ROM 61  
 Skalieren 68  
 Skriptfähigkeit 7  
 Skripts 66  
 Sprachanmerkungen 36  
 Sprachanmerkungen extrahieren 63

## Sprache wählen 6

Stapelverarbeitung 34  
 Suchen und sortieren  
 Etikettierte anzeigen 49  
 Nach Attributen und  
 Anmerkungen 48  
 nach Katalogsets und Ordnern 49  
 nach Originaldateien 49  
 Schnellsortierung 49  
 Sofortsuche 48  
 Suchen-Dialog 48  
 Systemvoraussetzungen 6

**T**

Tastenkombinationen 80  
 Texttabelle 60  
 Tondateien umwandeln 61  
 Transformieren 69  
 Transparenz 17

**U**

Überbelichtung 72  
 Umbenennen 43  
 Unsichtbare Dateien ignorieren 15  
 Unterbelichtung 72  
 Updates 6  
 URL eingeben 12

**V**

Verknüpfungen 15  
 Verschlüsselung 19  
 Versionskontrolle 44, 73  
 Visual Basic 7

**W**

Wasserzeichen 57  
 Wiedergabelisten-Modus 29

**X**

XML 60  
 XMP 32, 37